

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Hohmannsstraße 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. Hättner in Rendnitz.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11–12 Uhr.
Abendzeitung von 4–5 Uhr.

Umnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Zeitung an Wochentagen bis
zum Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
zu den Filialen für Zus. Annahme:
Cito Klemm, Universitätsstr. 22,
Goldschmid, Hauptstr. 21, part.,
nur bis 1½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsviertel.

Nº 338.

Sonnabend den 4 December.

1875.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 5. December nur Vormittags bis 1½ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung I.

einige straßenpolizeiliche Anordnungen betreffend.

Wir bringen hierdurch die zur Erhaltung der Ordnung, Sicherheit, Bequemlichkeit und Reinlichkeit auf den öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen hier bestehenden Vorschriften in Erinnerung und verordnen zugleich wie folgt:

- 1) Gewebe Verunreinigung der öffentlichen Wege, Straßen und Plätze, der an denselben gelegenen Baulichkeiten und Anlagen, sowie der dort selbst etwa befindlichen, dem öffentlichen Interesse dienenden Gegenstände, als Hallen, Buden, Stände, Säulen u. s. f. w. ist verboten.
- 2) Jeder Grundstückseigentümer hat dafür zu sorgen, daß der längs der Straßenseite seines Grundstücks befindliche Theil der Straße und zwar bei gefaserten Straßen bis zu deren Mitte, bei anderen bis mit der Tagerinne an jedem der von uns festgestellten Reihetage in den Nachmittagshöfen von 2 bis 4 Uhr gekehrt und vollständig gereinigt werde. Hierbei ist zur Verhütung von Staub bei trockener Witterung die zu reinigende Fläche gehörig mit Wasser zu besprengen und die zusammengelehrten Hassen gleichmäßig anzuseuchen.
- 3) Alle Reihetage werden bis auf Weiteres festgestellt: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend jeder Woche und falls einer dieser Tage auf einen Festtag fällt, der Tag vorher.
- 4) Bei Schneefall und Frost hat jeder Grundstückseigentümer längs der Straßenseite seines Kreals den Fußweg und die Tagerinne von Schnee und Eis zu reinigen, den Schnee auf der Fahrbahn aber bis zu deren Mitte zusammenzuschaufen und an der nach der Straße zu gelegenen Seite der Tagerinne in Hassen bringen zu lassen, auch bei Städte durch wiederholtes Errenen von Sand, Asche oder Sägespänen für Erhaltung eines sicher gangbaren Fußweges zu sorgen.
- 5) Das Ausschütten von Unrat in die Schleichen-Einfällen ist verboten; auch haben die Grundstückseigentümer die vor ihren Grundstücken befindlichen Straßenschleichenrechen fortwährend rein zu halten.
- 6) Wer in den Tagerinnen sich sammelende Unrat ist mit dem Straßenehricht in Hassen zusammenzubringen und nicht etwa in die Einställchen der Nebenschleichen zu lehren.
- 7) Reicht, Stroh, Papiere und Küchenabfälle sind nur innerhalb der oben unter 2) geordneten Reihetage zu schütten, anderer Abraum aus den Grundstücken aber, als Asche, Dachschutt, Scherben, Muschelkalk, Steine und dergleichen oder Schnee und Eis, sowie der von den Dachreparaturen herabhängende Ziegel- und Schieferfass ist weiter zu den Reichtümern an die Straße zu bringen noch mit dem Haushalt erneut den Rathskirchen zur Abfuhr zu geben, vielmehr lediglich auf den hierzu durch Aufschlag und öffentliche Bekanntmachung bestimmten Plätzen abzulagern.
- 8) Das Verladen von Material aller Art und namentlich das Auf- und Abladen von Kohlen, Schutt, Sand, Erde, Baumaterialien und dergleichen hat in der Weise zu geschehen, daß hierbei das Auschütten oder Abwerfen auf die Straße, beziehentlich das Fagern derselbst vermieden wird; das Aushäusern und Liegenlassen der vorbereiteten Gegenstände auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen und insbesondere vor den bei neu gebauten gestalteten Baumäppen ist unzulässig.
- 9) Zum Transport von Kohlen, Koal, Asche, Sand, Kalk, Dachschutt und dergleichen, sowie zur Abfuhr von Dünger und Asche sind vollständig dichte Gefäße, beziehentlich mit Stroh und Schnürewohl verarbeitete Kastenwagen zu benutzen, etwaige Straßeverunreinigungen aber durch diejenigen Personen, welche den Transport über das Abschaffen bemerkstelligen, selbst oder auf deren Veranlassung sofort zu beseitigen.
- 10) Die Vornahme von Reinigungsarbeiten jeder Art auf öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen und namentlich das Spülens der Wäsche an den öffentlichen Brunnen und Ständern, das Waschen der Wagen und das Auskippen von Teppichen, Decken und dergleichen auf Straßen und öffentlichen Plätzen ist, resp. unter Aufsicht unserer Bekanntmachung vom 9. Mai 1860 verboten.

Zurückhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu zwanzig Thalern oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen geahndet werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. C. Stephan.

Zur Leipziger Fahrstrecken-Calamität im Winter.

Ein transalpinus Botan.

Die Klagen über die Unterbrechung des Fahrverkehrs auf den wichtigsten Straßenlinien unserer guten Stadt Leipzig, eine Störung, die der Schneefall verursacht hat und vorläufig noch ist — Gott sei es gelingt — vertrülichen wird, sind gewiß begründet genug. Es werden dabei so viele Interessen geschädigt, daß an Abhängigkeit zu den eigentlich bedeutsameren Arbeit zu reinigen und der Abraum bei Seite zu schaffen.

Zum Transport von Kohlen, Koal, Asche, Sand, Kalk, Dachschutt und dergleichen, sowie zur Abfuhr von Dünger und Asche sind vollständig dichte Gefäße, beziehentlich mit Stroh und Schnürewohl verarbeitete Kastenwagen zu benutzen, etwaige Straßeverunreinigungen aber durch diejenigen Personen, welche den Transport über das Abschaffen bemerkstelligen, selbst oder auf deren Veranlassung sofort zu beseitigen.

Denkt man aber auf andere Weise darüber nach, den Verkehr zu führen.

Die Straßen der ober-italienischen Städte geben uns fingerzeige deutlichster Art. Pferdeisenbahnen giebt es dort noch nicht, und doch geht der Verkehr äußerst glatt von statten.

In diesen lombardischen und ligurischen Städten ist für den Wagenverkehr in den Straßen ganz ausgezeichnete Pflege durch Granitbahnen d. h. Gleise aus Granitschwellen, jede länger als unsere Leipziger Trottoirschwellen, aber ungefähr ebenso breit. Die Stärke ist wohl auch erheblich größer als bei unseren Bürgersteigplatten.

Von diesen Granitschwellen laufen zwei Rinnsale, also ein Geleise, mittin in der Straße, dazwischen mitten inne ist gewöhnliches Pflaster. Die Wagenräder haben nun auf diesen granitinen Unterlagen eine vorzellelle Bahn, die Pferde gehen auf dem dazwischen liegenden Pflaster, und so führt man in den schwersten Omnibussen so leicht dahin, daß es eine Lust ist. Höhere Straßen haben sogar zwei solche Gleise, sobald hilden und drehen Wagen derselben Wohlthat gleichzeitig sich erfreuen können. Die Pferde befinden sich auch dabei wohl und sehen trotz des ihnen auferlegten permanenter scharzen Trab lämpchen können. Kommen wir mit Ver-

trieben aus, wie dies bei unseren Fahrinstituten der Fall theils war, theils offenbar noch immer ist.

Dabei kommt dem italienischen Straßenverkehr die Trottoirvorlage zu Hilfe und zu Nutze. Ist es nämlich in engen Straßen nötig, auszuweichen, z. B. wenn zwei Omnibusse sich begegnen, so führt bei einer, dem das Trottoir am nächsten ist, ruhig auf das Trottoir hinüber, bis er am andern Wagen vorbei ist. Das italienische Trottoir ist breiter als das Leipziger, die Schwellen laufen längs der Fluchtlinie der Häuser, nicht vertical daran stehend, wie bei uns. Der Verkehr der Passanten wird nicht erheblich dabei gestört. Dieses Ausbiegen der Wagen auf die Trottoirs hilft wäre nicht möglich, wenn nicht in Italien die für die Fußgänger bestimmten Granitschwellen ganz im Niveau des Trottoirs liegen. Die Trottoirs bilden also keine Erhöhung gegen den Fahrkörper der Straße. Es hat das gewiß manche Vorzüglichkeit. Es wird sich Niemand den Fuß vertreten, wie bei uns vorkommen kann, sobald man vom Trottoir herunter will oder muß.

Gollte es nicht möglich sein, auch in Leipzig solche Granitfahrbahnen zunächst nur für die Hauptstraßen herzustellen? Wie ratsch liegen sich diese Bahnen dann reinigen, auch der Verkehr wäre gesichert für Droschen, Equipagen und — Omnibusse. Dass Omnibusse die Konkurrenz sogar mit Eisenbahnen anhalten können, ist Thatache, j. v. wie unsere Reiser in den italienischen Reisedreiecken zeigen. Da wohl hat man solche. Sie sind so-

Umlage 13,750.
Abonnementpreis vierfach 4½ M.,
incl. Abgangstaxe 5 M.,
durch die Post bezogen 6 M.,
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabelägen
ohne Postbeförderung 36 Pf.
mit Postbeförderung 45 Pf.
Inserate 40 Pf. Bourgeois 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Reklamen unter dem Redaktionsschluß
die Spaltseite 40 Pf.
Inserate sind freilich an d. Expedizioni
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung præsummendo
oder durch Postvorauszahlung.

Nº 338.

Sonnabend den 4 December.

1875.

Bekanntmachung, die Eisbahnen betreffend.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die Fischerobermeister Herrn Heinrich Adolph Höse und Herrn Carl August Knittel angewiesen haben, die Flüsse, Flußbrunnen und Teiche hiesigen Stadtbezirks, soweit dieselben als Eisbahnen benutzt werden, während der Dauer gegenwärtigen Winters sorgfältig zu überwachen.

Es ist daher den Anordnungen derselben sowohl seitens der Inhaber der Eisbahnen, als auch seitens der die Eisbahnen Besitzenden unbedingt Folge zu leisten.

Insbesondere ist das Betreten des Eises und das Schlittschuhlaufen, bevor Solches auf der fraglichen Eisbahn von den Obengenannten für unbedenklich erklärt worden, verboten. Es haben auch die Inhaber der Eisbahnen auf bezügliche Anordnung und namentlich bei eingetretemem Thauwetter den Zutritt zu ihren Bahnen ferner nicht zu gestatten und etwaige eisfrei oder nicht ge-
nugend sichere Stellen im gehörigen Weise abzusperrn.

Zurückhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu zwanzig Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, am 23. November 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Dr. Reichel.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten an eingetrockneten Röhren und Gasmessen werden nicht mehr unentgeltlich, sondern nur für Rechnung der Consumenten ausgeführt.

Bezüglich der Einflührungsrohren und der Gasmessen sind solche Arbeiten regulativmäßig durch die Gasanstalt, bezüglich der sonstigen Leitungsröhren und Kampe durch die concessionirten Gas-Installatoren und Schlossermeister auszuführen. Es liegt daher im eigenen Interesse der Consumenten, die dem Froste ausgelegten Röhren, Gasmesser und Brenner durch Überdeckungen und Umhüllungen möglichst zu schützen.

Im übrigen ermächtigen wir die Gasconsumenten, bei jeder vor kommenden Gasausströmung, oder bei plötzlichem und totalem Verlöschen der Gasflammen sich der nächsten städtischen Feuer-Telegraphenstation (Wetzelstelle oder Feuerwache) zur Benachrichtigung der Gasanstalt zu bedienen. Leipzig, den 29. November 1875.

Der Rath Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

In den hiesigen Volksschulen sind nächste Ostern 20 provisorische Lehrerstellen zu besetzen, mit denen für Bewerber, welche die Wahlfähigkeitssprüfung bestanden haben, bei wöchentlich 26 Unterrichtsstunden ein jährlicher Gehalt von 1500 M. verbunden ist. Schule sind bis zum 24. December d. J. bei uns einzutreten.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Willrich, Reuter.

Holz-Auction.

Mittwoch den 8. December a. v. sollen im Forstreviere Connewitz auf dem Kahlschlage in Abh. 35

I. von Vormittags 9 Uhr ab circa 5 Raummeter eichene Münzscheite, 162 Rm. eichene, 5 Rm. rüsterne und 11 Rm. ellenreine Brennscheite, sowie

II. von Vormittags 10 Uhr ab

circa 135 starke Baumstämmen unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Weißbietern verkauft werden.

Zusammenkunft auf dem Kahlschlage am Rödelwehr, unweit des Schleswiger Weges.

Der Rath Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Für die lebte diesjährige Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds ist gewählt worden:

Hans Heiling.

romantische Oper in 3 Acten, Musik von Marschner.

Die Aufführung wird Montag den 8. December d. J. stattfinden.

Wir geben aus der Hoffnung hin, daß diese Vorstellung für eines recht zahlreichen Besuches reizend werden.

Leipzig, den 3. December 1875.

Der Verwaltungsausschuss des Theater-Pensions-Fonds.

sich haben aus Senna berichten lassen, wo längst der westlichen Riviera zahlreiche große und kleine Omnibusse verkehren, obgleich die Eisenbahn Senn-a-Rizja auf demselben Wege angelegt ist und täglich zwölf Züge (nach beiden Richtungen) abgehen läßt.

Die Granitbahnen scheinen für Pferde und Schäfe äußerst vortheilhaft zu sein, an beiden Material zu schonen.

Die Straßenpolizei sorgt aber auch dafür, daß die Anlage der Granitbahnen möglichst solid sei. Die Schwellen werden von Zeit zu Zeit durch Schrauben von rüstigen Steinmeilen mit spitzen Instrumenten, Steinmeilen, rauh gemacht, damit die Pferde Halt darauf finden. Die Einbettung der Granitplatten geschieht sorgfältig, man befestigt sie durch Cement auf dem vorher ganz abgewetzten Boden „Berg und Thal“, verthobene, zerbrochene, geborste Trottoirs entweder für Pferde oder für Menschenförderer sieht man in den kleinsten Städten Italiens nicht, wohl aber bei uns in den Hauptstädten, wie die Pflügen beweisen.

A propos Pflügen! Wer hat nicht die Sturzbäche überwunden, die aus den Dachtraufwänden sich über das Tropotir ergießen?

So etwas ist in Italien auch nicht möglich. Wohl giebt es leider Regen und Schnee jetzt schon genug hier, aber ersterer darf die Fußgänger nicht so incommodeiren wie bei uns. „Hat man in Italien keine Regenfalltröste?“ — höre ich wie unsere Reiser in den italienischen Reisedreiecken sagen. Ja wohl hat man solche. Sie sind so-

gar, wie alles hier, was zum Leben gehört, künstlerisch behandelt und machen als auf dem Hause nicht den unangenehmen prosaischen Eindruck an den Häuserfassaden wie bei uns. Selbst auch sie in Versteigerungen eingetragen, so daß sie wenig hervortreten, oder sie lassen schmied, aus soliderem Material, als das leidige Blech bei uns, hergestellt, außen frei vom Dachgesims herunter. Auf die Straße? — Nein, eben nicht. Im ersten Stock (erster Stock) verschwinden sie in einem pierlichen Knopf und ergründen sich nach innen. Was dort aus dem Himmel- oder Lagerwasser wird, weiß ich nicht, ob auch gleichzeitig wichtig aber ist, daß das Regen- und Thauwasser nicht die Straße, nicht das Terrain schändet und freud überzummen, beständlicher wie bei uns mit ruhigem Schlammbewegen und beobachtet, oder in Tagen des Frostes durch Eisablagerungen den Verkehr geradezu auch noch gefährlich für Leib und Leben machen kann.

Hätten wir granitne Wagengeleise, meine ich, so würde der Verkehr unerträglich erleichtert sein. Omnibusse könnten existieren, Unterbrechungen der Communication so möglich mittelalterlicher Art für eine Großstadt wie Leipzig gar nicht vorkommen... Hand in Hand mit der Anlage solcher, ich gehe es zu, kostbaren Fabrikstrassen möchte auch die Pflege geben. Die Reinlichkeit in den oberitalienischen Städten ist in dieser Hinsicht weit besser als bei uns besteht. Unabhängig wird gefehlt und, wohlgemert, der Rechtlichkeit sofort mitgenommen. Darin liegt der Wert dieser famosen Saniertheit. In der Nacht sind große Arbeiterschaaren geschäftig, das ganze Straßenreich anzulegen, fieber am Morgen alles blank und in schönster Ordnung ist. Das geschieht täglich, nicht etwa nur — Markttag und nicht etwa durch die Privatleute, nein, durch besonders commandirte Arbeiter und Aufsichtsbeamte. Ein "Bravi!" diesen modernen Gassenmeistern!

Wieland hat so viele Strafen, daß man von Neujahr bis ultimo December jeden Tag in einer anderen gehen könnte. Alle, fast alle diese 370 Strafen und Blöße haben solche Granitgeleise für Wagen. Gehet hin und ihuet desgleichen! Wieland, 1. December 1875

Silberne Medaille.

Höchstauszeichnung der Industrie-Ausstellung zu Dresden 1875.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche

aus der
Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz
für Herren, Damen und Kinder
in weiss, blau und mit vollständ. Leinenüberzug.

Detail-Geschäft:

Leipzig, Neumarkt 9 gegenüber dem Gewandhaus.

Illustrierte Preis-Courante gratis.

Die Papierwäsche mit vollständigem Leinenüberzug übertrifft durch ihre vorzülichen Eigenschaften selbst die Leinenwäsche, trotzdem der Preis derselben das Waschlohn der letzteren nicht übersteigt.

**Leipziger
Geschäftsbücher-Fabrik
Ausverkauf
von Geschäftsbüchern mit
40 % Rabatt für Thaler-Liniaturen,
20 % " " Mark -"
former:**

**G. Briefpapier und Couverts mit und
ohne Monogramm.**

zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich passend, werden
zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

32. Halustrasse 32.

Photographie-Albums Schreib-Mappen

(R. B. 47) Damensachen
Portemonnaies, Cigarren-Etuis
Brieftaschen, Necesaires
und sämtliche Lederwaren empfiehlt

C. Mating Sammler

Petersstrasse 10 — Hotel de Russie.

Knabenanzüge und Paletots, von guten Stoffen, empfiehlt

A. Allgöder Jr., Hauptstrasse Nr. 20, 1. Etage.

Richard Spangenberg,

Reiterstrasse 20 (Stadt Wien).

Pianoforte- und Musikalienhandlung.

Musikalien-Vereinshaus.

Feneranzünder,

100 Stück 1,- 1 Stück 1,- Kauf von Wilhelm Hartlein.

zum zweiten Advent. Sonntage

predigen:

St. Thomas: Freitag 1/2 Uhr Dr. M. Valentiner,
8 Uhr Seide.

Wittig 1/2 Uhr Dr. M. v. Griegert.

Abends 6 Uhr Dr. M. Suppe.

St. Nikolai: Freitag 1/2 Uhr Dr. M. Binsau,
8 Uhr Seide bei sämtl.

Herren Geistlichen.

Neukirche: Freitag 9 Uhr Dr. M. Werbach,
Abends 6 Uhr Dr. M. König.

St. Petri: Freitag 9 Uhr Dr. Rat. Tranchsel,
Abends 6 Uhr Dr. Rat. Steude.

St. Pauli: Freitag 9 Uhr Dr. D. Hofmann,
Nachm. 2 Uhr Dr. Stud. Sük,

Abends 6 Uhr Dr. Gund. Kummer
vom Pred. Coll.

St. Johannis: Freitag 9 Uhr Dr. M. Brodbeck,
Nachm. 1/4 Uhr Missionssonne, gehalten v. Herrn Pastor M. Michaelis,

St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital)
Freitag 9 Uhr Dr. M. Brodbeck.
St. Jacob: (im neuen Stadt - Schlosskirche)
Freitag 9 Uhr Dr. P. Dr. Schmid,
Seiden. Kirche: Freitag 9 Uhr Dr. P. Dr. Schmid,
fach. Kirche: Freitag 9 Uhr Dr. P. Dr. Schmid,
9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr
hl. Messe, 2 Uhr Nachmittags-
Gottesdienst.

in Connewitz: Freitag 9 Uhr Dr. P. Müller,
in Lindenau: Freitag 10 Uhr Gottesdienst.

In der Thomaskirche Freitag 9 Uhr Gottes-
dienst; Predigt: Dr. P. Striegler.

In Görlitz Freitag 9 Uhr Gottesdienst; Predigt:
Herr P. Dr. Seidel.

S. Johannis-Kirche, Br. & Ann. Service.
Sunday in Advent (of 1875) Dec 5th.
Morning, with Holy Communion, at eleven, am.
Evening, with Mass, at 5.30 pm.

American Chapel.

In the Hall of the First Bürgerschule.
Services Sunday, December 5th, at 5 P. M.
Sermon by Rev. Charles W. Guernsey,
Dubuque, Iowa.

Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr
M. Kampadius.

Dienstag: Thomaskirche Freitag 8 Uhr Bibelstunde,
Dr. Rat. Schmid, 2 Rose 2 Cap.
16 fig.

Wittwoch: Nicolaikirche Freitag 7 Uhr Beichte
bei sämtlichen Herren Geistlichen,
darauf Predigt: Dr. D. Wissel.

Donnerstag: Thomaskirche Freitag 8 Uhr Communion,
Freitag Abend 1/2 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde
(S. 2.12-18), Dr. Gund. Schwarzenberg vom
Pred. Coll.

W ö n e r:

Herr M. Suppe und Herr M. Kampadius

Heute Nachmittag um 2 Uhr Beisteunde in der
Thomaskirche nach der Motette.

W o t t e t e .

Heute Nachmittag 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Macht hoch die Thür, Motette von Moritz
Hauptmann.

Zwei Weihnachtslieder:

a) Es ist ein Ros' entsprungen, von Mich.
Reuterius (1571-1621).
b) Freut euch, ihr lieben Christen, von
Leonhard Schröter (1586).

(Die Teile der Motetten sind an den Eingängen
der Kirche für 1 Rgt. zu haben.)

W i s e r e .

Vom 26 November bis mit 2. December.

a) Thomaskirche:

C. E. Lippold, Lehrer an der ersten Bürger-
schule hier, mit

Ofr. Dr. J. R. Tittel, Lehrer an der dritten
Bürgerschule hier Tochter.

J. A. G. Trensch, Bädermeister in Böllmard-
dorf, mit

Ofr. A. W. A. Müller, Drs. u. Kaufmann
hier Tochter.

C. H. Rechel, Waler und Ladire hier, mit

C. W. B. R. G. Seidel, Drs. u. Gastwirths hier
hinterl. Tochter.

J. C. Schirmer, Drochschenk hier, mit

C. H. Paasche, Handarbeiter in Görlitz
hinterl. Tochter.

C. G. Schmidt, Waler hier, mit

Ofr. H. A. Richter, Garnhammers u. Häublers
in Connewitz hinterl. Tochter.

C. B. Illig, Waler hier, mit

C. B. Meyer, gen. Gräfer, aus Glashau.

C. H. Rieplig, Rohfuscher hier, mit

C. B. Rieplig, Zimmermann in Dömlinde T.

C. G. Rumpf, Dachdecker hier, mit

C. G. Benzel, Schuhmachermeister in Alten-
feld hinterl. Tochter.

C. W. Schömann, Handarbeiter hier, mit

C. W. Möller, Schneider hier hinterl. Tochter.

J. G. Kress, Arbeiter beim städtischen Ab-
wärme hier, mit

C. B. Schmid, Steinbauer in Hamburg T.

C. Böllmer, Tischler hier, mit

C. W. Blume, Handelsmann in Quedlinburg T.

C. F. Graß, Professor und Director der
Königl. Kunsthochschule zu Dresden, mit

Ofr. W. Grindmann, Kaufmann in Ham-
burg hinterl. Tochter.

C. W. Räßsch, Inhaber einer Materialwaren-
handlung in Thonberg, mit

Ofr. A. C. Hering, Gutsbesitzer in Predel
hinterl. Tochter.

b) Nicolaikirche:

C. F. Krämer, Kaufmann hier, mit

Ofr. C. H. R. G. Seidel, Bürger, Potterie-
Collection und Haushaltsgut hier hinterl. T.

C. G. Martin, Tischler hier, mit

Ofr. C. H. Rechel, Bädermeister an der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier Tochter.

C. F. A. Herzer, Drs. u. Kaufmann hier, mit

Ofr. J. W. W. Weißner, Drs. u. Bädermeister
und Haushaltsgut hier Tochter.

C. F. A. Stelzner, Arbeiter hier, mit

C. W. C. Köhler, Arbeiter hier hinterl. T.

C. H. Bräutigam, Zimmermann hier, mit

Ofr. C. T. Wilsener, Bädermeister u. Haushalt
in Hellerau Tochter.

C. F. Will, Schlosser hier, mit

C. F. Gutsch, Drs. u. Schuhmachermeister in
Görlitz hinterl. Tochter.

St. O. F. Vogt, Inspector hier, mit
Jfr. C. F. Jenisch, Drs. u. Gutsbesitzer
hier Tochter.

Biße der Getreide.

Vom 26. November bis mit 2. December.

a) Thomaskirche:

C. E. C. Weißel, Stadtschreiber-Mitglied S.

C. D. Schmid, Kaufmann Sohn.

C. Wellerthausen, Kaufm. u. Lieutenant a. D. T.

C. E. Seidel, Kaufmann Tochter.

C. H. Schmid, Banddirector Tochter.

C. H. Müller, Drs. u. Schneidermeister S.

C. F. Richter, Schuhmachers Tochter.

C. H. Weißel, Kaufmann Tochter.

C. H. Frankel's, Maurers Tochter.

C. H. Held, Maurers Sohn.

C. H. Michaelis, Kaufm. Sohn.

C. H. Winter, Tischlers Sohn.

C. H. Beckmann, Maurerpolters Tochter.

C. H. Seidel's, Maurers Sohn.

C. H. Rauchendorf, Zimmermanns Tochter.

C. H. Wittenberg's, Kaufm. Tochter.

Montag den 6. December
Abends 7 Uhr
im Saale des Gewandhauses
zweites Concert vom
Miska Hauser,

unter gefälliger Mitwirkung des Fr. Anna
Stürmer und des Herrn Heinrich
Ordensstein.

Programm.

- 1) Andante pastorale u. Rondo Hauser.
- 2) Lieder am Clavier. Pintti.
- 3) a) Lisbenlied. Gounod.
- b) Andacht. Hauser.
- c) Ungarische Rhapsodie. Chopin.
- 4) Ballade (G-moll) Beethoven.
- 5) Romanze (F-dur) Schumann.
- 6) Lieder am Clavier. Rubinstein.
- 7) Italienische Concertantstücke Hauser.

Miliziere, numerierte Plätze à 3 M. u. nicht
unterste à 2 M., sind in der Musikalienhandlung
von Fr. Kistner zu entnehmen.

Abfahrt der Dampfschiffe auf der

Berlin-Hanauischen Bahn: 4. Nov. Berlin 4. 15. Jr.

— 5. 17. Jr. — 9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 15. B.

— 5. 37. B. — 6. 20. B. — 9. 2. B.

B. Nach Magdeburg via Gießel: 7. 10. Jr.

— 9. 25. B. — 1. 15. B. — 6. 20. B. (nur bis Gießel)

— 8. 40. B.

Leipzig-Dresdner Bahn (via Riega): 4. 10. Jr.

— 7. 40. B. — 9. 10. B. — 11. 40. B. — 2. 40. B.

— 6. 40. B. — 7. 10. B. — 9. 40. B.

4a. (via Weißn): 7. 30. B. — 12. 20. B. — 1. 40. B.

— 5. 5. B. — 8. 10. B. (nur bis Riega).

Magdeburg-Brüder Bahn: 5. 40. Jr.

— 7. 25. B. — 9. 10. B. — 1. 15. B. — 2. 15. B.

— 4. 50. B. — 6. 25. B. — 8. 15. B. — 10. 10. B.

Thüringische Bahn: 5. 30. Jr. — 7. 40. B.

— 9. 25. B. — 11. 20. B. — 1. 30. B. — 3. 25. B.

— 7. 25. B. — 10. 45. B. — 1. 10. 55. B.

Elbe Leipzig-Gera-Saalfeld-Gotha: 6. 40. Jr.

— 12. 8. — 4. 10. B. (nur bis Gera).

Wettinische Staatsbahn: A. Bamberg-Böhlitz: 12. B.

— 4. 40. Jr. — 6. 30. Jr. — 9. 5. B. — 12. 20. B.

— 3. 15. B. — 6. 25. B. — 8. 15. B. — 10. 30. B.

B. Bamberg-Borna-Chemnitz: 4. 45. Jr.

— 6. 45. B. — 11. 30. B. — 3. 5. B. — 7. 55. B.

C. Bamberg-Gotha-Wernigerode: 9. 5. B.

— 12. 20. B. — 6. 25. B.

D. Gießen-Gießenburger Bahn: 8. 25. B. — 2. 10. B.

— 10. 20. B. (Locomotion nach Eisenberg)

Abfahrt der Dampfschiffe auf der

Berlin-Hanauischen Bahn: A. Von Berlin 2. 45. Jr.

— 10. 25. B. — 11. 45. B. — 4. 55. B. — 5. 15. B.

— 10. 6. B. — 11. 15. B. — 8. Von Magdeburg

via Gießel: 8. 45. B. — 10. 25. B. — 1. 15. B. —

4. 15. B. — 6. 25. B. — 8. 15. B. — 10. 30. B.

Magdeburg-Brüder Bahn: 2. 45. Jr. — 6. 55. Jr.

— 10. 25. B. — 2. 25. B. — 3. 15. B. —

— 6. 44. B. — 7. 51. B. — 9. 30. B.

Thüringische Bahn: 4. 44. Jr. — 5. 45. Jr.

— 8. 22. B. — 1. 15. B. — 1. 37. B. — 1. 42. B.

— 5. 55. B. — 9. 15. B. — 11. 5. B.

Zwei Gießel-Gera-Gießel-Gießel: 8. 4. B.

— 11. 30. B. — 4. 45. B. — 9. 5. B.

Wettinische Eisenbahn: A. Bamberg-Böhlitz: 2. 45. Jr.

— 8. 20. B. — 10. 25. B. — 9. 35. B. — 12. 40. B.

— 4. 20. B. — 7. 1. B. — 9. 5. B. — 10. 15. B.

B. Bamberg-Borna-Gießel: 9. 15. B.

— 13. B. — 2. 55. B. — 6. 15. B. — 11. 25. B.

C. Bamberg-Gotha-Wernigerode: 1. 20. B.

— 12. 40. B. — 7. 1. B.

D. Gießen-Gießenburger Bahn: 7. 47. Jr. — 9. 24. B.

— 12. 17. B. — 7. 5. B.

Auktion.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

der Arbeiter Johann Carl Lehmann, wohnhaft zu Döben, Sohn des Bergmeisters August

Lehmann und dessen Ehefrau Johanna Sophie

geb. Roth und die Wilhelmine Pauline

Sophie, wohnhaft zu Döben, Tochter des

Händler Auguste Johann Carl Böhme und dessen

Ehefrau Johanna Dorothea geb. Brauer, beide

bereits verstorben, die Ehe mit einander eingehen

wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein

Hindernis dieser Ehe nicht bekannt.

Erwäge

und Einbürgernde sich stützende Einsprüche sind

bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzuge-

ben.

Döben, den 2. December 1875.

Der Standesbeamte.

ges. Böhme.

Gewerbetreibenden

empfiehlt sich für die herannahende

Weihnachtszeit

zu wirtschaftlich erfolgreicher Inseration ihrer

Kritik die „Dresden Zeitung“, welche

namentlich in den wohlhabenden Kreisen die stärkste

Verbreitung findet und in den letzten Monaten

einen großen Aufschwung genommen hat. In-

serationspreis 15 Thg. die Spalte.

Gombau-Potterie. Poole zur 11. Bielava & 3 Markt sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Thüringische Eisenbahn.

Die Restaurationswirtschaft auf unserem Bahnhof Corbetha wird vom 1. März 1876 ab pachtfähig und soll von diesem Tage ab auf unbestimmte Zeit für ein jährliches Pachtgeld von 20000 Thlr. im Geschäftswert anderweit verpachtet werden.

Zur Entgegnung von Meldungen pachtlustiger Unternehmer haben wir Termine auf

Freitag den 17. December 1875 Vormittags 9½ Uhr

in unserem Empfangsgebäude zu Erfurt, 1 Treppe Zimmer Nr. 10, anberammt und ersuchen wir

pachtlustige Unternehmer, sich zu diesem Termine einzufinden.

Die Pachtbedingungen können sowohl im Bureau unseres Abteilungs-Bauamtes Herrn

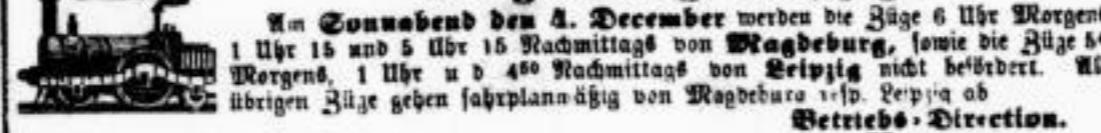
Hostmann zu Weitzen und bei der Bahnhofs-Inspektion zu Corbetha eingesehen, als

auch unentbehrlich von unserem Secretariat dierbstell bezogen werden.

Die Auswahl unter den sich meldenden Pachtliebhabern und das Bischlag behalten wir uns vor.

Erfurt, den 29. November 1875.

Die Direction.



Magdeburg-Leipzig.

Am Sonnabend den 4. December werden die Züge 6 Uhr Morgens, 1 Uhr 15 und 5 Uhr Nachmittags von Magdeburg, sowie die Züge 5½ Uhr Morgens, 1 Uhr u. 5 Uhr Nachmittags von Leipzig nicht befördert. Alle

übrigen Züge geben Fahrplanmäßig von Magdeburg ab.

Betriebs-Direction.

Murray.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Action-Gesellschaft in Verschmelzung mit der Adler-Linie.

Directe Post-Dampfschiffssahrt zwischen

Hamburg und New-York.

via Elbe, vermittelst der berühmten und prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe

Pommernia, 8. Dec. | Gellert. 22. Dec.

suevia, 15. Dec. | Hammonia. 29. Dec.

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

Passagepreise: I. Cajute £ 495, II. Cajute £ 300, Zwischenbed. £ 120.

Näherte Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Behörde.

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,

33/34 Admiraltystrasse, HAMBURG.

wie dessen General-Agent Carl O. R. Viehweg in Leipzig.

Leipziger Cassenverein.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir nach Erlassung des S. 21 der Statuten

an Stelle des ausgeschiedenen Herren Consal Wilhelm von Küstner Herren Wilhelm

Döbel hier als Mitglied des Aufsichtsrathes gewählt haben, und bereit die selbe nunmehr aus:

unterzeichnetem Wilh. Seyfferth, in Firma Vetter & Co.,

als Vorstand.

Heinr. J. List, Director der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

als dessen Stellvertreter,

Wilh. Döbel, in Firma G. Gaudig & Blum,

Consel B. Limburger, in Firma J. B. Limburger junior,

C. G. Reissig, in Firma C. G. Reissig & Co.,

Wilh. Schmidt, in Firma Hammer & Schmidt.

Leipzig, den 2. December 1875.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.

Wilh. Seyfferth, Vorsitzender.

Credit- u. Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Depositen- und Sparassen-Befehl im Monat November.

Einzahlungen: £ 94,716 Auszahlungen: £ 83,096.

Die

Restbestände

des gr. Concoursmassen-Ausverkaufs

29 Grimma'sche Str. 29, 1 Tr., Salomonis-Apotheke

sollen bis zum 20. dts. geräumt werden und habe ich die Preise

Ausverkauf von Kurzwaaren.

Wir bestreichen unser Lager von Kurzwaaren auf: Chignon-Nette, Haarnadeln mit und ohne Goldspitze, Locken-Wickel aller Gattungen und Lockennadeln etc. zu räumen und offerieren folgend unter dem Kostenpreise im Ganzen und Einzelnen.
Kamprath & Schwartz, Salzgässchen 8.

Sofortige Befreiung von Erkältung! **NASALINE GLAIZE** (Schnupfpulver) vertriebt schlimmste jeden Schnupfen und beweckt eine frische Atmung. Dieses Pulver verbüsst auch alle Brustbeschwerden. Spezieller Erfolg. — **Staatsapotheke bei KLAUS & CO., Frankfort a.M.**

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich am hiesigen Platze,
Thomaskirchhof Nr. 19, als Uhrmacher etabliert und eine große Auswahl aller Arten Uhren und Ketten jetzt auf Lager habe.

Reparaturen, selbst die schwierigsten, werden wohl und möglichst schnell ausgeführt.

Indem ich Sie ersuche hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen, empfehle mich bei vorzumer dem Bedarf, wo Sie auf die prompteste Bedienung rechnen können.

Leipzig, December 1875.

Hochachtungsvoll

Felix Steger.

(R. B. 51.)

Als

praktischen Weihnachts-Artikel

bringe ich — um meinen werten Kunden die Vorteile meines Engros-Geschäftes zu zuführen — einen Posten besonders billig abgeschlossener

Gardinen

in den Verkauf, den ich zu nächst billigen Detailpreisen empfehle, Stück zu 22 Meter, $\frac{1}{4}$ gestreift Mull . . . Stück 3 -
 $\frac{1}{4}$ brochirt Mull . . . 3½ -
 $\frac{1}{4}$ brochirt Mull . . . 5 -
Zwirngaze . . . Stück 6 -
 $\frac{1}{4}$ Zwirngaze . . . 7½ -
 $\frac{1}{4}$ Vitragen. -

$\frac{1}{4}$ -Stücke werden in gleicher Weise abgegeben. Englische Tüll-Gardinen in den geschmackvollsten Dessins, das abgesteckte Fenster von 2½ m ab.

Nur gute waschbare Qualitäten.

37. Grimm. J. Danziger Grimm. Strasse. 37.

Specialität
in Gummi- und Guttapercha-Waaren
Karl Katzenstein,

4. Grimma'sche Strasse 4.

Alle Artikel zu *technischen Zwecken* als:
Schlüsse, Schnüre, Platten, Ringe etc.

Chirurgische Instrumente und Apparate zur Krankenpflege,

Unzerbrechliches Gummi-Spielzeug,
Gummi-Regen-Röcke,

garantiert als wasserfest und nicht klebend.

General-Dépôt der Gummiwaaren-Fabrik von Julius Marx, Heine & Comp.

Kopf-Châles, Tücher, Capotten, Westen, Seelenwärmer, Pelerinen,

Gleichen, Jäckchen, Mützen, Samachen, Schädelchen, Wollwärmere, Herren-Châles und Tücher, Jagdwaffen, Buchstaben-Handschuhe, Woll-Puppen empfiehlt in großer Auswahl billig.

A. Enders, Büchnengewölbe Nr. 2.

(R. B. 254) in allen Sorten empfiehlt in grosser Auswahl billig

H. G. Peine,
31 Grimm. Strasse 31.

Schleier

Vereins-Möbel-Magazin,
C. A. Werner & Comp.,

Reichsstrasse Nr. 3, Speck's Hof,
empfiehlt sein großes Lager in bekannt solider Arbeit zu den billigsten Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken

besonders geeignet empfiehlt

45

45

Das grösste Erfurter Schuhlager

Reichsstrasse



von N. Herz

45 Reichsstrasse 45
die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel, Stiefeletten und Sohafststiefel
für Herren, Damen und Kinder,
von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der auerkannt solidesten Arbeit
zu den früheren billigen Preisen.

Knaben-Stulp-Stiefel

in Windblase (höchst elegant) und Kalbsleder
sind jetzt auch wieder in allen Größen vorrätig. Ebenso

Hausschuhe

in jedem Genre, von den feinsten Pelz-Hausschuhen bis zu den billigsten, **Salon-Schuhe, Ball-Schuhe etc.**

Da die Waaren, wie oben geschildert, sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, so ist der Umtausch der jetzt gekauften Sachen auch noch nach den Feiertagen gestattet.

E. Uhlmann, 44 Reichsstr. 44.

Bon jetzt ab vorsichtig ich alle Strumpfwaaren und Hosenhosen im Einzelnen zu Rabattpreisen, als: **Herren-Châles, Damen- und Kinder-Châmpf in Wolle und Halbwolle, dergleichen Unterhosen in Wolle, Halbwolle und Baumwolle, besonders empfiehlt die Augenburger Gesundheitsjackett, Hosen und Hosenhosen in bester Qualität; ferner eine Auswahl Kopf- und Tailen-Tücher in deutscher und französischer Arbeit.**

Zusätzlich empfiehlt eine große Auswahl von Herren-Schläppen und Cravatten in den neuesten Fascons.

E. Uhlmann, 44 Reichsstr. 44.

N.B. Von Messen untauber gewordene Unterhosen verkaufe ich unter dem Kostenpreis

Pendulen-Ausverkauf.

Ich verkaufe den Rest meines Pendulen-Lagers, bestehend aus den schönsten Modellen in Porzellan, Marmor und Bronze, um gänzlich damit zu räumen, zu bedenklich herabgelegten Preisen und dürfte gut bevorstehenden Weihnachtszeit diese Gelegenheit, billig zu kaufen wohl zu beachten sein.

Bernhard Mohrstedt, Reichsstraße Nr. 23.



Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr grosses in den elegantesten Pièces assorties Möbellager und macht noch besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre ganz neu construirten, sehr geschmackvoll gearbeiteten

Salonstühle

aufmerksam. Preise fest, aber billig.

Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an. **Damen-Tag- und Nacht-Hemden**

Frisir-Mäntel . . . 2 Thlr. . . von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit

Négligé-Jacken . . . 25 Ngr. . . und ohne Stickerei.

Beinkleider . . . 20 . . . Pliqué- u. Waffel-Decken von 1½ m² an;

Damen-Schürzen . . . 10 . . . Neuanhänger in Kragen und Manschetten

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die

Wäsche-Fabrik (R. B. 55.) **H. Zander,** Petersstrasse 7.

preis günstig

Eine grosse Partie ausrangirter

**Teppiche und Deckenzeuge,
Tischdecken,
Möbelcattune,
Cretonnes,
Damaste,
Möbel- und Portieren-Stoffe,**

sollen zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

F. A. Schütz,

Markt No. 11, 1. Etage.

Markt No. 11, 1. Etage.

Bug wird billig gefertigt. Ausseraus schöner
Damenbüste, in Filz u. Sammet Hainstr. 21, II.
Nämensticker schön und sauber und alle
Nähmaschinenarbeiten werden schnell gefertigt
Vorhangstraße Nr. 16, Souterrain.
Gittereien werden sauber eingeleget bei
G. A. Wagenführ, Königplatz 13.
Firmen- schreiberei, Glasschilder,
F. Schweiger, Neukirchhof 10.
Kanzleierarbeit wird prompt und billig
geliefert. Otto Zacharias, Rauhalle Treppa A.
Alte Goldrahmen,
Kronleuchter und vergoldet billig
Carl Stielert, Bergolder,
Windmühlenstraße 51 (Sobene Rutsche).
Bilder jeder Art werden sauber u. billig
eingeraumt Hude Straße Nr. 5
Als **Rauschmärkte** im Privat empfiehlt
sich Finger, Rauhader Steinw. 70, Untergeth.
Für die bevorstehenden Weihnachten empfiehlt
sich für **Stollenbacken**
H. Görleke, 15 Neumarkt 15.
Als solider Hausschlüter empf. jhd Aug. Gölke,
Bollmarsdorf, Elisabethstraße 76 b, 2 Treppen.
Möhrstühle werden bezogen Erd-
mannstraße 17, IV.
Möhrstühle werden schnell und dauerhaft be-
zogen Lauchaer Straße Nr. 8, 3. Et. rechts.
Puppenstühle u. Küchen werden wieder neu
tapeziert K. Windmühlenstraße Nr. 8, 1 Tr.
Glas-Schlitten, Glaspannen,
von anständigem Aussehen, wird für die Dauer
des Winters zu niedrigen Preisen. Wresses mit
Preisangabe bittet man Reichstraße Nr. 13,
1. Etage, im Uhrentschäft niederzulegen.
Kronleuchter, mit Petroleum-Gin-
richtung, werden auf einige Tage zu leihen
gesucht. Wresses abzugeben beim
Hausmann Knabe, Windmühlenstraße 42.
Dr. med. Hermsdorff, Spezialist
für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nikolaistraße 6, 2. Etage
Geschlechts- und Hautkrankheiten
finden bei mir selbst in den verschiedensten
Fällen gründliche Heilung; auch brieflich
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich A. Scherzer, verpf. Wund-
arzt, Spezialist, Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.
III. Ott, Ritterstraße 25, I.
heilt **Geschlechtskrankheiten radical**, ohne
Rückantheiten, wie sie unter dem Ostregime
der Medicina fast täglich in solchen Fällen vor-
kommen, doch war in Staaten verlegt wird.
Bandwurm wird beseitigt, geahrios u.
sicher, nach Vorschrift des
Dr. med. Ernst, Kohlenstraße No. 10
Frost-Tinctur
für erfrorene oder durch Frost geschwollene
Hände oder Füße
für Kinder à fl. 50 J.,
für Erwachsene à fl. 75 J.
bei Bestellung durch Postkarte franco ins Haus
zu 60 resp. 85 J.
Johannis-Apotheke,
Dresdner Thor.
Schwedische Jagdfleischsmiere,
das einige Mittel um Schwung aller Art
wasserfest zu erhalten, bei
Carl Voigt, Dresdner Hof.

Der Verkauf
unserer vierjährigen, noch gut erhaltenen,
Muster in Portefeuilles u. Lederwaaren
beginnt mit dem 10 December.
Gottfried Schultze, Lederwaarenfabrik,
Markt 2, 2. Etage.

Die Spielwaaren-Ausstellung
von
Carl Thieme,
Thomasgässchen 11,
bietet zum bevorstehenden Weihnachtsfeeste
die neuesten und beliebtesten Gegenstände in
reichhaltigster Auswahl u. zu den billigsten Preisen.

Richard Nischwitz.
Lager von
Alfénide- und Neusilber-Waaren
renommirteste Fabriken zu äußerst billigen Preisen
Thomasgässchen Nr. 1, 1. Etage.

Reisekoffer
und
Kochwaaren
Kinderwagen Blumentische
und
Stühle
empfiehlt
in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
Eduard Böhr, Leipzig.
Markt Nr. 8, Ecke der Hainstraße (Barthel's Hof).

Specialität in Holzschnitzwaren:

Cigarrenschärke, Hansapothenen, Rauchtische, Schmuckhalter, Schirm- u. Stockständer, Journalmappen u. Halter, Cigarren-, Handschuh- u. Schmuckkästen, Consolen u. Eckbreter, Pfeifen-
ständer, Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter etc. etc. empfiehlt in grösster Auswahl und
eleganten Mustern und übernimmt Anfertigungen in dieser Branche nach jeder Angabe.

Spiegel- und Rahmen-Fabrik

Reichsstr. 53. **P. W. Mittenzwey.** Reichsstr. 53.

Das Wiener Schuhlager
von Heinr. Peters, Grimm. Straße 19, Café français gegenüber,

empfiehlt in vorzüglichster Güte zum billigsten Preise
Kanonen-Stiefel von russ. Kindblatt, wasserfest,
Stulpen-Stiefel von bestem Kindleder,
Schafft-Stiefel von bestem Kindleder,
Schafft-Stiefel von bestem Kalbleder,
Stulpen-Stiefel für Mauben,
sowie Damen-, Mädchen- und Kinderstiefel in grösster Auswahl.

N.B. Lederschmiere, um getrockneten Schuhwerk wasserfest zu machen, aus der Fabrik
des Herrn Kalbitz in Hamburg, alleiniges Lager und Verkauf bei Heinr. Peters,
Grimmaische Straße Nr. 19.



Preis 70 J.
Za haben in den Apotheken.
Hauptniederlage bei H. H. Paulke.

Flechten u. Schuppenwasser
von Arthur Winkler, Grifenz, ist es
zu haben bei
Theodor Adam, Sternwartenstr. 41,
Haarschleife u. Goldwarenhandlung.

Seifen- u. Parfümerie-Geschäft
von
E. Herchenröther,
Blauenthaler Hof, Passage 24,
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke eine
große Auswahl hochgeleganter
Toilettenkästen
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Christbaum-Kerzen
Das Seifenlager v. H. Berger in Leipzig
Kurbach's Hof, Gewölbé 28/29 verkaufst
Christbaum-Kerzen à Pack 60 Pf.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Tinte.
In Leipzig halten Lager meiner sämtlichen
Länder Tinten die Firmen
Theodor Doebl, Petersstraße 19,
Ferd. Flinsch,
Emil Foerster & Co., Barfüßberg 25,
Alb. Wagner Nachf., Dauerstraße,
J. C. Werner, Nicolaistraße 37,
Carl Wilfert, Grimm. Steinweg 56;
von meiner Cognacante die Firma
Stiebel & Vogel.

Ich empfehle diese Niederlagen zur geneigten
Besichtigung. **Paul Strelbel** in Gera.

Zahnbursten
Mastique-Garantie
in verschiedenen Sorten zu
5, 7½, 10 und 12½ Ngr.
empfiehlt in echter Qualität
H. Mackens,
Grimmaische Straße No. 14.

Wie passendes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt mein Lager von Kronleuchtern, Porz.
Doppel- u. Wandleuchtern, Gas-, Koch- u. Heiz-
Apparaten, Amer. Patent-Regalbrenner zu den
billigsten Preisen.
Rondstr. 10. Alfred Menzmann, Rondstr. 10.

Weihnachts-Ausverkauf.

Teppiche, Bett-, Pult- und Pianovorlagen, Decken- und Läuferzeuge,
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.
Gebr. Türck, Teppich-Fabrik, Grimma'sche Strasse No. 31, 1. Etage.

Englische Reisedecken, Angoraselle, Cocos-Artikel offerieren zu Original-Preisen.



**Zauber-Apparate,
Scherz- und
Vexirartikel**
von 25, 50, 75 M. an
bis 20 M. pro Stück.

Mikroskope
A 3 M.
sehr empfehlenswert,
auch ganz besonders als
Geschenk geeignet.

Im Laden
**Theaterpl. No. 1,
Blumenberg.**

Plauen'sche Passage, A. Pohle,
Gewölbe 41. Mechaniker u. Optiker,
empfiehlt als preiswerte Weihnachtsgeschenke
Reisezeuge, Laterna Magica, Thermometer, Baro-
meter, Operngucker, Perspective, Brillen, Klemmer, Lorguetten, Lupen, Lesegläser etc.
Reparaturen werden pünktlich und prompt
besorgt.

**Lager echter
Jeffrey'scher
Respiratoren.**
Empfohlen von den Herren
Professoren und Doctoren. In
Silber 5½ - 8 M. in Gold
9 - 12 M. empfiehlt Joh.
Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage.

Keine Holz-, Warmor-, Webstühle,
Seder u. Metallwaren zu Einlagen
und Garnituren von Städtereien passend,
empfiehlt und empfiehlt
F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Zu Papparbeiten
empfiehlt unser reichhaltiges Lager von
Buntspapieren
aller Art: Gold- u. Silberpap., Gold- u. Lack-
papieren, Lackpapier mit oder ohne Goldp., Ta-
petenpap., Bilderbogen, Modellkartons, Thea-
terdecorationen, Puppen in allen Größen
L. Bühl & Co., Klosterstrasse 14.

Rink-Scate.
Gute amerik. Schlittschuhe mit Rädern
und blauen Platten, sowie alle anderen Arten
Schlittschuhe empfiehlt zu äußerst billigen Preisen.
Auswahl in ca. 40 verschiedenen Sorten.
Matthias Müller, Klosterstrasse 5.

Gummistoff zu Betteinlagen
empfiehlt
Richtstrasse 55 **Minna Kutschbach.**

Unterhosen,
Handschuhe, Strümpfe u. Socken
billigst bei **C. W. Reinert.**
8 Halle'sche Str. 8.

Wollene Vorhemdchen
in allen Qualitäten empf. zu den billigen Engros-
Preisen **Philippson, Fabrikant, Blücherstr. 24.**

Eine grosse Partie ausrangirter Weihnachts-Ausverkauf.
Pult- und Pianovorlagen, Decken- und Läuferzeuge,
werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Die Schirm-Manufactur!

Ede Universitätspräfe und Magazinpräfe
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest ihr großes und reich-
haltiges Lager selbstgefertigter Regenschirme! in allen Stoffen von M. 2.50. bis 21.
Sonnenschirme! fabelhaft billig!
En-tout-eas! in schwerster Seide zu 8 M. und höher!



Schluss des Ausverkaufs

Grimma'sche Straße 23, Ecke der Mitterstraße, 1. Etage
werden die Restbestände der Waren aus der

Henoche & Ahlfeld'schen Concursmasse
und der C. M. Engel'schen Concursmasse

von heute ab 20% billiger als bisher verkauft.
in glatt und carrié Meter 6 - 12 M., früherer Preis 12 bis

Winterkleiderstoffe 25 M., doppelt breit □ Blaues Meter 14 M.

Kleid und einzelne Kleider unter der Hälfte des Tappries.

Winter-Paletots für Damen in gutem Double, elegant garniert, 2½ M.

Winter-Jaquets, das neue der Saison, in Double, Velours u. Fledonne

Winter-Mantel in Double (glatt und carrié), Velours und Blaue 4½, 6, 7½, 9, 12 - 15 M.

Regenmantel in grau und blau, von gutem engl. Waterpoof von 3 M. an.

Double-Jacken für Damen 1 M.

Kinder-Paletots in jeder Größe von 1 M. bis 15 M. bis zu den elegantesten.

Kinder-Jaquets und Kindermantel von 1 M. bis 22½ M. an.

Stepp-, Moire- und Stoffröcke 17½, 22½, für Kinder 12½ M., elegante

Schlafröcke für Damen 1 M. bis 15 M. Moire-Schürzen 7½, 10 M., 3 wollene

Schals für 4½ M., 3 woll. Kopftücher für 9 M., Seelenwärmere 5 M.

Damen-Westen 12½ M., Herren-Sachen in Seide, Halbfeste und Wolle

von 5 M. an, hochseine Theater-Tücher, Tafelmas, Jaquets und Kopftücher

Chamis, elegant mit und ohne Seide gearbeitet, von 10 M. an.

Die letzten Restbestände in Tisch- und Kommoden-Decken, sowie französischen Song-Chales und Rama-Tüchern erstaunlich billig.

23. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

12 Reichsstrasse. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker Reichsstrasse 12.

beabsichtigt sein großes Lager von Blätterüberziebern auszuverkaufen, das Stück von 7, 8 u.

9 M., elegante Schlafröcke von 5 - 9 M. sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr

billigen Preisen.

12. 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Et., Ecke der Mitterstr. 23.

Kohlen,

Spitzen, Böhme und Westfälische empfehl. billigst. in 1/2, 1/4, 1/8 Körner. Paul Heslinga, Windmühlenstraße 41.

Beste böhm. Braunkohlen
empfehl. billigst frei ins Haus gefüllt F. Stiefel, Brühl, Stadt Freiberg.

Unter No. 66 à Stück 6 Pf.
verkaufe ich eine Cigare mit Havana-Ginlage, sowie eine vergleichbar mit Cuba-Ginlage unter

No. 51 à Stück 5 Pf. No. 51.
Betschstraße 30 im Hof, A. Silze, Söhlstr. 9 in d. Creditanst.

**PUNSCHE-ROYAL**

aus dem jenseitigen Jamaika-Rum und Buzwiger bereitet, in anerkannt vorzüglich Qualität à Wont. 2 Mark 50 Pfse. empfehl.

Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, 43 Petersstraße.

Alten Jamaica-Rum,
Altensuperfl. Jam.-Rum à Wont. 4.- extra. à Wont. 3.- W. Jam.-Rum à Wont. 2.- x 1.- 50 Pf. Westind. Rum à Wont. 1.- 25 Pf x 1.- empfehl.

Gotthelf Kühne,
Weinhandlung, 43 Petersstraße.

Eine Sorte
sehr feinen Jam.-Rum
zu 11 Pf. v. M. empfehl.
Ad. Merkels, Nicolaikirchhof 5.

Die nur erste Altpfälzische
Schlummer-

Punsch-Essenz
in besser vorzüglichster Qualität Groß- und Detail-Verkauf empfehl.
F. A. Götz, Seifrig, Markt 8 und kleine Fleischergasse 2 im Hof.

Himbeer-Harmelade,
Himbeer-Saft (roh)
empfehl. Condit. Grässer, Wollenheim.

Billige Hamburger Käsehandlung in Leipzig zur Südst. 27 p. x Bergstr. 26 Gutshaus. gesell. Bruch-Kaffee à 6. 6. 7. x 8 Pf.

Leopold Lyssow,
Endler's Passage Nr. 24,
empfehl. Spezialitäten

Chocolat Suchard.
Haselmüsse.

prima Stellauer, in Originalsäcken von 50 und 100 Rilo empfehl. billigst Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg.

Neue Meissener
Citronen,
100 Stück 7.- 50 Pf.,
in Kisten billiger,
Malaga-Citronen,
100 Stück 6.-
Ernst Kiesig, Hainstraße 3.

Nicht neue, sondern noch alte dunkle und sehr saftige, saftreiche

Apfelsinen,

ital. Boerner-Apfel,
Amerikan. Weintrauben, blonde und weiße,
Neue Schalotten und Trübezwischen,
Neue Smyrna-Tafelsorten,
Neue Alexander-Datteln.

Neue Salan-Rosen à Pfund 65 Pf.,
Grosser Citronat à Pfund 1.- 20 Pf.

Neue Brücken, Röll- und Geite-Aal,
Graukürtchen und marinierter Lachs,
Rasischen und Hamburger Caviar,

Braunschweig-Trüffel- und Nardellen-Lederwurst,
Gänseleberwurst, Gänselfett,
Gefülltes Schwabskopf.

Verschiedene Sorten Käse u. s. w.
(R. B. 66) empfehl.

Ernst Kiesig,
Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b

Ital. Maronen,

groß u. gefund. à Pf. 3.-, Enzot-Rabatt, empf. A. Cossell, Königstraße 26 am Rosplatz

Apfel-Berkauf.

Um unsern bedeutenden Vorraub etwas aufzutunnen, sollen fortwährend die feinsten Sorten, wie Borsdorfer, Stettiner, Goldreinetten, Russeypel und verschiedenste andere Sorten schon von 50 Pf. an verkauft werden. Große Fleischergasse, Tutzholz, wie à la der goldenen Rose.

Feinste Backbutter
zählig frisch Reichstraße 8/9, im Hof.

Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager
empfehl. Herrenstiefelarten und Schafffußstiefeln von 3.- an, Wasserdrücke
Damen-Schuhe-Stiefeln 3.- 10 Pf. habe vorrätig. Jede 1. und 2. Art-
stiefeln, keine Glacé-, Chagrin- u. Lack-Stiefeln für
Herren, große Auswahl Mädchen- und Knabenstiefeln
Nach sind das Sonntags-Schuhe u. Stiefeln zu haben.

J.W. Kunze Nicolaistr. 24.

Chocolat Suchard

in allen Qualitäten, sowie vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken ist eignende, mit Choco-
late und Pralinen gefüllte Phantastischkeiten aus deutscher Fabrik, verkaufe ich auch im
Schweizerischen (Rosenthal) bis Weihnachten auch Muerbach's Hof, Görlitz 19
und halte mich bei Bedarf beständig empfohlen.

A. Dewald.
Außerdem sind ebenfalls auch die echten Basler Reckerli wieder vorzüglich.

Waffend. Str. 26., Gr. Fleischer-gasse 1, Königplatz 13.

Bäckerei von O. Chrysarius

empfehl. sich dem gebräten Publicum zur Annahme von Stollenbäckerei
zu jeder Tagesszeit, sowie zu Bestellungen auf alle Qualitäten und Quantitäten von Stollen.

Gleichzeitig empfehl. ich mein großes Lager in König Waffendruckern
und Confectionen, wie auch ganz vorzügliches Stollenmehl in drei ver-
schiedenen Sorten.

Gute Nürnbergische Gebäck in Schachteln und Tüten zu
billigsten Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

geignet empfehl. mein Lager alter

spanischer u. portugiesischer Weine

Tarragona, rot und weiß. à Pflicht 1.- 50 Pf.

Priorato à Pf. 2.- Malaga, Sherry, Portwein, Madeira,

Muscat: Es gros und ein detail

Reinhold Ackermann,

spanische Weinhandl. u. Weinküche, Petersstraße 14 (Schletterhaus).

Milch. Milch. Milch.

Reine und unverfälschte Milch kann ich in jedem Quantum und zu holden Preisen abgeben.

Bestellungen auf Weihnachten werden angenommen und prompt ausgeführt

E. Kormann.

Täglich frische Presshefen

in besser, triebkräftigster Qualität

Red zu Fabrikpreisen zu haben in folgenden renommierten Geschäftshandlungen:

Friedrich Kitzel, Rauchstraße 11. Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.

Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61.

Die Fabrikniederlage Wünzgasse Nr. 19.

Die Herren Bäckereier werden ganz ergebnisreich, ihren Bedarf zum Beste bis südestens am 8. Dezember gefüllt aufzugeben und wird in diesem allein pünktliche, reelle Ausführung gesichert.

Rheinische Apfelsel,
beste Sorte sind billig zu verkaufen im Goldene
Arm, Petersstraße Nr. 15, Rauch.

Thüringer Obste.

Neue und alte Apfelsel, Birnen, Quitten, sehr schöne Weintrauben, Maronen, Wall- und Kamptraubäume, Weißpflaumen, kleine Blaubeeren sowie alle anderen guten Sorten Apfels- und Birnen empfehl. die Geschäftshandlung von

U. Wunderlich.

Stand: Markt, Ecke der Hainstraße,

zu 1. via Eder & Co.

NB. Bei sehr kalten Tagen, außer Markttag und Sonntag, Verkauf im Hause Kaufmärkte Nr. 9, parterre.

1 Partie gute Sorten Apfelsel liegen im G. u. G. bis zu Verkauf Sophienstraße 33, Sout.

Kartoffel-Berkauf.

Sobald große gute weiße und Röhlberchen-Speckkartoffeln sind im Ganzen und Einzelnen frei ins Haus zu haben Brühl 51, Blauer Hirsch.

Altenburger Ziegenkäse

in schöner fetter Ware Sophienstraße 20b, p. r.

Feinste pommerische Gänsebrüste

à Pf. nur 2.- 50 Pf. desal. Reulen, gefüllten Schwein. pf. Kalbf. ff. und feinste Geflügelbrüste, Frankfurt a. M. Bratwurst à Pf. nur 50 Pf. u. 1 m. empfehl. in nur besser Qualität

H. P. Boss,

Condit. und Weinfach. Ede.

Frischen Dorsch

Wilhelm Schwenke,

Thomaskirche 9

Frische Holsteiner u. engl. Austern,

neuer großfr. u. strach. Caviar,

neuer Großbürger Gänseleberpasteten,

frischen geräuch. Winter-Schinken,

Cardines à l'huile

empfehl.

J. A. Nürnberg Nachl.

Markt Nr. 7 im Keller,

Delicatessen- u. Weinhandlung.

Wein- u. Frühstück-Stube.

Anger 20, 2. Et. v. 1000.-

bei 1640.- Anzahlung;

einschließlich mit Garten im Preis von 3500.- bei 1000.- Anzahlung;

sowie ein größeres mit Restaurierung im

Preise von 10.000.- bei 4000.- Anzahlung,

mit Garten und Regalbahn.

Anger 20, 2. Et. v. 1000.-

Anger 2

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 338.

Sonnabend den 4. December.

1875.

Aus dem Gerichtsaale.

* Leipzig, 3. December. Wie bereits bekannt, stand an den letzten vier Tagen vor dem hiesigen Schößgericht eine öffentliche Hauptverhandlung statt, zu welcher nicht weniger als dreizehn Angeklagte vorgeführt wurden, zumeist junge Leute, mit deren Personalien wir uns an erster Stelle zu beschäftigen haben. Die Anklagebank nahmen ein 1) der Handarbeiter Friedrich Wilhelm Langrock aus Knauthain, geb. d. 12. Jan. 1858 und bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft, 2) der Handarbeiter Carl Heinrich Deubel aus Kleinischöcher, geb. d. 27. Mai 1855, im Jahre 1873 mit 2 Wochen Gefängnis bestraft, 3) der Handarbeiter Gustav Adolf Deubel aus Kleinischöcher, am 8. Jan. 1857 geboren und noch unbestraft, 4) der Handarbeiter Franz Julius Hädrich aus Reichenbach b. Eisenberg, geb. d. 5. Juli 1858 und bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft, 5) der Handarbeiter Carl Hermann Schmidt aus Abtnauendorf, geb. d. 23. Oct. 1855 und noch unbestraft, 6) der Handarbeiter Gustav Hermann Krösch aus Kleinischöcher, geb. d. 3. Novr. 1859 und vor drei Jahren einmal wegen Diebstahls bestraft, 7) der Handarbeiter Gustav Adolf Bränn aus Leipzig, geboren den 9. Februar 1851 und bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft, 8) der Handarbeiter Friedrich Christian Albert Beyer aus Kleinischöcher, geb. den 2. September 1854, und einmal wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt bestraft, 9) der Kumpenhändler und Restaurateur Carl Eduard Schäfe von hier, 42 Jahre alt und einmal wegen Diebstahl mit Gefängnis bestraft, 10) der Koproductenhandlungs-Gehilfe Heinrich Emil Bollborth aus Pauschau, geb. den 19. Juni 1858 und noch unbestraft, 11) der Buchhalter Heinrich Christian Ludwig Wilhelm Spieß aus Mengerhausen, geb. den 27. Febr. 1845 und noch unbestraft, 12) die Händlerin Johanna Friederica verwo. Möbius aus Kroton, 50 Jahre alt und bereits einmal wegen Betrug bestraft, und 13) der Handarbeiter Carl Franz Steyer aus Kleinmilitz, geb. den 25. Juli 1855 und bereits einmal wegen Diebstahls bestraft.

Es ist schlechterdings unmöglich, angefischt des beschämten Raumes auf alle einzelnen Fälle, welche dem Schößgericht zur Verhandlung vorgelegen haben, ausführlicher einzugehen, vielmehr beschränken wir uns auf die Wiedergabe der wichtigsten Daten aus der Anklage, welche vier- und dreizeig Hauptfälle anzusagen hat.

Als Hauptpersonen, was nämlich die Ausführung der Diebstähle anlangt, treten auf: Langrock, die beiden Deubel und Hädrich, und nur in einzelnen Fällen figuren auch Beyer, Bränn, Schmidt und Krösch. Die Diebstähle sind ihrer großen Mehrzahl nach auf Neubauern an der Berliner und der Emilienstraße, an Königsplatz, an der Rosenthalstraße, am Thomaskirchhof, an der Elster-, Plagwitzer-, Sidonierstraße, am Klosterplatz, am Theaterplatz, an der Schwabstraße, Zeitzer-, Sebastian-Bach-, Wöhlke-, Welt-, Uferstraße u. s. f. ferner auch in Gärten des Schreberplatzes in Lehmanns Garten, sowie in Restaurants-Etablissements verübt worden und sollen in die Zeit vom bitte vorherigen Jahres bis Anfang Februar d. J., um welch' leichte Zeit man endlich der mit seltener Freiheit haushenden Diebesbande auf die Spur kam und ihre Verhaftung in Aufführung bringen konnte. Die Diebstahlsojekte sind der verschiedensten Art und befreien in Kleidungsstücken u. s. w., während in den einen Fällen die Diebe es nicht verschmähten, bei dem ungekenneten Besuch des Restaurants-Etablissements auch Schinken, Röste, Cigarrer, Wein, Cognac, Seltzerwasser, bautes Geld u. s. mit sich zu nehmen; allein das Hauptaugenmerk war immer auf die Entwendung von Bleirohr, Metallstücken, Messingstäben u. s. w. gerichtet, welches denn auch in ansehnlichen Portion bei Seite gebracht und versilbert worden ist.

Um die Freiheit zu illustrieren, mit welcher die Spitzbuben zu Werke gegangen, sei nur ein Fall angeführt. Um während der Nachtzeit in einem Restaurantslocale in Reit's Garten zu stehlen, liegen Langrock und Hädrich von der Reichstraße aus in den von der Straße durch eine ca. 4 Ellen hohe Mauer abgegrenzten, von allen Seiten umschlossenen Reit'schen Garten, von da aber weiter in den benachbarten, durch 3½ Ellen hohe Blanke gesetzten B'schen Garten, der ebenfalls von allen Seiten umschlossen ist; nachdem sie die gesetzte Blanke überstiegen und hier in einem Gartenhäuschen gewartet, bis in der Restoration-Nachtzeit eingetreten, sind sie gegen 4 Uhr Morgens durch eines der nach dem B'schen Garten in Höhe von mindestens 4½ Ellen zu gelegenen Fenster, an welches sie mit Hilfe einiger Bäume hinaufgestiegen, in der Weise gelangt, daß sie durch die vor dem Fenster angebrachten Eisenklöbe hindurchgetreten und sodann durch das theils offen gestandene, theils von ihnen geschlossene Fenster in die Gaststube eingesungen und dort das im Buffet vorgelegende verschlossene Schränkchen gewaltsam geöffnet.

Die bei Weitem größte Anzahl der Diebstähle ist übrigens unter erschwerenden Umständen verübt worden. Den Mitangeklagten Schmidt und Steyer fällt zur Last, einzelne der von den Vorwegen entwendeten Gegenstände mit Kenntnis von deren unrechtmäßigen Erwerb an hiesige in die Untersuchung mit verwickelter Handlung verhakt und vom Erdße einen entsprechenden Theil

erhalten zu haben, während endlich die Angeklagten Schäfe und die Witwe Möbius der Hefterei und die Angeklagten Bollborth und Spieß der Begünstigung des Diebstahls angelagt waren, insfern sie, unter anzuweisender Kenntnis von dem unrechtmäßigen Erwerbe der ihnen angebotenen Gegenstände, dieselben dennoch gekauft haben.

Was nun die Diebstähle anlangt, so lagen von Seiten der Angeklagten in der Haupthalle Gesundnisse vor, dagegen ward von den Gehörten gelogen, und zwar theils überhaupt Sachen gekauft, theils Wissenhaft von dem unrechtmäßigen Erwerbe gekauft zu haben. Es ergab sich, daß während bei Schäfe die Anklage sich nur auf vier Fälle erstreckte, den Angeklagten Bollborth und Spieß Schuld gegeben wurde, in nicht weniger als achtzehn Fällen derartige Sachen mit Kenntnis von deren unrechtmäßigen Erwerbe gekauft zu haben. Die Beweisaufnahme ergab unter Anderem, wie beide Angeklagte durch die Polizei fast täglich von dem Vorlesungskommission der Bleirohr-Diebstähle in Kenntnis gesetzt worden und ihre Aufmerksamkeit auf die Vorsicht bei etwaigem Kauf gerichtet worden war, daß nichts desto weniger beide von Wasserleitungsherrührenden Bleirohrstücken gekauft und ihr Gebaren mit der Bemerkung, die Gegenstände beim Kauf nicht genau in Augenschein genommen zu haben, entschuldigt hatten.

Während Schäfe und die Anderen als Gehörten angeklagt waren, richtete sich die Anklage gegen Bollborth und Spieß nur auf Begünstigung und war mit Rücksicht darauf, daß sie in fremden Geschäften thätig und auf Tantiente in ihrer Stellung nicht gesetzt waren, es sich mit hin um Erlangung eines eigenen Vortheils nicht handeln, sondern lediglich Begünstigung der Handlungswweise der vorgenannten Angeklagten beigemessen werden konnte.

Die Königl. Staatsanwaltschaft, vertreten durch Herrn Konsistorialrat Hünckel hielt, nachdem sie das gewonnene Beweismaterial in aussichtlicher Weise zusammengestellt hatte, die erhobene Anklage bezüglich aller Angeklagten und nur einzelne Verbrechensfälle aufgenommen, aufrecht, während der Bertheider Langrock, Herr Adv. Freytag aus Plauen, nach einigen allgemeinen Bemerkungen über den Charakter der vorliegenden Diebstähle und ihre Ausführung, sowie über die Handlungs- und Lebensweise der meisten Angeklagten eine möglichst geringe Strafe unter Anrechnung der Untersuchungshaft befürwortete, der Bertheider Deubel sen. Herr Adv. Kratz, mit Rücksicht auf das jugendliche Alter seines Defendanten, den geringen Wert der Diebstahlsojekte, das offene Geschäft und den theils weisen Eisatz um Annahme mildernder Umstände bat, ebenso Herr Hofrat Adv. Kleinichmidt als Bertheider Deubel jun., indem er, auf Deubels Erfahrung, nicht gewußt zu haben, daß Diebstahl ein Verbrechen sei, auf dessen fiktive Vermählung hinzuwies. In gleichem Sinne sprach sich Herr Adv. Freytag von hier für Hädrich aus und befürwortete die Annahme mildernder Umstände, um welche auch Herr Adv. Martini, als Bertheider Schmidt's, bat, während Herr Adv. Dr. Blum, als Bertheider Bränn's, die Qualification der seinem Defendanten beigegebenen Verbrechen bestritt und die Annahme mildernder Umstände befürwortete. Herr Adv. Dr. Erdmann, als Bertheider Beyer's und Krösch's, verwandte sich bezüglich des Erwähnten für Freispruch, bezüglich Krösch' aber für möglichst milde Strafe und Anrechnung der Untersuchungshaft, während Herr Adv. Gustav Simon, als Bertheider Bollborth's und Spieß' ausführte, daß dem Leyteten eine Wissenhaft von dem verbrecherischen Erwerbe der gesuchten Gegenstände nicht beigewohnt habe, daß die Diebe aber auch den beiden Angeklagten Bollborth und Spieß persönlich nicht bekannt und völlig gleichgültig waren, ferner auch Bollborth und Spieß für ihre eigene Person erreichbarer Maßen nicht den geringsten persönlichen Vorwurf vom Ankauf der gesuchten Gegenstände gehabt hätten und aus allen diesen Gründen eine Diebstahlbefreiung nicht anzunehmen sei.

Die Strafen, welche über die Angeklagten verhängt werden, sind bereits in vor. Nr. mitgetheilt worden. Der Verhandlung prästirte Herr Gerichtsrath Holte.

Miska Hauser.

Aus den abenteuerlichen Fahrten dieses Künstlers geben wir folgende interessante Einzelheiten heraus:

In San-Francisco, der Stadt des Goldes, tritten Vola Montez, Henri Herz und Ole Bull bereits um die Palme. Da wollte es ein pikanter Zusatz, daß Hauser's Geige große Schwierigkeiten überwand. Vola Montez nämlich sollte nach ihrer neuen Vertheirathung die Bühne betreten und das Haus füllte sich zum Erdbeben. Vola erschien in feinstester Toilette und schickte sich zum Tanze an. Ein lastet Goldstück empfing die heiterblütige Spanierin, und erobt über diesen ungelenken Empfang, rief sie den versammelten Gentry das Wort Kumpengenfel zu. Ein Sturm des Unwillens erhob sich, wie ein Sittengericht. Kepel und Orangen durchschwirrten die Luft, das Orchester drängte gegen die Bühne, das Orchester wurde überstürzt, Geige und Böse zerbrochen, und halb ohnmächtige Weiber schrien

im Gedränge. Hauser sah aus einer Loge den Gang mit an, als der verzweifelte Impresario hörndringend heransprang, und stehentlich bat, sein Haus zu retten und durch sein Spiel die Menge zu beschwichten. Bellottomenzen Herzog folgte Hauser dieser Aufruf, und bald stand er mit Geige und Bogen bewaffnet vor dem triebigen Publicum.

Volks- und Börsen empfingen auch ihn, kaum aber lebte er den Bogen in Bewegung, so lassend Alles dem Märchenliede des „Bogels“, bis sich das Entzücken durch donnernden Applaus fast machte. Da stürzte die gereizte Spanierin bald rasch auf die Bühne, um den Tanz fortzusetzen, aber einem Orkan ähnlich erneuerte sich der tumult. Man rief nach dem Director. Der Gesangsfam. „Theaterdirector“ rief eine Stimme aus dem Parterre, „wir haben unsere Dollars ausgegeben, die Tänzerin Montez ist unvertrieb, vor uns zu erscheinen. Der Geiger hat soeben Wunder bewirkt, ein wohlbekanntes Publicum bestätigt, ergrimmt Herzen erheitert; Theaterdirector, wir wollen die Montez nicht mehr sehen, wir wollen Rista Hauser hören!“ Todende Acclamation. Und nun spielte Hauser unter dem Joch eines tollhaften gewordenen Schauspielbasteins sein garzes Repertoire zu Ende. Vola Montez aber zog, als sie unter einer gräulichen Rahmenmusik in ihr Hotel zurückkehrte, von Bewaffneten beschützt werden. — In Lima, berühmt durch „Weiber und Orangen“, gab Hauser viele Concerte, und die reizenden Eroliinnen waren ihm ihre Blumen zu, während man in Salparais gegen seine Geige eiferte und der Menge den Besuch der Concerte verbot. Dort sah er den Einschluß, nach Australien zu segeln. Nach einer zweimonatlichen Fahrt erreichte er O-Tahiti. Auf dieser Insel ruhte er aus und komponirte seine jetzt weitbekannten Lieder, und man kann sagen, der Bauber dieser idealen Natur fand Echo in seinem Herzen und wedete darin die verwandten Töne. Die Indianer-Prinzessin Pomare hörte von dem fremden Geiger und ließ sich denselben durch ihren Missionair vorführen. Unnummärchen durchzogen düster die Phantasie des Geigers, als er durch die mit mythischen Geschichten, Waffen, Schädeln verzierten Vorhänge schritt; Pomare hatte ihren Hoffstaat um sich gesammelt, und bald stand Hauser im Dämmerlicht unter großem Gejubel in selbst buntten Trachten.

Als er die rätselhaften Riten und Feiern bewegungen sah, mit welchen sie den fremden Klang ihrer Sprache begleiteten, und die Frauengarde aus den blaugeblümten Gesichtern, deren Augen wie schwarze Blumen ihm mit abenteuerlicher Wehmuth anschauten, da wurde ihm ganz märchenhaft zu Muthe. Er griff wie mechanisch die Saiten und ließ ein träumerisches Präludium erklingen. Aber die Königin und ihre schnatternden Hofdamen hörten nicht und segneten seinem Geige an. Sie hielten ihm aus purer Verachtung den Hals abgeschnitten. In Australien wurde er durch eine so erhebliche Kopfverwundung bei, daß nach 1½ Stunden der Tod eintrat, ohne daß der Unfall zum Bewußtsein zurückgelassen war. Derselbe hatte sich in letzter Zeit unternschlagungen in der Höhe von etwa 400 £ zu Schulden kommen lassen und infolge dessen natürlich, trockenondert und für seine Zukunft günstiger Behandlung der Sache durch die Principalität, Rundigung seiner Stelle erfahren, inzwischen aber eine vortheilhaftere andere erhalten, die er heute antreten sollte.

— In Frankenberg brachte sich am Dienstag früh, in seiner Wohnung im Bett liegend, ein aus Olbersleben gebürtiger, seit 3 Jahren zur Zufriedenheit seiner Principalität condonierender Handlung-Commiss durch einen Revolverschuß eine so erhebliche Kopfwunde bei, daß nach 1½ Stunden der Tod eintrat, ohne daß der Unfall zum Bewußtsein zurückgelassen war. Derselbe hatte sich in letzter Zeit unternschlagungen in der Höhe von etwa 400 £ zu Schulden kommen lassen und infolge dessen natürlich, trockenondert und für seine Zukunft günstiger Behandlung der Sache durch die Principalität, Rundigung seiner Stelle erfahren, inzwischen aber eine vortheilhaftere andere erhalten, die er heute antreten sollte.

— Hier ein Beispiel, wie man dem Strafregister verfallen kann ohne eine Ahnung davon. Ein wohlhabender und sehr rechtlicher Bauerntugtbesitzer verkaufte ein überzähliges altes Pferd; bald darauf hörte sein Knecht in der Nacht ein Pferd vor dem Gebäude hin und her laufen, öffnet das Thor und findet das verlauste Pferd. Der Herr befiehlt ihm, das Thor, damit es nicht im Freien bleibe, in den Stall zu führen und zu füllen, was auch geschah. Andern Tages läßt er dem Mann, der es ihm abgekauft, sagen, er möge das ihm wieder zugelaufene Pferd abholen lassen. Dieser aber kommt in den nächsten Tagen nicht; denn er hat das Pferd einem Dritten verkauft, und dieser Dritte erwittelt, daß der betreffende Gutbesitzer es unterlassen hat, dem Schultheißen als der Ortsbehörde Anzeige zu machen, daß ihm ein Pferd zugelaufen sei; er stellt sofort einen Strafantrag bei dem Staatsanwalt. Eine Ordnungsstrafe wegen übersehener Anmeldung hat der Gutbesitzer allerdings verwirkt,

— daß er aber wegen widerrechtlicher Anzeigung fremden Gutes in Criminaluntersuchung gezeigt wird, — daß will dem alten brauen Mann nicht in den Kopf, es ist ihm ein Entsezen Tag und Nacht! — Sehe sich jeder in ähnlichen Fällen vor und unterlässe nie die sofortige Anzeige bei der Behörde!

aus der dichten Verbüllung hervorglühten, tamen durch das Lied „des Bogels“ in lebhafte Bewegung und ließen den Künstler bitten, das Stück zu wiederholen. Hierauf erschienen die Böglinge des Conservatoriums und spielten einen pomposen Sallamsmarsch auf, worauf ein buntes sinnverwirrendes Ballet folgte. Drei Tage nach diesem Concert erhielt Hauser durch den österreichischen Internuntius einen Beutel aus weiser Seite, der mit 400 Goldstücken gefüllt war. (Br. 3.)

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 3. December. Vom dem vierten Bezeichn der beim Reichstag eingegangenen Petitionen begehrten aus Sachsen der Gewerbeverein in Bischofswerda die Abänderung der Reichsgewerbe-Ordnung, J. G. Pohl und Genossen in Düben im Blauenstein Grund die Beibehaltung der Schutzpölle auf Eisen, Schiele und Markt und Genossen in Leipzig desgleichen, die Vauziger Maschinenfabrik zu Bauzen desgleichen, die Eisenhüttenwerke in Schönheide desgleichen, die Volksversammlung in Kleinischöcher bei Leipzig, in Vertretung B. Weinschenk und Conforten, die Wiederherstellung des Impfgesetzes, der Vorstand des Vereins zur Wahrung der Interessen für Gewerbe und Handel in Merseburg die Abänderung einiger Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung.

* Leipzig, 3. December. Nach der letzten halbjährlichen Statistik zählt der Turngau-Berband des Leipziger Schlachtfeldes im Ganzen 35 Vereine mit 2921 Mitgliedern, wovon 2157 aktiv turnten. Das Kinderturnen ist in 9 Gemeinden — Gautsch, Göhlis, Lindenau, Merseburg, Neuschönfels, Plagwitz, Reudnitz, Taucha, Völkersdorf — obligatorisch. Die Zahl der turnenden Kinder beträgt 2290 Knaben und 180 Mädchen. Außerdem turnten noch unter Vereinsleitung 168 Schüler.

Das vor einiger Zeit bei Neupert in Plauen unter dem Titel „Wegweiser für Ortswirthe“ erschienene Werkchen von Güldé bietet in Bezug auf die den Gemeindewohlfahrt obliegenden christlichen Arbeiten durch beispielweise Formulare einen Vielen sehr erwünschten Anhalt dar. Für seine praktische Brauchbarkeit spricht besonders auch der Umstand, daß bereits die 6. Auflage davon fast vollständig vergrißt ist. Es wird deshalb jetzt an eine Neubearbeitung derselben gedacht, welche auch verschiedene Zusätze und Verbesserungen bringen soll.

— In Frankenberg brachte sich am Dienstag früh, in seiner Wohnung im Bett liegend, ein aus Olbersleben gebürtiger, seit 3 Jahren zur Zufriedenheit seiner Principalität condonierender Handlung-Commiss durch einen Revolverschuß eine so erhebliche Kopfverwundung bei, daß nach 1½ Stunden der Tod eintrat, ohne daß der Unfall zum Bewußtsein zurückgelassen war. Derselbe hatte sich in letzter Zeit unternschlagungen in der Höhe von etwa 400 £ zu Schulden kommen lassen und infolge dessen natürlich, trockenondert und für seine Zukunft günstiger Behandlung der Sache durch die Principalität, Rundigung seiner Stelle erfahren, inzwischen aber eine vortheilhaftere andere erhalten, die er heute antreten sollte.

— Hier ein Beispiel, wie man dem Strafregister verfallen kann ohne eine Ahnung davon. Ein wohlhabender und sehr rechtlicher Bauerntugtbesitzer verkaufte ein überzähliges altes Pferd; bald darauf hörte sein Knecht in der Nacht ein Pferd vor dem Gebäude hin und her laufen, öffnet das Thor und findet das verlauste Pferd. Der Herr befiehlt ihm, das Thor, damit es nicht im Freien bleibe, in den Stall zu führen und zu füllen, was auch geschah. Andern Tages läßt er dem Mann, der es ihm abgekauft, sagen, er möge das ihm wieder zugelaufene Pferd abholen lassen. Dieser aber kommt in den nächsten Tagen nicht; denn er hat das Pferd einem Dritten verkauft, und dieser Dritte erwittelt, daß der betreffende Gutbesitzer es unterlassen hat, dem Schultheißen als der Ortsbehörde Anzeige zu machen, daß ihm ein Pferd zugelaufen sei; er stellt sofort einen Strafantrag bei dem Staatsanwalt. Eine Ordnungsstrafe wegen übersehener Anmeldung hat der Gutbesitzer allerdings verwirkt,

— daß er aber wegen widerrechtlicher Anzeigung fremden Gutes in Criminaluntersuchung gezeigt wird, — daß will dem alten brauen Mann nicht in den Kopf, es ist ihm ein Entsezen Tag und Nacht! — Sehe sich jeder in ähnlichen Fällen vor und unterlässe nie die sofortige Anzeige bei der Behörde!

Eine schöne Erinnerung!

Brief eines Leipziger Bürgers an seinen Bruder in Riga aus dem Jahre 1575 (Schlebe's „Kloster“ Bd. 6, S. 180.)

Brüderliche Liebe und Treue und sonst alles Gute bevor, lieber Bruder. Ich habe dein Schreiben überkommen und zum Theile genug verstanden, wie daß du lieber Bruder an deinem Hause oder Hove schaden gelitten hast, daß deine Kinder, Schweine, Kühe, Pferde, Schafe alles abfressen, dein Wein und Bier verbrauchen im Keller, und deine Wohnung ganz und gar zerstört, und du ob dem allem mit deiner Haustfrau in großer Zwieträcht leben, welches mir von deinetwegen ein groß Herzgebet ist zu hören. So habe ich mich zu von deinetwegen höchlich bewußtet und bin zu den Peinen gangen, die solcher Ding! Verstand haben, hab ratsch von deinetwegen bei

ihnen suchen wollen und hab sie auch darüber gefragt, woher du solches Unglück haben möchtest. Da haben sie geantwortet, du hättest solches Unglück nicht von Gott, sondern von deinen Freunden, und da könne nicht geholfen werden, du hättest denn ein Menschen oder Ermänner, und wenn du solches in deinem Hause oder Hove hättest, so werde es sich mit du wohl anders schicken. So hab ich mich nun von demselben gern bewohnt und bin zu den Freunden gangen die solches gehabt haben, als der unserm Schäfleiter und habe ihm dafür geben als nemlich 6 Thaler und des Badels Knecht ein Dringeld. Solches soll dir nur aus Liebe und Treue geschenkt seyn. Und so sollte es lernen wie ich das schreibe in diesem Briefe. Wenn du den Ermann in deinem Hause oder Hove überkommest, so lasst es drei Tage ruhen ehe du dazu gebetet, nach den drei Tagen so hebe es auf und hab es in warmem Wasser, mit dem holen sollte die prengen dein Fleisch und die fallen deines Hautes, so du und die deinen übergehen, so wird es sich mit dir wohl anders schicken und du wirst wiederum zu dem deinen kommen, wenn du dieses Ermänner wölf zu rate halten, und du sollst es alle Jahr viermal haben, so oft du es habest so sollst du es wiederum in sein Seiden Kleid winden und legen es bei deinen besten Kleidern die du hast so darfst du Ihnen nicht mehr tragen. Das Bad darin du es habest ist auch sonderlich gut, wann eine Frau in Kindesblüte ist und mit geboren kann, das sie ein Löffel voll davon trinket, so härt sie mit Feuer und Dampfbarkeit, und wann du ihr nicht oder Rath zu thun hast, so sieh den Ermann bei der unter rechten Arm so beklammst eine gerechte Sach, sie ley recht oder unrecht. Diesem Gott beschönigen. Datum Leipzig Sonntag vor Fastenacht 1575.

B. R. 48) 7 Stück Salon - Tischchen (englisches Fabrikat)

mit Parlamente-Einlagen, äusserst elegant, verkaufe ich zum Fabrik-Preis.

Heinrich Barthel, Querstrasse 12.

Sophia, Ottomaneen, Matrosen mit Bettstellen in Ausz. bill zu v. Hainstr. 24, Braunf., Tapetenver. 1 geb. Ottom. (Roh.) v. Plagw. Str. 24, III. Sg. 1 Lehnsstuhl, 1 Serviettenpresse, 1 II. Schreibtisch, versch. Möbel verl. Sternwartestr. 12 c. Gebr. Möbel aller Art. R. Windmühlengasse 11.

Möbel-Ausverkauf.

Alle noch am Lager befindlichen Möbel sollen verhältnisschächer spottbillig ausverkauft werden Schloßgasse Nr. 2, 1. Treppe.

Möbel in Auswahl, Sekretaire, Schränke, Tische, Stühle, Federbetten, Matrosen, Bettstellen, viele Kommoden, Sophias, Spiegel etc.

R. Windmühlengasse 11. Wilse.

5 große **Wässer**, Geschirr u. Kleiderschr. Sophias, 1 Ecksohpa, gr. Spiegel, 2 Gilber- schränke, 4 Spiegelverschränken u. vielerlei Mahag., Russ. u. d. Möbel, 2 Polstergarturen. R. Fleischerg. 15.

Zu verkaufen für Restaurants und Cafés 3 Obj. in Eiche geschnitten 11. Stühle und Tische. Adressen unter A. 1000. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Galontisch**, Mahagonitholz, billig zu verkaufen Rennschöpfel, Sophienstr. 47, 1 Tr.

Zu verl. 1 Kinder-Bettstelle. Herderstr. 24 part. allen Art Möbel. Berl. u. Einl. Sternw. 12 c.

Als passende Weihnachts geschenke für Kinder empfiehlt F. Gottschalk, Küchnerstr. 23, part., 2. u. 3. Kl. Kinderkopf, 1 Beschertungskasten, Puppen-Möbel, Tornister, Paupletten u. a. m.

Eine große Partie Möbel, darunter auch Badentaseln, Restaurationsstafeln, Tische, Regulatoren, Stühle, Wand- und Taschenuhren, Schränke, Handwagen, 2 Kinderwagen, 1. Schlitten, Schreibtische für Contor, gr. u. kl. Decimal- und 1 Taschwaage, Spiegel, auch Federbetten verkauft preiswert. Küchnerstr. 23. p. F. Gottschalk.

Ein fast neuer **Chippewa** mit grauem Überzug in bester Ware für 150. zu verkaufen Reichstrasse Nr. 36, 1. Etage.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 338.

Sonnabend der 4. December.

1875.

Ein unterbeirath Beamter, 32 Jahr alt, bittet zehnende Menschen um ein Darlehen von 10 fl , welches in 1 Monat gegen gute Binsen zurückgezahlt wird. Strengste Verhöungenheit wird gesichert. Adresse unter F. Beamter postlängt Leipzig. (H. 36394.)

Lombard- und Borschus-Geschäft
Klostergasse Nr. 11, 1 Treppe links
von Fr. Fritzsche, früher bei

C. Nötzel.

Gesöffnet von 8—12 und 2—7 Uhr. Sonntags von 10½—12 Uhr.

Geld auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber bildigt Grimm. Str. 24, Hof II.

Geld auf alle Wertgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, 1. bei Gehr. Gossler. (H. 3529.)

Geld auf alle Wertblachen gegen sehr billige Binsen Querstraße 18, I.

Geld auf alle Wertblachen sehr billig Kleine Windmühlengasse Nr. 12, II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Zähnscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf alle Wertgegenstände Brühl Nr. 40, I.

Geld auf alle Wertblachen, Binsen billig; Große Windmühlengasse Nr. 10, Hof I.

Eine Fr. (Beamten-Tochter), 24 J. alt, sucht wegen plötz. Ablebens ihrer Eltern mit einem Vermögen von 18,000 fl bald zu verheirathen. Sehr lieb Herren werden gebeten ihre vollständige Adresse mit Photographie und Angabe des Alters und Geschäftsbewältigung unter Fräulein St. 4 Postlängen Gera niederzulegen. (H. 36395.)

Eine wirtliche alte, reineleiche Biedermutter vom Lande wird für ein neugeb. Kind sofort gesucht mit Preis unter M. 102 an die Exp. d. Bl.

Verein
ang. Kaufleute wünscht noch einige Mitglieder.
Gef. Off. sub V. 2177. an
Robert Braunes,
Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Offene Stellen:

Gesucht werden Vorleser für Deutsch; Kenntnis des Polnischen oder Russischen bevorzugt. Offerten schriftlich bei Otto Riemann unter Vorleser bis 3 Uhr Nachmittag niedergelegen.

Agent gesucht.
Ein kleinen Fabrikations-Geschäft der Oberstadt sucht einen Vertreter für Leipzig, der mit seinen Blasverhältnissen vertraut ist und vielleicht bereits Häuser für verhandelte Artikel vertritt. Briefliche Offerten mit Referenzen sub „Leinen-Agent“ in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21, niedergelegen.

Commis-Gesucht.
Für Material-Geschäft sucht pr. 1. Jan. 1876 einen flotten Verkäufer.

Briefe nebst Zeugnissen unter A. C. postlängend Borschus niedergelegen.

3 Commis, 2 Markthelfer, 2 j. Kellner, 2 Kassenboten, 1 Bierverkäufer mit 1500 fl Caution, 2 Schreiber, 2 Kutscher, 1 Küßfeld, 4 Knechte sucht P. C. Neunewitz, Kapberg. 11, 4. Gewölbe.

Gesucht 1 Bierkellner, 3 Commis, 5 Kellner, 2 Kutscher, 2 Schreiber, 3 Vermalt, 1 Diener, 2 Schweiz, 2 Markthelfer, 2 Kutscher, 4 Burschen, 4 Knechte P. Friedrich, Fleischergasse 3, I.

Zum 1. Januar sucht ich einen flotten Verkäufer, der möglichlich in der Manufaktur oder Confectionssbranche bewandert ist.

V. W. Stark, Grimm'sche Straße.

Für eine Handlung an groß und an detail sind ein tüchtiger Kaufmann gesucht, der sie branche hinreichend kennt. Salair nach Überkommen und wird bei entsprechenden Leistungen Rentende zugestellt. Gesäßige Anwerbungen unter A. A. 651 sind an Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. zu richten. (H. 36403.)

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aus Wärme empfohlen werden.

Ein Reisender,
der in Pak. Weißwaren und Strohblätten bereits Mitteldeutschland mit Erfolg bereise, findet per 1. Januar Stellung. Offerten unter C. 4393 nebst Zeugnissen an die Announces-Expedition von P. Dietrich & Co. in Cassel.

Ein Reisender gesucht,
welchem die Porzellanbranche nicht fremd ist. Offerten unter L. H. 911 durch die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher 300 fl Caution haben kann, kann sofort gute Stellung erhalten. Offerten werden unter A. H. H. 10. in der Bl. Hainstr. 21, Hainstraße Nr. 21.

Eine Privat-Theater-Gesellschaft sucht einen guten **Couleur**. Persönliche Vorstellung bei Th. Budy, Thomaskirche 3, erwünscht.

Ein Clavierspieler für Abendunterhaltung wird sofort gesucht Ritterstr. 19, Restaurant.

Brauer!

In einer nach den neuesten Systemen eingerichteten Dampfbrauerei wird zum baldigen Eintritt ein mit Ober- und Untergärung gründlich vertrauter, nüchtern Oberbursche gesucht, der häufig ist, den Besitzer in Leitung des Betriebes zu vertreten.

Meldungen mit Angabe des Alters, der bisherigen Wirksamkeit, Abschrift derzeugnisse und Gehaltsforderungen nehmen unter H. 54493 **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg entgegen. (H. 54493.)

Tüchtige Zusammensetzer für Pianino gesucht von **Mannstein & Notni** (H. 35710a.) in Dresden.

Geld auf alle Wertblachen gegen sehr billige Binsen Querstraße 18, I.

Geld auf alle Wertblachen sehr billig Kleine Windmühlengasse Nr. 12, II.

Geld am billigsten auf Wäsche, Bettlen, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Zähnscheine, Möbel, Cigarrer, Wein u. Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.

Geld auf alle Wertgegenstände Brühl Nr. 40, I.

Geld auf alle Wertblachen, Binsen billig; Große Windmühlengasse Nr. 10, Hof I.

Eine Fr. (Beamten-Tochter), 24 J. alt, sucht wegen plötz. Ablebens ihrer Eltern mit einem Vermögen von 18,000 fl bald zu verheirathen. Sehr lieb Herren werden gebeten ihre vollständige Adresse mit Photographie und Angabe des Alters und Geschäftsbewältigung unter Fräulein St. 4 Postlängen Gera niederzulegen. (H. 36395.)

Eine wirtliche alte, reineleiche Biedermutter vom Lande wird für ein neugeb. Kind sofort gesucht mit Preis unter M. 102 an die Exp. d. Bl.

Verein
ang. Kaufleute wünscht noch einige Mitglieder.
Gef. Off. sub V. 2177. an
Robert Braunes,
Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Offene Stellen:

Gesucht werden Vorleser für Deutsch; Kenntnis des Polnischen oder Russischen bevorzugt. Offerten schriftlich bei Otto Riemann unter Vorleser bis 3 Uhr Nachmittag niedergelegen.

Agent gesucht.
Ein kleinen Fabrikations-Geschäft der Oberstadt sucht einen Vertreter für Leipzig, der mit seinen Blasverhältnissen vertraut ist und vielleicht bereits Häuser für verhandelte Artikel vertritt. Briefliche Offerten mit Referenzen sub „Leinen-Agent“ in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21, niedergelegen.

Commis-Gesucht.
Für Material-Geschäft sucht pr. 1. Jan. 1876 einen flotten Verkäufer.

Briefe nebst Zeugnissen unter A. C. postlängend Borschus niedergelegen.

3 Commis, 2 Markthelfer, 2 j. Kellner, 2 Kassenboten, 1 Bierverkäufer mit 1500 fl Caution, 2 Schreiber, 2 Kutscher, 1 Küßfeld, 4 Knechte sucht P. C. Neunewitz, Kapberg. 11, 4. Gewölbe.

Gesucht 1 Bierkellner, 3 Commis, 5 Kellner, 2 Kutscher, 2 Schreiber, 3 Vermalt, 1 Diener, 2 Schweiz, 2 Markthelfer, 2 Kutscher, 4 Burschen, 4 Knechte P. Friedrich, Fleischergasse 3, I.

Zum 1. Januar sucht ich einen flotten Verkäufer, der möglichlich in der Manufaktur oder Confectionssbranche bewandert ist.

V. W. Stark, Grimm'sche Straße.

Für eine Handlung an groß und an detail sind ein tüchtiger Kaufmann gesucht, der sie branche hinreichend kennt. Salair nach Überkommen und wird bei entsprechenden Leistungen Rentende zugestellt. Gesäßige Anwerbungen unter A. A. 651 sind an Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. zu richten. (H. 36403.)

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aus Wärme empfohlen werden.

Ein Reisender,
der in Pak. Weißwaren und Strohblätten bereits Mitteldeutschland mit Erfolg bereise, findet per 1. Januar Stellung. Offerten unter C. 4393 nebst Zeugnissen an die Announces-Expedition von P. Dietrich & Co. in Cassel.

Ein Reisender gesucht,
welchem die Porzellanbranche nicht fremd ist. Offerten unter L. H. 911 durch die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher 300 fl Caution haben kann, kann sofort gute Stellung erhalten. Offerten werden unter A. H. H. 10. in der Bl. Hainstr. 21, Hainstraße Nr. 21.

Eine Privat-Theater-Gesellschaft sucht einen guten **Couleur**. Persönliche Vorstellung bei Th. Budy, Thomaskirche 3, erwünscht.

Ein Clavierspieler für Abendunterhaltung wird sofort gesucht Ritterstr. 19, Restaurant.

Brauer!

In einer nach den neuesten Systemen eingerichteten Dampfbrauerei wird zum baldigen Eintritt ein mit Ober- und Untergärung gründlich vertrauter, nüchtern Oberbursche gesucht, der häufig ist, den Besitzer in Leitung des Betriebes zu vertreten.

Meldungen mit Angabe des Alters, der bisherigen Wirksamkeit, Abschrift derzeugnisse und Gehaltsforderungen nehmen unter H. 54493 **Haasenstein & Vogler**, Magdeburg entgegen. (H. 54493.)

Tüchtige Zusammensetzer für Pianino gesucht von **Mannstein & Notni** (H. 35710a.) in Dresden.

Geld auf alle Wertblachen gegen sehr billige Binsen Querstraße 18, I.

Geld auf alle Wertgegenstände Brühl Nr. 40, I.

Geld auf alle Wertblachen, Binsen billig; Große Windmühlengasse Nr. 10, Hof I.

Eine Fr. (Beamten-Tochter), 24 J. alt, sucht wegen plötz. Ablebens ihrer Eltern mit einem Vermögen von 18,000 fl bald zu verheirathen. Sehr lieb Herren werden gebeten ihre vollständige Adresse mit Photographie und Angabe des Alters und Geschäftsbewältigung unter Fräulein St. 4 Postlängen Gera niederzulegen. (H. 36395.)

Eine wirtliche alte, reineleiche Biedermutter vom Lande wird für ein neugeb. Kind sofort gesucht mit Preis unter M. 102 an die Exp. d. Bl.

Verein
ang. Kaufleute wünscht noch einige Mitglieder.
Gef. Off. sub V. 2177. an
Robert Braunes,
Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Offene Stellen:

Gesucht werden Vorleser für Deutsch; Kenntnis des Polnischen oder Russischen bevorzugt. Offerten schriftlich bei Otto Riemann unter Vorleser bis 3 Uhr Nachmittag niedergelegen.

Agent gesucht.
Ein kleinen Fabrikations-Geschäft der Oberstadt sucht einen Vertreter für Leipzig, der mit seinen Blasverhältnissen vertraut ist und vielleicht bereits Häuser für verhandelte Artikel vertritt. Briefliche Offerten mit Referenzen sub „Leinen-Agent“ in der Filiale d. Bl. Hainstr. 21, niedergelegen.

Commis-Gesucht.
Für Material-Geschäft sucht pr. 1. Jan. 1876 einen flotten Verkäufer.

Briefe nebst Zeugnissen unter A. C. postlängend Borschus niedergelegen.

3 Commis, 2 Markthelfer, 2 j. Kellner, 2 Kassenboten, 1 Bierverkäufer mit 1500 fl Caution, 2 Schreiber, 2 Kutscher, 1 Küßfeld, 4 Knechte sucht P. C. Neunewitz, Kapberg. 11, 4. Gewölbe.

Gesucht 1 Bierkellner, 3 Commis, 5 Kellner, 2 Kutscher, 2 Schreiber, 3 Vermalt, 1 Diener, 2 Schweiz, 2 Markthelfer, 2 Kutscher, 4 Burschen, 4 Knechte P. Friedrich, Fleischergasse 3, I.

Zum 1. Januar sucht ich einen flotten Verkäufer, der möglichlich in der Manufaktur oder Confectionssbranche bewandert ist.

V. W. Stark, Grimm'sche Straße.

Für eine Handlung an groß und an detail sind ein tüchtiger Kaufmann gesucht, der sie branche hinreichend kennt. Salair nach Überkommen und wird bei entsprechenden Leistungen Rentende zugestellt. Gesäßige Anwerbungen unter A. A. 651 sind an Herren Haasenstein & Vogler hier, Halle'sche Straße Nr. 11, I. zu richten. (H. 36403.)

Stellensuchenden jedweder Branche kann das seit Jahren renommierte Bureau Germania zu Dresden aus Wärme empfohlen werden.

Ein Reisender,
der in Pak. Weißwaren und Strohblätten bereits Mitteldeutschland mit Erfolg bereise, findet per 1. Januar Stellung. Offerten unter C. 4393 nebst Zeugnissen an die Announces-Expedition von P. Dietrich & Co. in Cassel.

Ein Reisender gesucht,
welchem die Porzellanbranche nicht fremd ist. Offerten unter L. H. 911 durch die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher 300 fl Caution haben kann, kann sofort gute Stellung erhalten. Offerten werden unter A. H. H. 10. in der Bl. Hainstr. 21, Hainstraße Nr. 21.

Geld auf alle Wertblachen gegen sehr billige Binsen Querstraße 18, I.

Geld auf alle Wertgegenstände Brühl Nr. 40, I.

Geld auf alle Wertblachen, Binsen billig; Große Windmühlengasse Nr. 10, Hof I.

Eine Fr. (Beamten-Tochter), 24 J. alt, sucht wegen plötz. Ablebens ihrer Eltern mit einem Vermögen von 18,000 fl bald zu verheirathen. Sehr lieb Herren werden gebeten ihre vollständige Adresse mit Photographie und Angabe des Alters und Geschäftsbewältigung unter Fräulein St. 4 Postlängen Gera niederzulegen. (H. 36395.)

Eine wirtliche alte, reineleiche Biedermutter vom Lande wird für ein neugeb. Kind sofort gesucht mit Preis unter M. 102 an die Exp. d. Bl.

Verein
ang. Kaufleute wünscht noch einige Mitglieder.
Gef. Off. sub V. 2177. an
Robert Braunes,
Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Offene Stellen:

Gesucht werden Vorleser für Deutsch; Kenntnis des Polnischen oder Russischen bevorzugt. Offerten schriftlich bei Otto Riemann unter Vorleser bis 3 Uhr Nachmittag niedergelegen.

Agent gesucht.
Ein kleinen Fabrikations-Geschäft der Oberstadt sucht einen Vertreter für Leipzig

Ein nicht zu junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon mehrere Jahre am Ritterstuhl gewesen ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem Herrn oder als selbständige Wirthschafterin auf einem Rittergute. Allen Anforderungen kann genügt werden. Adressen zu erfahren durch die Expedition der Zeiger Zeitung in Berlin. (H. 54498.)

Ein Mädchen, welches im Kochen u. Plättern erfahren, sich aber und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht pr. Neujahr in einem Privathause Stellung.

Offerten sob U. O. 548. an die Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz abweichen. (H. 34317.b.)

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches das Kochen erlernt hat, sucht sofort Stelle. Ruh. Brühl 77, Blauenthaler Hof Nr. C. II. links.

Zum Dienstmädchen-Bazar, Neukirchhof 27, sind täglich Nachr. 3-5 Uhr Mädchens aller Branchen zur Auswahl.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle am 1. Januar für Kinder und leicht häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16 im Rosengeschäft.

Ein junges fröhliches Mädchen sucht Aufwartung durch Frau Niedes, Schützenstr. 4, 1. Et. r.

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung für den ganzen Tag Ruh. Rudolphstr. 7, beim Handel.

Eine junge anständige Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Colonnadenstraße 10, 2. Et. rechts.

Mietbeschreibung.

Eine Restauration wird sofort zu pachten, oder zu kaufen gesucht d. Franke in Gera Neustadt. (H. 36393.)

Restauration-Locals-Gesuch.

Gesucht wird für eine kleine ruhige Restauration Ostern 1876 in innerer Stadt oder innerer Vorstadt ein Local mit Logis oder Räumlichkeiten, die sich dazu eignen. Preis bis 1800 A. Dr. abzugeben Hainstraße Nr. 1, im Keller.

Lagerplatz für Kohlen für sofort gesucht. Dr. sub Niederlage beförd. die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Logis-Gesuch.

Ein Logis, Parterre oder 1. Etage, mit Bettstube im Parterre, zu gleich gesucht von Hermann Helm, Peterskirchgraben.

Gesucht wird für Ostern von zwei einzeln Herren eine elegante 1. Etage oder hohes Parterre in der inneren Vorstadt zum Preise von ca. 1200 A. Kosten überzulegen bei Pietro Del Vecchio.

Innere oder innerer Vorstadt wird pr. Ostern 1876 von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, 3 St. 3 R. x. Bub. oder 3 St. 2 R. nebst Zub., nicht über 3 Tr., im Preise von 450-600 A. zu mieten gesucht. Ges. Offerten erbeten unter L. R. II. 600 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort oder Neujahr Wohnung inn. Stadt von 150-300 A. Offerten abzugeben Brühl 65/66, 2. Etage, Tr. A vorne heraus.

Logis-Gesuch.

Zu mieten gesucht ein Logis von Januar ab, 2 Stuben, 3 Räumen, oder 3 Stuben, 1 Räume, Marien- oder Dresdner Vorst., im Preise von 150-180 A. Dr. erbeten unter Lm. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für Ostern 1876 ein Familien-Logis, nicht über 2 Treppen, Nord- oder Nordwestvorstadt. Adressen mit Preisangabe unter T. B. II. 100 durch die Expedition d. O.

Zu mieten gesucht wird von Neujahr ab ein mittleres helles Familienlogis im Preise bis zu 300 A. in möglichster Nähe des Waisenplatzes. Ges. Adressen beidernden Umland & Co., Sachsenstraße Nr. 1.

Am Reichshof oder dessen nächster Nähe wird von pünktlich zahlenden Leuten ein anständ. Familienlogis, nicht über 2 Treppen, gesucht.

Adressen unter B. R. bittet man niedergzulegen bei Herrn Gust. R. Maxtricium.

Gesucht 1 Stube als Wermiethe. Wreschen Oberstr. 2. St. 1. Et. Stadt Braunschweig.

Ein freundl. Garconlogis wird zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 200 bei Dr. O. Niemann.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Deceb. oder 1. Januar ein Logis nahe dem Petersteinweg. Dr. erb. unter H. O. Ludwigstraße 25 p. r.

Drei junge Leute suchen sofort ein meubliertes Zimmer oder Schlaf. Nähe des Hotel. Bahnh. Dr. mit Preisangabe erbeten unter P. G. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

per 1. Januar ein freundliches, heizbares Zimmer, möglichst innere Stadt, für 1 jungen Kaufmann. Offerten unter P. M. 537 erbeten durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

Ein j. amst. Mädchen sucht innerer Stadt in geb. Familie 1 Stubchen. Ges. Off. sub U. 2176 an

Robert Braunes,
Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Hausmiete.

Zimmer bis zu den Eleganzen, mit ausgewählter Verpflegung empfiehlt

O. Roos, Hotel de Pologne, 1. u. 2. Et.

Zum 1. Januar findet ein junger Kaufmann gute Pension in gebildeter Familie. Ruheres Humboldtstraße 26, 3. Etage rechts.

Berichtigungen.

Ein Pianino zu verm. Süderstraße 10, 1. Et. Pianino zu verm. oder verl. Nicolaistr. 8, II.

Im Grundstück Grimmaische Str. 12 ist die erste Etage vom 1. Januar 1876 oder von später ab als Geschäftsalot zu vermieten. Dr. Roux, Neumarkt No. 20.

Ein schönes Gewölbe, 800 A., eins bezgl. 600 A., in frequenter Lage der inn. Stadt, sind an sol. Wirth v. Ostern zu verm. d. d. Vocal-Cpt. v. Willh. Krobitzsch, Wurstgäßchen 2, 2. Et.

Ein Gewölbe,

in der lebhaftesten Lage der inneren Vorstadt ist per sofort außerordentlich billig zu vermieten durch Julius Sachs, Petersstraße Nr. 1.

Brühl 69, III., sind 2 Stuben zu Exped. vom 1. Jan. 76 zu verm. Ruheres dafelbst.

Stallung für 3 Pferde,

Remise. Rutscherwohnung z. pr. 1. Februar zu vermieten Gustav Adolph-Straße Nr. 35.

Ein Parterre-Logis ist sofort zu verm. Ruheres Schönfeld, Neuer Bauan, Ludwigstr. 27, 1. Et. r.

Ein hohes Parterre-Logis mit Doppelstiegen ist wenigstens halber zum 1. Januar zu vermieten. Pr. 250 A. Vater. Str. 12, Ecke d. Sidonienstr.

Sofort oder Ostern zu vermieten eine halbe 1. Etage, 4 Stuben, 2 Räumen und Zubehör, alles elegant eingerichtet, Gas, Wasserversorgung und Winterfenster, beigleichen eine halbe vierste Etage. Ruheres Brühlstraße Nr. 8-9, Hof 2 Treppen links.

Eine sehr gut möbl. Stube mit Gl. u. Hochl. Promenadenstraße 6b, 1. neben der Apotheke.

Eine fr. möbl. Stube mit Gl. u. Hochl. billig zu verm. Sidonienstr. 38, II. r. a. d. Vater. V.

All der Promenade

findt mehrere schön möbl. Zimmer, 1 Et., zu verm. wenn erwünscht, mit Benson, böh. Küche. Ruh. etb. Herr Loop. Schauenz, Petersstr. 19.

Eine fr. Zimmer Große Windmühlenstraße Nr. 8-9, Hof 2 Treppen rechts.

Eine sehr möbl. Stube ist zum 1. Jan. zu beziehen Sternwartenstraße 12, 2. Et. rechts.

Eine große fr. Stube mit Kochofen ist zu vermieten Brühlstraße 33, II. Hinterh. rechts.

Eine fr. gut möbl. Zimmer ist zum 1. Jan. mit g. Wohnungslage zu verm. Vierstr. 6, 3. Et. 16.

Eine sehr möbl. Stube ist an ein paar junge Leute oder 2 Herren mit oder ohne Möbel zu vermieten Ruheres Brühlstraße 7, II. **Wintler.**

Eine Zimmer ist noch für zwei Herren oder Damen zu vermieten, zu haben mit Pianino Altwindmühlenstraße Nr. 29.

1 mbl. Zimmer ist an 1 H. f. 5 A., an 2 H. f. 6 A. f. 3. 1. Jan. zu verm. Burgstr. 26, II. r.

Eine sehr möbl. Zimmer ist zu vermieten Reichshof Nr. 18, 3 Treppen.

Zu verm. 1 leere Stube Überhardtsstr. 11, p. l.

Zu verm. möbl. Stübchen Pfaffend. Str. 4, H. III. I.

2 mbl. Et. 2 R. 15 A., Ränje 21, Milchalle-

2 II. Stübchen zu verm. Hainstr. 25, Brüderigam.

Freundliche Schlossstelle Thomashof 11, 1. Et.

Schlossstelle für Mädchen Elisenstr. 15, Hof 1 Et.

Schloss. f. 1 Hen. Promenadenstr. 6b, B. G. IV.

G. Schloss. off. f. anst. Mädch. Elisenstr. 43, III. I.

Schloss. i. heizb. Et. f. 1 Hen. Hoh. Str. 13, Gart. r.

2 freundl. heizb. Schlossstellen Mittelstr. 11, III.

Offen ist eine gute Schlossstelle mit Habschluß. J. Hager, Rupergäßchen 3, I.

Offen sind zwei freundl. heizb. Schlossstellen für Herren Webergasse Nr. 11 parterre.

Offen logisch eine gute Schlossstelle, Matz-bett, Alexanderstraße 19, Hof 1 Treppe links.

Offen 2 fr. sep. heizb. Schloss. f. H., 8 - u.

Hochl. Gr. Windmühlenstraße 8/9, H.-G. IV. r.

Offen sep. Schlossstelle Gewandg. 1a, 4. Etage.

Offen 2 fr. Schloss. Gr. Fleischerg. 19, I. Leonhardt.

Offen fr. Schloss. Ranz. Steinw. 5, Haustand.

Offen 1 heizb. Schloss. Überstr. 15, Hof 1 Tr.

Offen 1 Stube als Schloss. Bayr. Str. 8b, IV.

Offen 2 heizb. Schloss. f. anst. H. Reichstr. 16, II. r.

Offen Schloss. für Hra. Burgstr. 19, II. I.

Offen 2 Schloss. f. anst. Damer Quinst. 27, IV.

An 1 fr. möbl. Zimmer mit Gl. u. Hochl. wird ein solider Theilnehmer gef. Hospitalstr. 13, III.

Ein frdl. Gesellschaftszimmer mit neuem Piano ist noch Dienstag und Mittwoch zu vergeben.

im Deutschen Meißnabadi, Emilienstraße Nr. 2.

Gasthof Lützschena.

Die Schlittenbahn ist von jetzt an gut und sicher zu fahren.

F. Weise.

Weinen gebrachten Herren Wirthen die ergebene Auseige, daß ich Brüder-

straße 20, parterre, wohne.

Franz Milian,

Tyroler Sänger und Sitzerspieler.

G. Becker.

Heute Stunde Göhlis, Blühergarten.

Restaurant und Cafè

Körnerstraße 19.

Heute entfeierte Abendunterhaltung unter

Teilung eines tücht. Schauspielers u. Mitwirkung

mehrerer Herren u. Damen zu formidabn u. ge-

digten Vorträgen. Hierzu lädt ein geehrt. Publicum ganz ergebnissen ein u. empfiehlt mich mit

verschiedenen fallen u. warmen Speisen und Ge-

F. Schuricht.

Auf der Promenade

Stube mit Schlafräume, möbl. oder unmöbl., an 1 oder 2 Herren, sofort oder später. Nr. 1. 2. Etage, links über der Vierhalle.

Ein sehr möbl. Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten Carolinenstraße 11, 1. Etage rechts.

Großes Logis,

Stube u. Cabinet, ist möbl. oder unmöbl. per 1. Januar an 1 älteren Herrn oder Dame

Fr. Anna Suhr und Mlle. Nydia

de Bleeken.

Auftraten d. gesammten engagierten

Rückertpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A.

Alles Nähere die Nachlagetitel.

Emil Richter, Director.

Théâtre variété zur Corso-Halle,

17. Stagejahr 17.

Heute Sonnabend den 4. December 1875.

Theatralische Vorstellung.

Auftreten der Chansonnets-Sängerinnen

Fr. Anna Suhr und Mlle. Nydia

de Bleeken.

Auftraten d. gesammten engagierten

Rückertpersonals.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 A.

Alles Nähere die Nachlagetitel.

Emil Richter, Director.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Ausgang 4 Uhr.
Ed. Brauer.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland
Morgen

Concert der Capelle v. F. Büchner.
Morgen 3 Uhr. Entrée 25.-
Zur Aufführung kommen: Traumbilder,
Fantasie vom Tambore.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

Lindenau.

Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen Sonntag

Concert von Fr. Niede.
Ausgang 3 Uhr.
Nach dem Concert Ballmusik.

Eutritzschen.

Gasthof zum Schloss.
Morgen Sonntag den 5. December
Concert und Tanzmusik.
Ausgang 3 Uhr. Das Musikor v. M. Weck

Gasthof zu Wahren.

Morgen Sonntag den 5. December
Concert und Ballmusik.
Das Musikor von Fr. Scheitzel.

Connewitz.

Goldene Krone.
Morgen Sonntag den 5. December
Ballmusik von E. Hollmann.

Möckern.

Goldener Anker.
Morgen Sonntag den 5. December
Ballmusik von E. Hellmann.

Gasthof zu Lindenthal.
Morgen, den 5. December, zum Tanzver-
gnügen lädt freundlich ein.
Carl Leiser.

Göhren.

Sonntag den 5. December zur Kleinst-
armes mit starkbesetzter Ballmusik.
et ergebenst ein. H. Nebe.

Befannimachung.

Ich erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuge-
ben, daß ich das

Restaurant, Hauptmannstr. Nr. 73c,
heiligen Tage übernommen habe.

Aufführung W. Bageritz.
Für gute Speisen und Getränke werde bestens
gezahlt. D. O. genannt Reitloff.



Wartburg
Schlösser. 10.
Morgen großes
Stollenauskugeln
Moritz Carl.

Prämiens-Regeln.

Hend in Bänken und Stühlen, Morgen den
December in der Restauration von
E. Schulze, Sürstraße Nr. 14.
Ausgang 3 Uhr.

*** Wintergarten.*****Heute Schlachtfest.****Heute Schlachtfest**

Böhms Restaurant,
der Wahlmannstr. und Brandenburgerstraße.
Ab 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends
frische Wurst, sowie ein neues Glas
wein.

Schmidt's Restauration.

Wismühlenstraße 48.
Heute Schlachtfest

Schlachtfest

H. Müller, Burgstraße Nr. 8.
Ab 10 Uhr Wellfleisch, Abends frische
Wurst mit Sauerkraut. NB. Morgen
Speckfleisch. Morgen, sowie jeden Sonntag
meines Regelschießen.

Eisenkolbe.

Heute Abend
Schweinsknochen.

Central-Halle.

Großes Concert und Vorstellung im Parterresaal.
Aufführung der Chansonnetsängerin Fräulein Cylli Wachter, des Instrumental- und Gesangskomikers Herrn Wolf und der Chansonnetsängerin Fräulein Lehfeld, sowie Auftritt des gesamten engagierten Künstler-Personals.
Cassa-Destruktion 1/28 Uhr. Ausgang 8 Uhr. Entrée 75.- M. Bernhardt.

Gosenschlösschen Eutritzschen.
Morgen Sonntag Concert und Ballmusik der Capelle Wilh. Kleig. Ausgang 1/4 Uhr.
Wartehalle der Pferdebahn. Wartehalle der Pferdebahn.

Restaurations-Eröffnung.
Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier
28 Blücherstrasse 28
eine Restauration und Speisewirtschaft eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich bedrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke stets zufrieden zu stellen.

Joh. Gottfr. Vollrath.

Gose und feines Lagerbier.
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Thüringer Klößen.

Goldner Arm, Petersstraße.

Morgen Sonntag von früh 10 Uhr an gesellschaftliches Prämienbegeln.

Morgen Prämienbegeln Thalla-Restaurant, Elsterstr. 31.

Schröters Restaurant, Neumarkt 18.

Heute Schlachtfest,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst mit Sauerkraut u. Gauerkraut. Täglich
gewählte Speisekarte, echt Bayerisch und Lagerbier ff.

NB. 2 Gesellschaftszimmer mit separatem Eingang empfiehlt noch 2 Abende in der Woche
zur gefälligen Benutzung.

d. o.

Heide's Restaurant, Zeitzer Straße Nr. 20.

Heute Schlachtfest: früh 9 Uhr Wellfleisch und Kesselwurst, Abends frische Wurst-
und Leberwurst, Bratwurst mit Gauerkraut. Freib. u. Tucher'sches ff. Lagerbier.

Schlachtfest empfiehlt F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7,

früh 9 Uhr Wellfleisch, Kesselwurst, sowie Mittags und Abends frische Wurst- u. Leberwurst, Brat-

wurst mit Gauerkraut, auch an der Haube. — Von 7 Uhr Abends musikalische Gesangs-

vorträge von A. Hofmann nebst Schellkost. — Lagerbier ff.

Restauration von Wilh. Weiske, Brühl 41, Stadt Warschau.

Heute Schlachtfest. Lagerbier aus der Brauerei Crossig ganz vorzüglich.

Restaurant am Kautz.

Rosplatz- und Windmühlengassen-Ecke. Schweinsknochen m. Klößen.

echtes Bayerisch,
ff. Lagerbier
aus der Action-Bierbrauerei Göhlis.
Th. Seyfort.

Lange Str. 34. **Schnieder's Restaurant**, Ecke der Egelfstr.

Heute Abend Schweinsknochen. Riebel'sches Bier ausgezeichnet.

Restaurant und Billard von Louis Zipfel,

22 Katharinenstraße 22. Schweinsknochen mit Klößen. Biere ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Biere ff.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt Restaurant Louis Hoffmann,

vis à vis dem Schützenhaus.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Rosengasse Nr. 4.

Bouillon, Mittagstisch, Riebel'sches und Crossiger Lagerbier sein.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen sowie ganz ausgezeichnete Gose.

Goldne Säge. Heute Schweinsknochen. A. Wagner.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend

A. Heisenahl, Restaurant am Schleterplatz. Carambole-Billard.

Carl Tröbig. Heute Schweinsknochen, Jeden Tag Bouillon, Riebel'sches Lagerbier ff. **Stadt Wien.**

O. Richter. Rosplatz Nr. 9. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Echt Bayerisch und Riebel'sches Lagerbier ausgezeichnet. Morgen Speckfleisch.

O. Schweineberg's Restauration, hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, ff. Riebel'sches, das Glas 13 f. Carambole-Billard.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. F. Senf, Gewandg. 1b.

Restaurant zum Sophien-Bad

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen.

Kleine Funkenburg.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Sonntag Prämienbegeln,

wobei reichhaltige Speisekarte u. früh 11 Uhr Speckfleisch. (R. B. 59.)

Kühnrich's Restaurant,

Nicolaistraße 51, vis à vis der Nicolaikirche,

Mittagstisch Suppe und 1/2 im Abonnement 75 Pfge.,

Biere „hochfein“.

N.B. Außer den täglich rücklaufenden Depeschen und Commerzberichten liegt

auch die „Braunschweiger Schnellliste“ aus.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Wildschweinskeule.

Restauration zum Waldschlösschen.

Lindenau, 21 Waldstraße 21.

Heute Sonnabend Schlachtfest, wobei er-

gebnis einladet R. Hösel.

NB. ff. Crossiger Lagerbier.

Münchner Bierhalle Burg- 21.

Heute Schweinsknochen u. Klöße, Bier. Weißbier

u. andere Biere ff. empfiehlt Seidel.

Für Vereine große Räume mit Instrum. frei.

Kunze's Garten,

Grimmaischer Steintweg 54.

Heute Schweinsknochen. Morgen

Speckfleisch.

Heute Schweinsknochen,

empfiehlt Herrn. Winkler, Al. Windmühlengasse 11.

Bayerisch und Lagerbier ff. Caram-

bole-Billard.

Heute Abend Schweinsknochen

bei Ed. Ritscher, Reichstraße Nr. 48.

Schweinsknochen

mit Klößen, Bier. u. Lagerbier ff. empfiehlt

F. Goldberg, Promenadenstraße 7.

NB. Morgen früh Speckfleisch.

Bauer's Restaurant.

2. Emilienstraße 2.

Heute Schweinsknochen, Biere vorzüglich.

F. Bauer.

Goldenes Einhorn

R. SANDER.

Heute Schweinsknochen.

Heute Abend

Schweinsknochen etc.

(eigenen Gewächs) bei L. Melnhardt, Questraße Nr. 2.

Barthel's Restauration,

Bräderstraße Nr. 26 b, Ecke der

Turnerstraße.

Täglich Mittagstisch u. Portion mit Suppe

60 f. im Abonnement 50 f. Biere.

Heute Abend Schweinsknochen außer-
dem reichhaltige Speisekarte.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

H. Stenger, Katharinenstraße 10.

Stein's Restauration Zur Uta.

Heute Schweinsknochen.

Restaurant Offenhauer,

52 Sebastian Bach-Straße 52.

Heute Abend Gänsebraten mit Weintraut,

Schweinsknochen mit Klößen.

Sonntag früh Speckfleisch.

2 Gesellschaftszimmer, 20 und 40 Personen

fassend, zur gefälligen Benutzung.

NB. ff. Carambole-Billard.

Vetters' Garten.

Heute Abend Schweinsknochen. Morgen Speckfleisch.

Grüner Baum</b

Restaurant zur goldenen Kugel.

Barstraße Nr. 1 b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.
heute Mockturtle-Suppe. — Morgen Speckfuchs u. Ragout fin. Vereinslagerbier,
echt Bayerisch von Kurs in Nürnberg. Ziehungskästen der Braunschweiger Landeslotterie liegen aus.

6 Billards Restaurant Johannisthal.
und Regelbahn. Heute Abend Mockturtle-Suppe ic.
Morgen früh Speckfuchs und Ragout fin. — Biere ic.
vorzüglich. F. Stichfest.

Geuthner's Restauration. Schloßgasse 3,
empfiehlt heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier ff.

Löwe's Restaurant, Barfussberg,
empfiehlt eine vorzügliche Sendung Freib. v. Tucher'sches Bier (Nürnberg) sowie heute
Abend Mockturtle-Suppe, Schweinsköchen mit Klößen ic.

Gambrinus-Halle,

6 Nicolaistraße 6.
Mittagstisch im Abonnement 1½, Portionen mit Suppe 80 f. Stammtischbrot
und Stammbrot 30 f. ausgezeichnetes Bayerisch und Lagerbier empfiehlt
Fr. Tröster.

NB. Heute Mockturtle-Suppe.

Restaurant zum Goldenen Herz, Gr. Fleischergasse 29.
Heute Abend Mockturtle-Suppe, Bier ff, empfiehlt Louis Treutler.

Mariengarten, Carlstrasse No. 7.
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen. Fr. Schröter.

Stadt Gotha. sauren Rinderbraten und Thüringer Klöße.
Restaurant und Cafè

Körnerstraße Nr. 19.
Täglich fröhlig und billigen Mittagstisch.

Goldener Elephant.
Heute Abend Grammetsvögel mit Weinbrat. Biere vorzüglich schön. W. Ihme.

Blau's Ross.
Königlich.
Heute saure Rindskaldaunen.

Ellenburger Bierhalle,
Königplatz 17.
Heute saure Rindskaldaunen.

Aug. Löwe,
Burgkeller.
empfiehlt zu heute Abend Erbsuppe (Dresdener Felsenbauerbier ganz vorzüglich).

Vegetarischen Mittags- und Abendtisch (ohne alle geistigen Getränke) Klostergasse Nr. 6, 2. Etage.

Berloren
ein Portemonnaie mit Geld (Beutelform) wahrscheinlich in der Nähe des Grünen Baums am Röhlplatz. Gegen Belohnung bittet man dasselbe dort abzugeben.

Berloren vor einer armen Frau Donnerstag 4-5 Uhr ein Portemonnaie mit 4 f. u. etwas kleinem Geld u. ein Schlüssel auf dem Wege vom Brühl bis zur Peterstraße. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 89, Treppe B, 3 Treppen.

Zu hundert, defektes Portemonnaie mit Inhalt verloren Eiserstraße bis Waldstraße. Gegen Belohnung abzugeben Waldstraße Nr. 39b part.

Am 2. Dec. Nachm.
wurde eine goldene Damenuhr verloren, vom Waagplatz durch Halle'sche, Reichstraße, Reckmarkt, Gewandhaushof, Universitätsstraße, Schrätergäßchen bis Überstraße. Gegen Belohnung abzugeben Alberstraße 23, 2 Treppen.

Eine silberne Rose, länglich geschweift und gravirt, ist am Dienstag abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Bereitsbrauerei bei Herrn Niedmann. Vor Aufsuch wird gewarnt.

Berloren Freitag Vormittag Cylinderhut mit dem Namen Emil Fuchs u. roth. Rosen gegen gute Belohn. Reichstr. 49, b. Wilhelm Hofstettern.

Berloren
ein rothebernes Täschchen, enthaltend Visitenkarten und eine Photographie. Bitte den Finder, es Chausseestraße Nr. 1, 1. abzugeben.

Berloren
wurde auf dem Wege von der 1. Bürgerschule nach dem Röhlplatz, vermutlich aber schon im Hause der Schule, am 2. d. W. Nachm. 4 Uhr ein Schatzkasten.

um dessen gesäßige Abgabe gegen Belohnung in der Hohen Straße Nr. 23c, 1. gebeten wird.

Berloren ein Polizeistreifen. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Georgenstraße 23, part. 1.

Gefunden wurde am 1. dfo. W. in der Emilienstraße eine angefangene Stickelei. Abzuholen gegen Entlastung der Injektionsgebühr Emilienstraße Nr. 27, 1. Etage.

I. Quittung

über
Liebespenden zur Weihnachtsfeier für die Kinder würtiger Armen.

Eingegangen sind:

Bei dem Bescherungs-Comite direct: Beder & Comp. 100 f., C. W. Volz 100 f., Frege & Co. 50 f., G. Gaabig & Blum 50 f., Heinrich Pöller 50 f., R. Haendler & Soba 50 f., Hammer & Schmidt 30 f., E. G. Schletter 30 f., C. G. Touché 60 f., C. G. Weig & Comp. 30 f., J. S. 30 f., Herd, Hirsch 30 f., Gerischer & Co. 30 f., J. S. Limburger jr. 30 f., J. H. Dürbig 30 f., L. W. Felix 30 f., Hermann Samson 30 f., S. Siecklin 30 f., J. W. & Co. 15 f., C. G. R. & C. 20 f., Schirmer & Schlü 20 f., R. R. & C. 15 f., Hermann & Gruhne 15 f., J. Schwalbach 15 f., Weidert 15 f., Berger & Voigt 20 f., Schönner & Grau 20 f., W. & Co. 15 f., Fahrig & Brunner 20 f., Gustav Stedner 20 f., E. Madentrum & Co. 15 f., Meyer & Co. 30 f., Henschel & Bindert 20 f., Mey & Edlich 15 f., Sieber & Vogel 30 f., Benz 15 f., Carl Schönher 15 f., Carl Voigt 20 f., Gerhard & Hen 15 f., Moritz Marx 20 f., C. Sonnenfels 15 f., Höhring & Böhme 20 f., J. G. Stich 20 f., Marx Heine & Co. 15 f., Ad. Liss 20 f., Heine & Co. 15 f., Dr. G. Lampe sen. 15 f., A. Lieberoth 15 f., Lehmaier 15 f., Alfred Döhlinger 15 f., Bläthner 15 f., Graß 15 f., Hierche & Ritter 15 f., Weißner & Buch 20 f., P. Seehling 15 f., C. E. Heydenreich 15 f., Walther Hanß 15 f., C. Prell-Erdend 15 f., Reilberg & Co. 15 f., R. Bachmann 15 f., J. Liss 15 f., Schmidt Gebr. 15 f., Carl Aug. Beder 15 f., Gallmann & Eisner 20 f., C. Gumpel 20 f., Beder & Co. 20 f., J. G. S. 15 f., F. H. Schütz 20 f.

Summa: M. 1665.

Bei Herrn C. Graubner: C. J. Winter'sche Verlagsbuchdr. 50 f., H. H. Ullstein 30 f., B. G. Leibnitz 30 f., R. A. Brodbeck 30 f., F. Goldmar 30 f., Bernb. Taubnig 30 f., Ernst Reit 30 f., J. F. B. Vogel 30 f., E. A. Sternader 30 f., J. G. Mittler 15 f., T. D. Weigel 15 f., W. Engelmann 15 f., Probst Böhl 15 f., Otto Holze 15 f., E. A. Seemann 15 f., Franz Wagner 15 f., S. Dietzel 15 f., H. Dössel 10 f., C. J. Peters 30 f., Fr. W. Grunow 10 f., Arthur Felix 10 f., Otto Spaner 10 f., R. F. Kübler 15 f., Liss & Franke 10 f., Julius Klinhardt 10 f., L. Gebhard 3 f., R. Hartmann 3 f., Georg Wigand 10 f., J. J. Beder 10 f., H. Kirchner 10 f., C. Merleburger 5 f., C. Martig 3 f., H. Fries 10 f., A. Reichenbäder 5 f., R. R. 3 f., Fr. 10 f., R. H. 3 f., L. Staatsmann 10 f., Joh. Amb. Barth 10 f., Reinhard Buch 10 f., Baumgärtner Buch 10 f., H. Schulze 3 f., C. J. Günther 3 f., Rud. Thomas 5 f., O. R. 3 f., Paul Lobe 15 f., R. H. Jan 5 f., Philipp Böhl 10 f., Dr. Friederic 10 f., Fr. Borghardt 5 f.

Summa: M. 689.

Bei Herrn W. Bachmann: Th. B. 9 f., Voge B. 1 f., 75 f., Gustav Schirmer 6 f., C. 10 f.

Summa: M. 100.

Bei Herrn Prof. Erde: Dr. jur. Arthur Rong 50 f., Frau Marie Marx 12 Schätzchen.

Bei Herrn A. Marquart: Dir. Gustav Wagner 3 f., Anna Ayer 6 f., Richard Ayer 6 f., R. L. 1 f., Gustav Scheibe 10 f., Max Heimbach 1 f., Fr. Anna Brandt 1 f. 50 f.

Summa: M. 30.

Bei Herrn Prof. Wolf: Schmidt: Geh. Rath Dr. Windischfeld 10 f.

Bei Herrn D. Th. Windeler: C. W. 85 f., H. W. 30 f., B. H. 50 f., J. W. 50 f., B. 35 f., W. 50 f., J. H. 1 f., C. 1 f., G. 1 f., D. Th. Windeler 10 f.

Summa: M. 19. 60

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: C. L. 1 f., B. 1 f., G. 2 f., 5 f., 15 f., D. Th. Windeler 10 f., C. 3 f.

Summa: M. 40. —

Summa vorliegender Quittung: M. 2603. 5

Mit dem wärmsten Dank für die uns bereitgestellten Beiträge verbinden wir die herzliche

Bitte, weitere Liebesgaben recht reichlich, aber auch recht bald an uns gelangen zu lassen.

Wohl liegen noch Wochen zwischen heute und dem schönen Weihnachtstag, es ist uns aber nicht möglich, auch nur die nötigsten Vorarbeiten für das so weite Kreise umfassende Bescherungswerk zu erledigen, bevor ein wenigstens annähernder Überblick über die zu unserer Verfügung gestellten Mittel geboten ist.

Groß, weit über Tausend hinaus ist die Zahl der Kinderherzen, in welchen unser Wunsch an die Menschenfreundlichkeit der Bewohner Leipzigs Hoffnungen erweckt hat. Und wenn wir auch nicht daran denken dürfen, allen Wünschen zu entsprechen, so haben wir doch bei unserem auch dieses Jahr wieder angetretenen Rundgangen durch die Wohnungen der Armut einen so tief betreffenden Einblick in die traurigen Familienverhältnisse erhalten, daß wir nochmals dem innigen Wunsche Ausdruck geben, und hoffen bestmöglich beim Aufbau

des Weihnachtsbaumes für die Kinder unserer würtigen Armen.

Für das Comit 6:

O. Staudinger, Caffier.

Erläuterung.

Der ergebnist Unterzeichneter, Eigentümer des Berliner Tageblatt, der verbreitetsten Zeitung Deutschlands, benachrichtigt das inserirende Publicum, daß die Leistungsfähigkeit seines umfangreichen Instituts durch das von **einigen Berliner Zeitungen** zur Vertretung ihrer eigenen Interessen begründete Annoncen-Bureau (Action-Gesellschaft) in keiner Weise beeinträchtigt ist, da ich mit Ausnahme der **wenigen zu obiger Gesellschaft gehörenden Blätter**

mit allen anderen, mehr als 1000 verschiedenen deutschen Zeitungen (darunter die hervorragendsten Zeitungen Berlins) nach wie vor den intimsten Geschäftsverkehr unterhalte und selbstverständlich die bisherigen Rabattvergünstigungen genieße, wodurch ich in der Lage bin, wie bisher

jeder Concurrenz die Spitze zu bieten.

Selbstverständlich werde ich oben genannter Action-Gesellschaft bei den unter meiner alleinigen Regie stehenden zahlreichen und bedeutenden Journalen, wie z. B. Berliner Tageblatt, Kladderadatsch, Fliegende Blätter, Militair-Wochenblatt, Süddeutsche Presse u. a. m., den bisher gewährten Rabatt

gleichfalls nicht mehr bewilligen.

Ich empfehle mein Institut der fortgesetzten Gunst des inserirenden Publicums.

Rudolf Mosse
Central-Annoncen-Bureau Berlin,
Jerusalemer Straße 48.
und Filial-Bureau in Leipzig.

Schlesier-Verein.

Heute Sonnabend Abend 8 Uhr außergewöhnliche Versammlung bei Eisenkolbe, Kleine Feuerzäule, 1 Treppe. Berathung über Spieldienste.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 338.

Sonnabend der 4. December.

1875.

Wahrheit und Recht!

Von unsrern Mitgliedern und Gesinnungsgegnern erwarten wir auf das Bestimmteste, daß sie sich **anonymer** persönlicher Angriffe auf **Candidaten der Gegenparteien** — wie solche die Partisanen der Gemeinnützigen Gesellschaft im Tageblatte auch heute wieder veröffentlichten — gänzlich enthalten werden.

Leipzig, den 2. December 1875.

Der Vorstand des Städtischen Vereins.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Wohl die große Mehrzahl der Wähler Leipzig ist mit den beiden bis jetzt erschienenen Candidatenlisten nicht einverstanden. Einerseits sind die Namen zu lesen, die man sich gewöhnt hat, nur in Verbindung mit der Reaction zu hören, andererseits sind wahrscheinlich nur aus persönlichen Gründen, Männer weggelassen worden, welche sicher dem Collegium der Stadtverordneten zum großen Staaten gereichen würden, und bezüglichlich schon mit Erfolg in demselben gewirkt haben.

Es erlaubt sich deshalb in kleiner Kreis objectiv denkender und vortheilsreicher Männer nachstehende Candidatenliste in Vorschlag zu bringen und an die Wähler Leipzig die Bitte zu richten, dieselbe zu der übrigen zu machen.

„Freiheit und Gesetz.“

Ansässige Bürger:

85. Becker, H. C. A., Kaufmann und Stadtverordneter.
239. Esche, Friedrich Gustav, Kaufmann und Stadtverordneter.
270. Fischer, Carl Ernst Wilh., Dr. phil. und Director einer Privatlehranstalt.
404. Gög, Gustav A. W., Erbgutsverwalter und Stadtverordneter.
473. Handwerk, Gustav Adolf, Zimmermeister.
928. Meissner, Otto Heinrich, Kaufmann und Stadtverordneter.
948. Möbsch, Johann Georg, Kunstmärtner.
1489. Plewann, Wilhelm Louis, Restaurateur.
1528. Wörster, Carl Friedrich D., Buchhändler und Stadtverordneter.
1595. Werner, Carl August, Tischlermeister.
1637. Wörnke, Friedrich Nicolaus, Ladire und Stadtverordneter.

Unansässige Bürger:

1994. Beeger, Carl Friedrich Julius, Lehrer.
1996. Beer, Hermann, Kaufmann.
2421. Bründl, Carl Christian, Professor.
3024. Windfuß, Gabriel, Buchhändler.
3145. Graude, Carl Moritz, Advokat und Stadtverordneter.
3347. Sehlinger, Moritz Louis, Buchhändler.
3999. Hentschel, Carl Otto, Archivar bei der Armenanstalt.
4115. Hentschel, Robert Oscar Cl., Director der Sächs. Bank und Stadtverordneter.
5672. Lubensky, A. B. R., Dr. med. und prakt. Arzt.
6154. Müller, Carl Wilhelm, Kaufmann.
6589. Precker, Adam August, Advokat.
6981. Roth, Carl Wilhelm, Generalagent und Stadtverordneter.
7040. Rosencrantz, Ludwig Christ, Kaufmann und Stadtverordneter.
7555. Schneider, Job. Carl Erd., Spediteur und Stadtverordneter.

Zur Abgabe gültige Stimmzettel werden am Wahllokal ausgetragen.

Stadtverordnetenwahl 1875.

Die Wahl findet statt:

beste Sonnabend den 4. December,

Mittags von 9 bis 12½ Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Wahllokal: Parterre-Saal der Buchhändlerbörse (Ritterstraße.)

Nach dem Gesetze sind gedruckte Stimmzettel gültig.

Gleiche Stimmzettel sind am Wahllokal zu haben.

Eine Anzahl conservativer Wähler.

11 Ansässige Bürger:

75. Bergmann, Chr. W., Gasthalter.
230. Esche, Fr. Gust., Kaufmann.
249. Freydrich, Gust. Jul., Instrumentenmacher.
332. Heinecke, Jr. Herm. Traug., Firma Schimmel & Co.
404. Gög, G. A. W., Stadtverordneten-Vicevorsitzer.
587. Kümpke, Fr. Edu., Kaufmann.
928. Meissner, Otto Heinrich, Kaufmann.
1407. Stein, Otto Fr., Maurermeister.
1454. Thalheim, Frd. Erd., Schlossermeister.
1567. Vogel, Daniel Erd., Maurermeister.
1637. Wörnke, J. W. C., Födrier.

14 Unansässige Bürger:

2424. Brunner, Georg H., Kaufmann.
3044. Fischer, C. O. H., Dr. jur., Sekretär bei der Sandels-Potterik.
3931. Fricker, Wm. H., Schneider.
4115. Henneberg, Job. H. Cl., Banddirektor.
4257. Hoffmann, R. Cl., Königl. Staatsanwalt.
4564. Müller, Fr. Hugo., Rechnungskonservator beim Bezirks-Credit.
5422. von Neuspold, Carl Chr. Aug., Kaufmann.
5593. Ziegler, J. H. C., Baumeister.
6888. Wist, O. G., Dr. med. und Arzt.
6837. Reitland, Otto H., Buchhändler.
7451. Schmidt, Paul Erd., Advokat.
7485. Schmid, Alex. Herm., Firma Hammer & Schmidt.
7558. Schwarzbürger, Carl Erd., Kaufmann.
8361. Thomas, Paul Aug. Job., Oberlehrer.

Gestern hat ein Dienstmann am Eingange des Wahllokals fremde Wahlzettel als solche der Gemeinnützigen Gesellschaft ausgetragen. Wir bringen dieses Wahlmanöuvre hiermit zur öffentlichen Kenntnis und machen unsere Freunde wiederholt darauf aufmerksam, daß unsere Listen nur von zwei Dienstmännern ausgegeben werden, welche das Schild „Gemeinnützige Gesellschaft“ an der Brust tragen.

Leipzig, den 3. December 1875.

Das Wahlcomité der Gemeinnützigen Gesellschaft.

Es ist höchst wünschenswerth, daß keine Partei die Oberhand gewinne, und deshalb wähle man aus beiden Hauptlisten diejenigen Männer, denen man sein Vertrauen schenkt. Eine Anzahl Bürger, die zwischen den Parteien stehen, schlagen folgende Candidaten, die sie für intelligente und uneigennützige Vertreter der Gemeindeinteressen halten, vor:

Ansässige Bürger.

- 55) Becker, H. C. A., Kaufmann und Stadtverordneter.
182) Döhlinger, C. M. Alfr., Kaufmann.
239) Esche, Fr. Gust., Kaufmann und Stadtverordneter (Esche & Hager).
243) Faber, E. Oaw., Kaufmann und Stadtverordneter.
258) Fiedler, C. Anton., Schlossermeister.
404) Götz, G. A. W., Eisenwarenhändler und Stadtverordneter.
476) Harck, Fr. Jul. F. Th., Kaufmann.
928) Meissner, O. H., Kaufmann und Stadtverordneter.
1456) Thalheim, Fr. Gottfr., Schlossermeister.
1528) Vörster, C. Fr. Dav., Buchhändler und Stadtverordneter.
1622) Winckler, Otto Th., Papierhändler.

Unansässige Bürger.

- 1699) Aeckerlein, Carl G., Architekt.
2204) Blum, J. G. M., Dr. iur., Advokat und Stadtverordneter.
2421) Bruhas, C. Christian, Professor.
3347) Geissler, Moritz L., Buchhändler.
3999) Hentschel, C. Otto, Archivar bei dem Armendirectorium.
4093) Hesse, Carl Theodor, Advokat.
4115) Henschel, Rob. Osc. Clemens, Dir. d. Sächs. Bank und Stadtverordneter.
4594) Kaiser, Fr. Aug., Rech.-Dirig. b. d. Reg. Bez.-Ger. und Stadtverordneter.
5872) Lubensky, A. B. R., Dr. med. und praktischer Arzt.
6981) Roeh, C. Wilh., Generalagent und Stadtverordneter.
7407) Schlömilch, W. P. Rob., Beamter bei der Gothaer Bank.
7798) Schütz, Franz Rob., Kirschuer.
9861) Thomas, Paul Aug. J., Oberlehrer.
8631) Volkmann, Willi., Buchhändler (Breitkopf & Härtel),

werden aber eine besondere Liste nicht ausgeben.

Stadtverordneten-Wahl

1875.

I. Ansässige Bürger.

3. Ackermann-Tenbner, Albin, Buchhändler.
28. Baarmann, J. C. E., Schreibwirt.
55. Becker, Hermann Carl August, Kaufmann u. Stadtverordneter.
249. Fenrich, Gustav Julius, Instrumentenmacher.
252. Fichtner, Franz Wilhelm, Fleischermeister.
437. Gruner, Carl Robert, Kaufmann (Firma: Carl Gruner).
Handwerk, Gustav Adolf, Zimmermeister.
Meyer, Gustav, Kaufmann.
Schmidt, E. F. H., Advokat.
Schulz, F. G., Dr. iur., Kaufmann und Consul.
Werner, Carl August, Tischlermeister.

II. Unansässige Bürger.

- 2424) Brunner, Georg Herrmann, Kaufmann.
3145) Francke, C. M., Advokat und Stadtverordneter.
3999) Hentschel, C. O., Archivar bei der Armen-Direction.
4021) Herfurth, Carl August, Glasermeister.
4104) Hessler, Franz Albert, Universitätsrichter.
4472) Jena, Heinrich Ernst Gustav, Schneidermeister.
4670) Kell, C. O., Kaufmann (Firma: J. G. Salchay).
4966) König, C. H., Dr. phil. und Oberlehrer.
5602) Lobe, Paul, Kaufmann (Firma: J. C. Freygang).
6569) Peucker, A. A. A., Bankdirektor.
6687) Rückert, W. F., Dr. iur. und Professor.
6837) Reitland, O. B., Buchhändler.
7040) Rosencrantz, L. E., Kaufmann und Stadtverordneter.
8803) Werner, C. F., Dr. iur. und Reichs-Oberhofsgerichtsrath.

Eine Vereinigung wohlgesinnter Bürger, die dem Fortschritt huldigen, aber nicht alles Bestehende, wenn es auch gut ist, umstürzen wollen, empfiehlt ihren Mitbürgern vorstehende Wahlzettel.

Wahlzettel
sind am Wahllokal zu haben.

Zu den Stadtverordneten-Wahlen.

Der Wählerkasten Leipzigs legen wir eine Kandidatenliste für die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen hiermit vor.

Wir fordern von dem Gemeindevertreter unserer Stadt, daß er sich als charakterester, vorurtheilsfreier Mann bewährt habe, von warmem Interesse für das Wohl Leipzigs erfüllt und von dem Grade seiner Tugude durchdrungen sei. Wir wünschen jeden Stand und Beruf in der Gemeindevertretung repräsentiert zu sehen, damit die verschwundene Ausübung verschiedener Kreise zur Geltung gelange, die Rücksicht auf die geistigen Bedürfnisse ebenso, wie die auf das materielle Wohl der Einwohnerchaft gewahrt sei, und die Ansprüche, welche aus der Bedeutung unserer Stadt, als einer Pflegstätte der Wissenschaft, der Kunst, des Handels und Gewerbes herstehen, sich im Gleichgewicht halten mit Abwägung der Steuerkraft. Die politische Parteistellung ist bei unseren Vorschlägen nicht vorwiegend als maßgebend betrachtet worden; denn wir vertrauen, daß von der Täglichkeit unserer Bürgerthums unterscheidbar sei die Treue gegen den deutschen Staat.

Wir fordern unsere Bürgertum auf, dieses unser Programm zu dem übrigen zu machen und durch rege Beteiligung an den Wahlkämpfen den Erfolg zu sichern.

Leipzig, den 30. November 1875.

Das Wahlcomité der Gemeinnützigen Gesellschaft.

C. A. Brockhoff. **F. H. Brümmer.** **J. C. Cicerius.** **L. Th. Dodel.**
Prof. Dr. von Friedberg. **G. G. Fritzsche.** **A. Kirchhoff.** **F. List.**
A. Mainoni. **J. F. Meissner.** **Abv. Oehme.** **Dr. Schill.** **G. F. Schnelder.**
J. Schunck. **W. Volkmann.** **Abv. Wachsmuth.** **E. Wanckel.**
Prof. Dr. Wenck. **Prof. Dr. Zarneke.**

Ansässige Bürger:

51. Becker, Joh. Anton, Dekorationsmaler und Stadtverordneter.
68. Benzen, Carl Heinrich, Kaufmann.
182. Böhlinger, Carl Moritz Alfred, Kaufmann.
239. Eiche, Friedr. Gustav, Kaufmann u. Stadtverordneter (Eiche & Hager).
243. Faber, Ernst Oswald, Kaufmann und Stadtverordneter.
258. Fiebler, Carl Anton, Schlossermeister.
404. Götz, Gustav Albert Wilhelm, Eisengießereibesitzer und Stadtverordneter. Vice-Vorsitzender.
928. Weißner, Otto Heinrich, Kaufmann und Stadtverordneter.
1456. Thalheim, Friedrich Gottfried, Schlossermeister.
1628. Wörster, Carl Friedrich David, Buchhändler und Stadtverordneter.
1622. Windler, Otto Theodor, Papierhändler.

Unansässige Bürger:

1699. Nederlein, Carl Gustav, Architekt.
2204. Blum, Joh. Georg Maximilian, Dr. jur., Advocat und Stadtverordneter.
2555. Cronheim, Aron, Kaufmann und Stadtverordneter.
4115. Henschel, Robert Oscar Clemens, Director der Sächsischen Bank und Stadtverordneter.
4194. Hirzel, Georg Heinrich Salomon, Buchhändler.
4233. Hofmann, Franz Adolf, Dr. med. und Professor.
4594. Kaiser, Friedr. August, Rechnungs-Inspector bei dem 2. Bezirks-Gericht und Stadtverordneter.
5303. Lampé, Victor Carl, Dr. jur. und Buchhändler.
6688. Bloch, Hermann Heinrich, Dr. med., prakt. Arzt und Stadtverordneter.
6981. Koch, Carl Wilhelm, Gen.-Agent der P. G. Janus und Stadtverordneter.
7256. Schars, Wilhelm Eduard Hugo, Kaufmann.
7798. Schäf, Franz Robert, Kürschner.
8361. Thomas, Paul August Johannes, Oberlehrer.
8631. Volkmann, Wilhelm, Buchhändler (Breitkopf & Härtel.)

Das Wahlrecht ist persönlich in dem Wahllocal, Parterresaal der Buchhändlerbörse,

am 4. December d. J.

in den Vormittagsstunden von 9—12½, oder in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr auszuüben.
Stimmzettel sind am Eingang des Wahllokals zu erhalten.

Zur Stadtverordneten-Wahl 1875

werden empfohlen:

I. Ansässige.

3. Ufermann-Lechner, Albin, Buchhändler (S. G. Lechner).
75. Bergmann, Christian Wilhelm, Gaffhalter.
207. Eckert, Hermann Julius Theodor, Tuchhändler.
294. Franke, August Hermann, Instrumentenmacher.
332. Fritzsche Jnn., Hermann Ernigott, Kaufmann.
437. Grauer, Carl Robert, Kaufmann.
867. Lampé, Franz Ludwig, Kaufmann.
1316. Schulz, Friedrich Gustav, Dr. jur. und Kaufmann, a. 2. Schied. Cons.
1407. Siebel, Otto, Maurermeister.
1507. Vogel, Daniel Gottlob, Maurermeister.
1528. Wörster, Carl Friedrich David, Buchhändler und Stadtverordneter.

II. Unansässige.

2421. Brühns, Carl Christian, Professor.
3044. Fischer, Carl Hermann Bernhardt, Dr. jur. u. Secr. bei der Landes-Rott.
4257. Hoffmann, Carl Theodor, Staatsanwalt.
4472. Jenne, Heinr. Ernst Gustav, Schneidermeister.
4594. Kaiser, Friedr. Aug., Rechnungs-Inspector bei dem 2. Bezirksgericht.
4670. Neil, Carl Otto, Kaufmann (Firma J. G. Galitzky).
5303. Lampé, Victor Carl, Dr. jur. und Buchhändler.
5498. von Henckel, Carl Christian Aug., Kaufmann.
5602. Höhe, Paul, Kaufmann (Firma J. C. Freygang).
5672. Lubensky, Aug. Bernhard Reinhold, Dr. med.
6588. Wiss, Hermann Heinrich, Dr. med. und prakt. Arzt.
6837. Weiland, Otto Richard, Buchhändler.
7451. Schmidt, Paul Silke, Advocat.
7828. Schwarzbürger, Carl Gottfried, Kaufmann.

Sonnabend 4. December letzter Wahltag.

Zu den Wahlen.

Es ist von den beiden hauptbeihilfigten Vereinen hin und her geschrieben, als handle es sich um einen Streit zwischen der Gemeinnützigen Gesellschaft und dem Städtischen Verein. Doch ist die Sachlage eine ganz andere. Nur einer der leichten Schreiber hat Farbe bekannt, um den dominierenden Einfluss einiger Mitglieder des Städtischen Vereins handelt es sich, um diese nur ist, wenn man es so nennen will, der Kampf entbrannt.

Das Comité der Gemeinnützigen Gesellschaft bestand sowohl aus Mitgliedern dieser Gesellschaft als auch solchen, welche dem Städtischen Verein zugleich angehören, es bestand aber auch aus Bürgern, welche bei keinem von diesen Vereinen betheiligt sind, zu welchen letztern ich gehöre. Schon mehrere Jahre sind mehr oder weniger Anstrengungen gemacht worden, jenen ermächtigen, städtischen, dominierenden Einfluss zu brechen, und sage ich bestimmt nicht zu viel, daß die weit aus größte Zahl der Wähler jenen Zustand längst mißbilligt und nur die Unzufriedenheit bei den Wählern Schuld ist, daß jener im Gemeindewesen hemmende Factor noch nicht beseitigt ist. Wer dies will, wird sich durch die Schreibweise des Städtischen Vereins-Comités nicht beeinflussen lassen und mit mir für die Kasse der Gemeinnützigen Gesellschaft einsteigen.

Franz Heinrich Brümmer, Glasermeister.

Wahrheit und Recht!

Herrn letzter Tag für Stadtverordneten-Wahl!
Gefühlungslosen und Mitglieder werden dringend aufgefordert, ihr
Wahlrecht auszuüben.
Wahlzettel am Wahllocal — Buchhändlerbörse in der Ritterstraße.
Wahlkomitee des Städtischen Vereins
und Westvorstädtischen Bezirksvereins.

Wahrheit und Recht.

Ausässige Bürger:

55. Becker, Hermann Karl August, Kaufmann und St.-B.
243. Faber, Ernst Oswald, Kaufmann und St.-B.
249. Feurich, Gustav Julius, Instrumentenmacher.
404. Götz, Gustav Albert Wilhelm, Eisengießereibesitzer. u. St.-B.
473. Handwerk, Gustav Adolf, Zimmermeister.
476. Harck, Friedrich Julius Ferdinand Theodor, Kaufmann.
952. Miethe, Carl Louis Wilhelm, Klempner.
956. Mönch, Joh. Georg Friedrich, Kunstmärtner.
1263. Schmidt, Ernst Friedrich Rudolf, Advocat.
1528. Wörster, Carl Friedrich David, Buchhändler u. St.-B.
1637. Wörncke, Friedrich Nicolaus Heinrich, Lackierer u. St.-B.

Unansässige Bürger:

2421. Brühns, Carl Christian, Professor.
3024. Findel, Joseph Gabriel, Buch- und Kunsthändler.
3145. Francke, Carl Moritz, Advocat und St.-B.
3347. Geissler, Moritz Louis, Buchhändler.
3999. Hentschel, Carl Otto, Archivar b. d. Armendirectorium.
4093. Hesse, Carl Theodor, Advocat.
5672. Lubensky, Aug. Bernhard Reinhold, Dr. med. u. prakt. Arzt.
6154. Müller, Carl Wilh., Kaufmann, Alexanderstr. 5.
6509. Peucker, Adam August Albert, Bankdirector.
6981. Koch, Carl Wilh., Generalagent und St.-B.
7040. Rosencrantz, Ludwig Ebrich, Kaufmann und St.-B.
7407. Schlömilch, Wilh. Paul Rob., Beamter b. d. Goth. Bank.
7555. Schneider, Joh. Carl Ehrhardt, Spediteur und St.-B.
8361. Thomas, Paul Aug. Johannes, Oberlehrer.

Wahltag:

heute Sonnabend den 4. December,
von 9—12½ und 3—6 Uhr.

Wahllocal:

Buchhändler-Börse (Ritterstraße).

Obiger Stimmzettel ist bei den Herren

Spiegelbrillant Reichert, Hauptstraße 27,
Seilermeister Luther, Nicolaistraße 30,

sowie am Wahllocal zu haben.

Der Städtische Verein.

Der Westvorstädtische Bezirksverein.

Wahrheit und Recht.

Wahlzettel zur Stadtverordnetenwahl sind bei Herren
Spiegelbrillant C. H. Reichert, Hauptstraße 27,
Seilermeister Ernst Luther, Nicolaistraße 30
und
am Wahllocal (Buchhändler-Börse)

zu haben.

Wahl: heute Sonnabend

9 bis 12½ und 3 bis 6 Uhr.

Der Städtische Verein.

Der Westvorstädtische Bezirksverein.

Städtischer Verein

Mittwoch den 7. December a. v. Abends halb 8 Uhr
im Kaiserpalais der Centralhalle.

Tagesordnung: 1) Die Reinigung größerer Städte, namentlich das Schlesien- und Auffahr-Wesen, mit besonderer Beziehung auf Leipzig. Referent Herr Dr. Pencker.

2) Antrag wegen Abahnung einer Reform des Landtagswahlgesetzes, namentlich Beseitigung des Genuß und der Möglichkeit der Amtsbank-Candidaturen. Referent Herr Advocat Schmidt.

3) Erledigung von Fragen aus dem Fragekasten.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Heute keine Übung, dagegen Montag für den gesamten C.

Singakademie.

Aufruf.

Abermals steht das Weihnachtsfest vor der Thür und macht es uns alle, auch Deiner zu wünschen, die nicht in der glücklichen Lage sind, ihren Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Das unterzeichnete Comittee hat es sich deshalb auch diesmal zur Aufgabe gestellt, für arme Mendlinger Schulkläder eine Christbeschneidung zu veranstalten.

Berlinschule und mit der Herzlichen Bitte wenden wir uns an die hiesigen Einwohner, uns bei unserem Vorhaben mit Beiträgen thätigstig zu unterstützen, damit wir in recht zahlreichen Familien, auf denen die Last der Armut in der jetzigen möglichen Zeit doppelt drückend ruht, Geben der Liebe verbreiten können.

Unsere Sammelboten, welche wir aussenden, bitten wir in der freundlichsten Weise aufzunehmen und werden außerdem bei dem mitunterzeichneten Weinbäcker Carl Borbig, Grenzstr. 3, sowie im Gemeindebüro, Kohlgartenstr. Geben dankbar angenommen.

Rudnitz, am 3. December 1875.

Das Comittee:

Polizei-Regist. Mähler, Vorsteher, Weinbäcker Carl Borbig, Führer, Ober-Pol.-Dir. Secr. Anders, Oberlehrer Grätzlitz, Holzbäcker Kind, Gemeindesekretär Pötsch, Schuldirector Dr. Wittstock.

Unsere nächste

Gemälde-Verloosung

jetzt am 10. dieses Monats statt, und sind Aktion à 6 x zu drei Verlosungen gültig in der Ausstellung des Herrn Pietro Del Vecchio, sowie bei dem Castellan der permanenten Kunstausstellung zu haben.

Leipzig, im December 1875.

Der Verein der Kunstfreunde.

Schreberverein d. Westvorstadt.

Vereins-Sitzung Dienstag den 7. December er. Abends um 8 Uhr im Saale des Gesellschaftshauses Thalia, Elsterstraße Nr. 31.

Zweiter Vortrag über Wesen und Aufgabe des Schönen, vom Historienmaler Lorenz Clasen.

Der Vorstand.

Landplage.

Heute Termin im Stadt-Casino. Verloosung der Namen.

Der Pelzkonkurs.

Bürger-Club.

Sonntag den 5. December Theater und Ball in den Sälen des Hotel de Pologne. Einloch 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbills werden ausgetragen bei Herrn Doss, Thomasmühle Nr. 10 und Herrn E. Essenberg, Gr. Fleischergasse 18. Der Vorstand.

Morgen Sonntag den 5. Dec. 1. Stiftungsfest. Abendunterhaltung und Tanz im Kaiserzaal der Centralhalle. Anfang p.M. 6 U. Tanz bis 2 Uhr. D. V.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend den 4. December e. Abends von 1/28 Uhr an Monatsversammlung im Vereinslocal (Eldorado). Berichtigung der Steuerbeiträge, Aufnahme neuer Mitglieder etc.

Der Vorstand.

Einladung zu außerordentl. Generalversammlung d. Neudnitzer Kronencafe

Montag den 12. Decbr. d. 3. Nachm. 2 1/2 Uhr im Saale „Zu den drei Söhnen“ in Neudnitz. Tagesordnung: Nochmalige Berathang, resp. Beschlussfassung des neuen Grundgesetzes im Beisein eines Rechtsanwalts, beßtige Eintragung in das Genossenschaftsregister. Die Unterzeichnete bittet um recht zahlreiche Verheiligung der geehrten Mitglieder, im arden Zweck nicht erreicht würde.

Die Gesamtverwaltung.

Allen Haushaltungen zu empfehlen!

Möbelglanz!

am Auspolieren der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (à fl. 1/2.) im Kräutergerölle Nicolaistr. 52.

Wo bekommt man neue Möbel aus 1. Hand? In der Möbel-Auktions-Halle Meissner, Lehmanns Gasse, nahe der Kanalstr. Reichshof. Lager.

Unterhosen, Lamas, Spielsachen u. dgl. Auctions-local Nachmarkt via à via dem Stockhaus.

f. Portwein, Bausch-Essenz billig im Auctions-local Nachmarkt, via à via dem Stockhaus.

Heute Abend 8 Uhr
Damenkranzchen.

Zwanglose!

Heute Abend Mustkaufführung in der Gambrinushalle. D. V.

G. V. Apollo.

Heute Gesellschaftsabend mit Vorträgen und Ball im Saale des Pantheon. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen.

Anfang 8 Uhr. D. V.

Leipziger Lloyd. Heute Abend 8 Uhr mit sämtlichen Abzeichen in der Centralhalle. Das Commando.

Plattdeutscher Verein bei Pingel, Nukarkhof 10. — Gäste sind willkommen. D. V.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluss von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehr wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschoben. Rämentlich ersuchen wir dringend, alle umfänglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon **bis Mittag** abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen

unbedingt nur bis 3 Uhr, in unseren Filialen nur bis 1/23 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonn- und Festtage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. December. Um gestrigen zweiten Abholtag der Stadtverordnetenwahl wurden 1830 Stimmzettel abgegeben, so daß sich mit Berechnung des gestrigen Tages die Zahl der in die Wahlurne eingelegten Stimmzettel auf 2200 beläuft. Heute, Sonnabend, ist der letzte Abholtag, an welchem die große Anzahl der bisher noch nicht in Wahllokal erschienenen Wähler ihr Recht noch auszuüben vermögen.

* Leipzig, 5. December. In der nächstfolgenden Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums am leichten Mittwoch wurde unter Anderem über eine Rathausvorlage berathen, wonach der Rath gekommen ist, einen neuen Fundus für das bietige Stadttheater anzufassen. Nach langerer Debatte wurde jedoch die Rathausvorlage einstimmig abgelehnt. Ein Jurist greift auf das einfache Auskunftsmitteil — Anfang des

Hunderts — heint sonach wieder größere Wahrscheinlichkeit zu erlangen.

* Leipzig, 5. December. Die soeben ausgegebene neue Nummer (1892) von Weber's Illustrirter Zeitung bringt ein großes schönes Bild, das namentlich für die Bewohner Leipzigs ein lebhaftestes Interesse haben muß, eine Abbildung nämlich der neuen deutschen Corvetten „Leipzig“. Es ist ein erhebender Anblick, dieser stolze Fabzeug, das auf den Namen unserer Stadt getauft ist, die größte und schnellste der deutschen Corvetten, auf den Wogen des Meeres mit der vollen Kraft des Dampfs dahin rauschen zu sehen! Wir machen deshalb unsere Leser auf das Bild nebst dem dasselben begleitenden Text hiermit noch besonders aufmerksam.

— o. Leipzig, 5. December. Gestern Abend traten im Concert-Salon der Centralhalle zum ersten Male die neu engagierten Künstler und Künstlerinnen auf, deren Leistungen mit dem leb-

haftesten Beifall aufgenommen wurden. Fränkeln Leibfeld, sowie Fräulein Lilly Wachter bieten einen vollkommenen Erfolg für Miss Berry, und der Komiker Herr Wohl, von dem wir den alten Postillon mit Pferdesolo und den musikalischen Hanswesche mit Posaxensolo vortragen hören, erhielt seine Zubterschaft in ununterbrochener Heiterkeit. Herr Gorbauch kennzeichnete sich durch sein Violinsolo aus dem Troubadour als Meister auf seinem Instrument. — Dadurch, daß die Vorträge jetzt im Vorterraum der Centralhalle stattfinden, haben diese musikalischen Abende entschieden an Gemütlichkeit gewonnen und so läßt bei der Trefflichkeit der gesammten Leistungen sich wohl voraussehen, daß denselben auch fernher ein zahlreiches und anerkennendes Publicum nicht fehlen werde.

— Wie wir soeben hören, trifft den Veranstalter des am vorigen Montag im Gewandhaus abgehaltenen Concertes, Herrn Julius Hofmann,

an der so äußerst mangelhaften Beleuchtung des Concertsaales an jenem Abend nicht die geringste Schuld, wohl aber wird seine Bemühung, für künftige Fälle ähnliche Klagen unmöglich zu machen, hoffentlich von gutem Erfolge belohnt sein.

* Leipzig, 5. December. In Nr. 234 des Tageblattes war S. 6334 in einer Redactions-Bemerkung gesagt worden, daß Dresden Journ. habe die Behauptung, daß Herr v. Schmen Sachsen vor den Stroumburg'schen Eisenbahnen projecten bewahrt habe, weiter verbreitet, jedoch der Wahrheit die Ehre gegeben und auch von unserer Berichtigung Rotz genommen. Wir beilegen uns, nach näherer Einsichtnahme des fraglichen Berichtes, der Wahrheit gemäß jene Bekämpfung dahin zu berichtigten, daß das Dresden Journ. lediglich gesagt hat: Das Flugblatt des conservativen Vereins im 18. Reichstagwahlkreise habe in seiner Nr. 7, die vom Kammerherrn v. Schmen in der 20. Sitzung der 1. Kam-

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 338.

Sonnabend den 4. December.

1875.

Volkswirthschaftliches.

Die Eisenzölle im Reichstag.

Leipzig, 3. December. An den Reichstag ist bekanntlich eine Menge Petitionen für und gegen Aufhebung des Eingangszolles auf Eisen, Stahlwaren und Maschinen gelangt. Nach dem Gesetz vom 7. Juli 1873 soll dieser Eingangszoll vom 1. Januar 1877 ab aufgehoben werden. Gegen die Ausführung dieser gesetzlichen Bestimmung erheben eine größere Anzahl von Corporationen, Vereinen und Privatpersonen, welche in mehr oder minderer Weise bei der Eisen-, Stahl- und Maschinen-Industrie betheiligt sind, lebhafte Widerspruch, während andererseits aus den Kreisen des Handelsstandes, der Kaufwirthschaft und Industriellen auf das Würmste in Durchführung dieser Gesetzesvorschrift bestürmt wird.

Die Eisenindustriellen verweisen auf das Darstellerliegen ihres Erwerbszweiges und behaupten, daß, wenn die Eingangszölle aufgehoben werden, die Krise nur noch verschärft werden würde und die deutsche Eisenindustrie ihrem gänzlichen Untergang verfallen sei. Die Gegner hingegen aber führen nachzuweisen, daß diese Klagen unbegründet und unberechtigte seien und daß die allgemeine Wohlhaber entzückt der Verbesserung des Eisen durch Aufrechterhaltung der Schutzzölle widerspreche.

Die Petitions-Commission des Reichstages hat die ganze Angelegenheit, unter Einziehung der Regierungskommission, eingehend erörtert und es liegt nun mehr deren vom Abg. Richter (Meichen) verfaßter Bericht vor. Das Volum der Commission ist ein den Eisenindustriellen entschieden ungünstig, denn sie beantragt, über sämtliche, die Wiederaufsetzung des Gesetzes vom 7. Juli 1873 betreffenden Eingangs zu Tageordnung überzugehen. Die Commission tritt entschieden dafür ein, daß der Eingangszoll auf fremdländisches Eisen von Anfang des Jahres 1877 ab fortfällt.

In dem Commission-Bericht sind die Darlegungen der Schuhjäger, so weit sie sich auf die Eisenbranche beziehen, ausführlich beleuchtet und widerlegt. Es sind eine Menge tabellarischer Überfachten beigelegt, welche über die Produktion, Ein- und Ausfuhr und Verbrauch von Rohstoffen für die Jahre 1861—1864, 1866—1869, 1871—1874, dergleichen über die Produktion und Einfuhr von großem Eisenguss, Stahl, Materialien, Eisenbahnschienen, Eisen- und Stahltrakt in denselben Jahren, ferner über den einheimischen Eisenverbrauch in der Zeit von 1861—1874 und endlich über die Eisenindustrie Elsach-Vöhringen in den Jahren 1872, 1873 und 1874 genauer Auskunft gegeben.

Aus allen diesen Untersuchungen hat die Commission schwer wiegende Bedenken zu folgern gehabt, den Termin zur Aufhebung der Eisen, Stahlwaren und Maschinen zubehörigen Zölle zu verschieben. Auch der Vertreter des Reichsanwalts entschloß die Erklärung ab, daß eine eingehende Prüfung der Wirkungen, welche die Vollstärkereformen in den Jahren 1865, 1868, 1870 und 1873 auf die deutsche Eisenindustrie und auf die Ein- und Ausfuhr von Eisen und Eisenwaren ausgeübt haben, zu der Überzeugung führte, daß eine Hinausschiebung des Termins für den Wegfall der Eisenzölle als ein geeignetes Mittel nicht erkannt werden könne, die Krise, in welcher die Eisenindustrie zur Zeit sich befindet, zu befehligen oder auch nur zu lindern. Die amtliche Statistik über die einheimische Produktion und die Einfuhr von Eisen und Eisenfabrikaten aus dem Auslande lieferte den Beweis, daß die Verbesserung der ausländischen Eisenindustrie an der Versorgung des deutschen Marktes, angesehert der wiederholten sehr beträchtlichen Vollermäßigungen, verhältnismäßig kaum geblieben sei, und bestätigte die alte Erfahrung, daß für eine jede große Industrie die inländische Konkurrenz der entscheidende Faktor sei. In der Begründung des Volums der Commission ist u. a. folgendes gesagt:

Der Allem dürftet sich die Wahrnehmung aus, daß bisher jedesmal, wenn die Erhöhung der Eingangszölle in Frage gestanden ist, die Industriellen eine schwere Schädigung des ganzen Erwerbszweiges vorausgesetzt haben. Sicher haben sie immer Unrecht behalten, denn zwischen dem innerhalb der zehn Jahre, in welchen die Zölle viermal herabgesetzt wurden, zwei Kriegsjahre beigegeben, hat sich ein sehr bedeutender Aufschwung des ganzen Industriezweiges innerhalb dieses Zeitraumes vollzogen. Nun ist durchaus nicht zu verstellen, daß die tragische Industrie im gegenwärtigen Augenblick beeinträchtigt ist, wodurch aber, wie auch die von dem heutigen Vertreter des Reichsanwalts mitgeteilten statistischen Thatachen bewiesen, nicht verdeckt ist, daran zu schließen, daß die gesamme Eisen-, Stahl- und Maschinen-Industrie in allen ihren so verschiedenen Zweigen des Betriebes ganz gleichmäßig in dem Grade bedroht ist, daß wir die Hoffnung nicht den Betrieben behaupten, der volle Übergang der gesamten Industrie nach dem 1. Januar 1877 unvermeidlich ist. Im Gegenteil, es ist ein Theil der Industrie, wie auch von den in ihnen zusätzlichen geäußerten Elementen unter den Interessen anzusehen wird, noch keineswegs so schwer geschädigt, wie es nach der Ausführung einzelner politischer Maßnahmen, die sich nur auf lokale Bedürfnisse beziehen, den Industrien gewonnen kann, wenn man dieselben auf die Allgemeinheit überträgt. Dies geschieht in den Kreisen der Interessen, wo die Petitionen recht wohl eintreten lassen, mit Vorliebe. Das Russische Kaiserreich, das 1870 einer Thalat der Arbeit in einer Gegend wird benötigt, um einen Schlag auf die gesamme Lage der deutschen Eisen-Industrie zu geben. Seien auch, wie getzt zuzeugen ist, diese Nachrichten

und diese Zusammenstellung von größten Werten ein, werden sie von gewissen Kaufmännern geleistet, so sind und bleiben sie doch ein überbautes Material, mit welchem man so schwer wiegende Schädigungen, wie die des Unterganges der gesamten deutschen Eisen- und Stahl-Industrie oder die der Schädigung aller anderen Erwerbsarten, weit angeblich ein wichtiger Consumt verloren geben soll, nicht begründen kann.

Die Commission findet im Weiteren den Grund der in der Eisenindustrie herrschenden Krise in der Überproduktion derjenigen Artikel, welche das Arbeiten auf Lager gefallen, wodurch der Preis aller hierher gehörigen Waren gedrückt und ein lohnender Verkauf gehindert werde, in der gefallenen Rentabilität der Eisenbahnen, in Folge dessen der Bau neuer Eisenbahnen sehr erschwert sei und in der kein Platz einhaltenden Erweiterung bestehender und Schaffung neuer Werke, bei deren Herstellung es sich von Seiten des Schöpfers gar nicht um die Fabrikation selbst, nicht um die zu erwartende Rentabilität dieser Werke, sondern nur um die Erzielung hoher Gewinne an dem darin angelegten Aktienkapital handelt.

Lundenburg-Grußbach.

So soll denn wieder ein Schanddenkmal des Gründertums hinweggeschafft werden; und es ist nicht etwa eine solite Bank, ein verderbtes industrielles Unternehmen, um das es sich handelt, daran hat man sich ja längst gewöhnt, sondern eine österreichische Eisenbahn. Lundenburg-Grußbach heißt der Name jener unglücklichen Schöpfung, die wieder eine hübsche Summe deutsches Kapitals verschlingt, solchen Kapitals freilich, das Billigkeit und Sicherheit vereinbar gleicht, in einer Zeit, wo der Vorortraum alle Preise verschoben hatte. Der Name „Priorität“ war es vor allem, welchem so viele gefährliche Opfer anheimfielen. Dass auch eine Priorität nicht sei, als ein Zahlungsversprechen, welches erst durch die Prosperität der Unternehmung einer Grundlage erhält, wurde übersehen. Eine Priorität muß jedenfalls ihre Bergung finden, meinte man. Bittere Erfahrungen haben das Gegenteil bewiesen, das Tragödie aller verbreiteten Prospekte, welche auch bei dieser unglücklichen Querbahn nicht schützen. Die Einnahmen derselben befürchten sich auf ein Minimum, so daß der Betrieb ohne Zusatz unmöglich ist. Der österreichischen Regierung kann man freilich keine Schuld von dem Misserfolg geben!

Wie andere Regierungen, so hatte auch die österreichische, als sie die Concession erhielt, nur einen Punkt im Auge, die Verbesserung des Eisenbahnnetzes; alles Andere lag ihr ganz fern. Außerdem liegt es auf der Hand, daß die Prioritäteninhaber das Mögliche anzuwenden suchen werden, um bei der beabsichtigten Fusion mit der Nordwestbahn einen besseren Preis als die Regierung bietet, zu erlangen.

Auch in Berlin sind Versammlungen der Besitzer dieses unglücklichen Papiers statt, welche über eine bedeutende Anzahl Prioritäten verfügen. Ein Rechtstitel auf größere Aufprüche haben sie allerdings nur insofern, als sie darauf hinweisen können, daß Österreich mit ihrem Gelde einer Schiene weg erlangt hat, der einmal in späterer, aber unbestimmter Zeit mit Hinzufügung von Fortspreuungen sich selbst zu erhalten fähig sein könnte; doch also der Staat wohl in der Lage sei, diesen Moment bei der Abfindung mit ins Gewicht fallen zu lassen, und nicht bloß den gegenwärtigen Defizitzustand des Unternehmens ins Auge zu fassen. — Der österreichischen Nordwestbahn ist freilich nicht zu zutrauen, daß sie ihre eigene, so wenig glänzende Lage mit einer neuen Last beschwere. Bekanntlich bietet die Regierung für die 93 Kilom. lange Bahn 1.400.000 fl. in Speciaallich garantierten Nordwestbahn-Prioritäten, die sich zum heutigen Courst auf etwa 1.200.000 fl. entwickeln, während bei dem früheren Fusion-project 5.250.000 fl. in nicht garantierten Nordwestbahn-Prioritäten geboten werden waren.

Aus dem Bericht des Curators der 2. Emission der Prioritäten an einen hohen Inhaber entnehmen wir, daß derselbe die Besitzer zu einer am 5. d. M. im Bureau der Gesellschaft in Wien stattzufindenden Versammlung einlädt, um noch vorangegangener Besprechung die Ansichten der gedachten Interessenten über das weitere Verhalten, insbesondere mit Rücksicht auf den künftigen Antrag der Staatsverwaltung kennen zu lernen.)

Die böhmischen Kohlenbahnen und die Fusionsidee.

W-n. Prog. 2. December. „Co n'est que le premier pas qui cout“ so ruft der anonyme Besitzer einer unter obigem Titel in Leipzig erschienenen Broschüre der österreichischen Regierung an, indem er sie anpronten will, auf dem betreuten Wege nicht zu erlahmen und die große Fusionsidee der westlichen Kohlenbahnen der Vermöglichkeit entgegenzuführen. Wenn aber wieder Erwartungen die Kohlenbahnen auf die Vereinigungspläne nicht eingehen sollten, so möge der Staat dennoch gleich der Dux-Bodenbacher zu acquirieren trachten und selbstständig verwahren, die Errichtung einer neuen Unternehmung aber einer späteren Zeit vorbehalten.

Hören wir was der Besitzer jener Broschüre, den wir seiner Anonymität zu entkleiden glauben, wenn wir hier er-

wählen, daß er seinen Sitz in Teplitz hat, vorschlägt: Prag-Dux, Pilzen-Briesen, Dux-Bodenbacher, Aussig-Tewitz, Buschibrad, Rosenz-Potzlow und die Westbahn sollen in ein Unternehmen vermautet, Dux-Bodenbacher an die Spitze derselben gestellt werden. Herr Director Beckar restituirt dann wohl aus den Posten eines General-Directors. Wir sagen das hier offen heraus, denn die Tendenz der Brüder verrät es. Es werden darin Betrachtungen über die böhmischen Kohlenbahnen ange stellt, deren Schilden ausgedeutet und auf verschiedene Uebelstände hingewiesen. Vor allen Thüren wird gesetzt, nur vor der eigenen — vor der Dux-Bodenbacher nicht. Als Grundbegriff, woran die ganze westböhmische Bahngesellschaft (exclusive der Aussig-Teplitzer, von der Verfasser aus „Nachbarstaat-Rücksichten“ nicht weiter reden will) knüpft, wird die Überlastung des Anlagekapitals bezeichnet. Nun wenn das Bahnen wie Buschibrad, Westbahn und Pilzen-Briesen vorgehalten wird, und der Dux-Bodenbacher nicht, die pro Bahnmeile an 2.000.000 fl. kostet, so liefert das doch einen markanten Beweis von der subjectiven Unschönheit des Verfassers. Ders wählt man nur gern im fremden Fleische? Gott scheint es so zu sein. Man möge uns nicht mißverstehen. Wir haben schon darauf hingewiesen, wer der Besitzer jener samschen Brüder und wo er zu suchen ist. Lassen wir ihn hier selbst reden: „Die meisten Kohlenbahnen befinden sich in Verlegenheit, auf eine Vermeidung ihres Anlagekapitals oder eine sonstige pecuniäre Hälfte Gedacht nehmen zu müssen. Erstes gilt von der Prag-Duxer und wird demnächst nach Bollendung der Pilzen-Eisensteiner Linie auf die Pilzen-Briesener Bahn Anwendung finden, da die beiden (?) Bahnen schwierlich jemals in die Lage kommen werden, die Bins für die Prioritäts-Obligationen aus eigenen Mitteln, d. h. durch die Betriebsergebnisse zu decken. In den Unternehmungen der Buschibrader und der Westbahn sind ferner gleichfalls enorme Kapitalien investiert, dieselben konnten jedoch — bei der Buschibrader mit Ausnahme der Aktionen Lit. B — bisher ihre bescheidene Vergangen finden, nunmehr aber wird auch dies in Zukunft zu ermöglichen, die Westbahn zu der durch mehrere Jahre nicht beanspruchten Staatsgarantie wieder ihre Flucht nehmen, die Buschibrader dagegen weitere Geldmittel unabdinglich sich zu verschaffen suchen müssen.“ Was die Geldmittel anbetrifft, welche Buschibrader nach der Meinung des Verfassers jenes Pamphlets unbedingt brauchen wird, haben wir erst neulich außerordentlich und glänzend einer diesbezüglichen neuzeitlichen Antwort behoben zu sein. Die Westbahn hat in den Jahresentnahmen an 200.000 fl. Plus erzielt; — sollte das der Brüder-Schreiber nicht gewußt haben, daß er sie als notwendig bezeichnete? Oder gehabt er mit Absicht, diese exzessive Ziffer todizwischen?

Hören wir, was die Broschüre weiter sagt: „Die Dux-Bodenbacher Bahn, die nach den Ergebnissen des laufenden Jahres ihr jetziges Anlagekapital gut verzinsen könnte, in Folge des raschen Aufschwungs ihres Verkehrs bei angedeuteter Ausführung der Bahn jedoch eine bedeutende schwedende Schuld zu contrahiren gezwungen war, benötigt, um die zu tilgen und ihre Anlagen entsprechend der Verkehrsteigerung zu erweitern, gleichfalls einer beträchtlichen Kapitalsteigerung.“ Den angeführten Unternehmungen bleibt mit keinem andern Mittel, als die von der Regierung zur Unterstützung dargebotene Hand anzunehmen. Bis jetzt sei es nur die Dux-Bodenbacher gewesen, die auf die Intentionen der Regierung eingehen, der vor dem Concurrenz stehenden Prag-Duxer dient gleichfalls wohl nichts Anderes übrig, als die staatlicherseits gestellten Bedingungen zu akzeptieren, und was die Pilzen-Briesener betrifft, so wird dieselbe schon deshalb denselben Weg betreten müssen, weil der Staat bereit mit dem Betrage von 7 Millionen Gulden bei diesem Unternehmen engagiert ist und für den Ausbau der Linie Pilzen-Eisenstein noch weitere Vorläufe aller Voransicht nach leisten wird. Das Gesamt-Mtg. der in Rede stehenden sechs Bahnen beträgt inclusive der Zweibahnen und der im Bau sich befindenden Union 179,2 Meilen. Das gesammelte Anlagekapital sollte sich nach Ausbau aller angefangenen Erweiterungen auf 187.986.833 fl.

Übergehend zu den einzelnen dieser Bahnen, dürfte es befürwortet für Ihre Leser von Interesse sein, wie sich die Broschüre über die Bollendungsline der Prag-Duxer, über die Brüx-Moldau-Strecke äußert: „Man wird sic seitens der österreichischen Regierung ohne Zweifel jetzt die Frage vorlegen, ob die Vortheile der Ausführung der Linie Brüx-Moldau nicht etwa von Nachteil überwogen werden, und ob sie eine andere Überquerung nicht mehr empfehlen dürfte, als die Herstellung eines großen Terrainschwierigkeiten störenden Übergangs. Es ist nämlich nach verschiedenen Ansehern sehr zu befürchten, daß, wenn die Brüx-Moldauer Strecke gebaut werden sollte, die sächsische Staatsregierung im Interesse ihrer eigenen Bahnen und um der Leipzig-Dresdener Bahn ein Paroli zu bieten, mit dem alten Projecte „Dux-Pirna“ wieder hervortrete, und, gestützt auf den Staatsvertrag vom 24. December 1870, dessen Verwirklichung man mit allen Mitteln durchzusetzen suchen wird. Würde dies bestreben indessen mit Erfolg gekrönt sein, so wäre dies als gleichbedeutend anzusehen mit

Curiosa aus Österreich.

Der „Nat.-Btg.“ wird von ihrem Δ-Correspondenten aus Wien folgendes geschrieben: „Der Kauf der Suezcanal-Aktien durch England und die Rückbildung des österreichisch-ungarischen Handelsvertrages sind die großen Ereignisse, welche die allgemeine Aufmerksamkeit in hohem Grade fesseln. Die letztere steht man heute nur als eine notwendige Formalität hinzu. Immerhin aber zieht sie von der Großheit der Gegenseite, die zwischen beiden Reichshäfen besteht, ein bedauerliches Zeugnis. Die wirtschaftliche Lage beider Reichshäfen erfordert ein gemeinsames Vorgehen, aber statt dem wirtschaftlichen Verfall hand in Hand, in geschlossener Phalanx, vereint entgegen zu treten, macht man die Lust durch unerträgliche Anstrengungen immer größer. — Am letzten Sonnabend ist das Abkommen zwischen dem Executivecomittee der Uniesterbahn und der Regierung vollzogen worden. Wir werden nun, sobald dasselbe von der Lewenberg-Eisenbahn-Gesellschaft genehmigt ist, wieder die traurige Schaupiel einer Generalversammlung haben — entweder von Stockmännern, die die wirklichen Aktionäre zur Schlobbahn schleppen oder von Schlobmännern, die nach einem vergeblichen Appell in stummer Resignation ihr eigenes Todesurtheil sprechen. Man schenkt in Deutschland schon wieder geneigt, dem österreichischen Eisenbahnmärkte einen Teil der alten Sympathien wieder zuzuwenden und das Geschäft zu vergessen, aber das deutsche Capital muss sich notwendig neuerdings von unserem Eisenbahnmärkte abwenden, wenn es sieht, daß man hier Eisenbahnen weit unter dem Erbweertwerte der Schienen verschleudert. Diese neue Art der Sanierung ist eine Folge der ungünstlichen Einführung des Instituts der Prioritäten-Curatoren. „Sanieren“ heißt heilen, aber man heißt keinen Kranken, indem man ihn umbringt. — Viel macht auch die auf Antrag der ungarischen Bodencreditanstalt ausgeschriebene Einzahlung von 40 fl. an die Aktionen der Central-Bodencredit-Anstalt von sich reden. Von den im Ganzen existirenden 28.000 Aktionen mit 80 fl. Einzahlung hat das benannte ungarische Institut vor einiger Zeit 16.000 Stück zum Preise von 15 fl. per Aktion erworben. Die übrigen Aktionen sind meist in kleinen Privathänden und jetzt fast unverkäuflich, so daß vornehmlich die Besitzer es vorziehen werden, statt neue Opfer zu bringen, die Aktionen entweder für wenige Gulden herzugeben, wo sie dann wieder in die Hände jener Anstalt übergehen oder nicht einzuzahlen und sie caducieren zu lassen. Die ungarische Bodencreditanstalt hat dann für 240.000 fl. resp. mit der neuen Einzahlung 880.000 fl. eine Hypothekenbank erworben, welche einen Hypothekendarlehen von höchstens 5 Millionen hat und wird sich mit derselben amalgamieren. Wenn dann die 4000 Aktionen caducirt sind, wird sie sich für ihre 16.000 Aktionen im Nominalwerthe von 120 fl. also mit 1.920.000 fl. in guten Hypotheken der Centralbodencreditanstalt bezahlt machen und hat bei dem Geschäft über 1 Million verdient. Es giebt doch immer noch gute Geschäfte zu machen, man muß es aber eben versiehen! — Die österreichische Gassenhausbefreiungsgesellschaft wird gegen den früheren Besitzer der Fabrik, Baron von Wertheim, jetzt rücksichtlich der aus dem Verkauf derselben und der Auflösung der ersten Bilanz resultirenden Erfolgsprämie im Wege des Processes vorgehen. Ob dieser sich auf das Civilverfahren befrünen oder wegen der angeblichen Übelverhältnisse auf einem anderen Gebiete zum Abschluß kommen wird, kann sich erst im Laufe des Processe herausstellen.“

Verschiedenes.

* Leipzig, 2. Decbr. (Vorläufiger Be-richt.) In der gestrigen Sitzung der biesigen Handelskammer wurde beschlossen:

1) Im Bezug auf den neuordnungs von der obersten Postverwaltung eingeführten Versicherungswang für gewisse Arten von Werkspaden den Reichstag zu ersuchen, auf den Widerspruch des bet. Bekanntmachungen des Generalpostamts hinzuwirken.

2) Den Reichstag zu ersuchen, auf Aenderung des Porto für Waarenproben und Rüster-sendungen hinzuwirken.

3) Den Ausdruck für den Bau der neuen Börse zu ermöglichen, sozit mit dem Rialte wegen Verlängerung der Frist für den Beginn des Baus in Vernehmen zu treten, auch die Rechnung der Anteilshälfte brieflich von dem Stande der Sache in Kenntniß zu sezen.

4) Herrn Wasserbau-Inspector Georgi zu einem Auszug aus den Vorarbeiten für den Bau eines Kanals nach der Elbe zu veranlassen und den Druck dieses Auszugs anzurufen.

5) Wegen rascherer Sicherung der Londoner Post die geeigneten Schritte bei der Reichsbehörde zu thun.

— 1. Leipzig, 3. December. Laut einer Mitteilung, welche die biesige Königl. preußische Bank-Commandit der Handelskammer hat zugehen lassen, wird die Reichsbank mit dem 1. Januar 1876 folgende neue Bancautalien errichten: 1) Hauptbankstellen in Hamburg, München, Stuttgart; 2) Banknebenstellen in Augsburg, Gera, Nürnberg; 3)

Banknebenstellen in Regensburg, Kempten, Fürth,

Würzburg, Heilbronn, Ulm, Neustadt, Neustadt a. d. O., Kaiserlautern, Speyer, Heidelberg.

„Da hierauf“, heißt es in der Mitteilung weiter, „die Reichsbank in der Lage sein wird an den vorzeigenden süddeutschen Plätzen vom 1. Januar f. J. ab die bis dahinigen Wechsel durch ihre eigenen Organe einzuziehen, so kommt für derartige Wechsel, die nach dem 1. Januar verfallen, schon jetzt die bisherige Provision von $\frac{1}{4}$ Proc. Von denjenigen süddeutschen Plätzen, auf welche bisher Wechsel geliefert wurden, werden jedoch Amberg, Ansbach, Bayreuth, Bamberg, Freiburg i. Br., Hof, Landshut, Schwäbisch Hall, Passau und Straubing im Wegefall kommen. Wechsel auf diese Plätze, die nach dem 1. Januar f. J. fällig werden, können daher nicht mehr angekauft werden.“

* Leipzig, 3. December. Der Allgemeine Brandversicherungs-Verein sächsischer Leute hat während des Jahres 1874 ein sehr günstiges Resultat zu verzeichnen gehabt. Seine Einnahmen beliefen sich auf 8055 Thlr., während die Ausgaben nur 2972 Thlr. betrugen. Der Reservesond des Vereins hatte Ende 1874 die Höhe von 7452 Thlr. erreicht.

* Chemnitz, 2. December. (Ch. T.) Sicherem Vernehmen nach ist der frühere Director der Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft (vormals A. Münnich & Co.), G. Behrend, in Folge gerichtsärztlichen Gutachtens, daß von einer längeren fortgesetzten Hafte eine ernsthafte Gefährdung seiner Gesundheit zu befürchten sei, gegen Handelsbuch und Bestellung einer hohen Caution vorläufig aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

— Aus dem Erzgebirge wird dem „Dr. J.“ geschrieben: Das Steinkohlenwerk „Concordia“ in Riederholz bei Röthenstein macht die erfreuliche Mitteilung, daß in seinem Schacht Nr. 2 am 29. November das zweite Flöz 12 Ellen mächtig, gleichwie im vorigen Jahre im Schacht Nr. 1 aufgefunden worden ist. Mit Schnellfahrt sieht man dem Bau der Eisenbahn entgegen.

— Heute Sonnabend 4. December haben die Actionäre des Zwischen-Brüderlebenberg-Steinkohlenbau-Vereins aus den Interims-scheine der Actien Serie IV. die VIII. Einzahlung mit 30.-% bei der „Allgemeinen Deutschen Creditanstalt“ und bei dem Bankhause Ludwig Gumppel hier zu leisten.

— Aus Apolda, 29. November, wird gemeldet: Während in anderen Erwerbszweigen der gewerblichen Thätigkeit über arge Siedlungen Klage erhoben wird, erhebt sie hier die Wollenwarenbranche eines Aufschwunges, wie der selbe fast zu keiner Zeit hervorgetreten ist. Die großen Wollenwarenmanufakturen von Apolda allein beschäftigen gegenwärtig mindestens 4 bis 5000 Menschen. Der größte Theil dieser Stridzinnen und Stridzinnen besteht aus Frauen und Kindern, darunter eine große Anzahl von Damen und Fräuleins aus den höheren, aber mittellosen Säulen im meilenweiten Umkreise. Japan und Amerika sind die Hauptabnehmer, namentlich für die sogenannten Kontakte-Kritzel. Der gediegene Geschmack, die elegante und solide Arbeit der biesigen Manufacturen übertrifft in der That auch die weitbeständigen Anforderungen, so daß die französische Konkurrenz fast vollständig besiegt werden ist. Auch aus den gleichartigen Industriegebieten des Königreich Sachsen u. s. w. wird die gleich erstaunliche Thatsache des stötlichen Geschäfts berichtet.

— Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reiches den Vice-Consul bei dem Consulat zu Odessa, Dr. Grafer, zum Vice-Consul des Deutschen Reiches in Galizien ernannt.

— Die in der letzten General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen gefassten Beschlüsse sind jetzt zur Kenntniß der sämtlichen Verwaltungen gebracht worden. Dieselben lauten: 1) Der Berechnung aller Frachten ist fortan stets nur die Gewichtseinheit von 100 Kilogramm (unter Abhandlung der Häfe auf zwei Decimalen) zu Grunde zu legen. 2) Das neue Vereinslärten-Reglement soll am 1. Januar f. J. in Kraft treten. 3) Für die Bezeichnung der Wagen mit Eigengewicht und

Tragfähigkeit ist als Einheit das Kilogramm („K.“) anzunehmen. Gegen die Befürmmung, daß die Nachnahme-Provision nur $\frac{1}{4}$ Proc. betragen soll, haben sich zehn Bahnhofsverwaltungen erklärt; dagegen ist die Proposition, daß fortan zur Rechtskraft der Beschlüsse der General-Versammlungen eine Majorität von neun Zehntel aller Stimmen genügen soll, angenommen worden. Es hat daher endlich aufgehört, daß der Widerspruch auch nur der Verwaltung die Ausführung eines Beschlusses verhindert.

— Von Interesse sind die Lebenszeichen, welche die Industrie jetzt giebt, ein Vergleich ihrer Leistungen mit dem verflossenen Jahre. Nicht an der Börse, sondern auf dem Gebiete der industriellen und Handelsfähigkeit wird das wirtschaftliche Los eines Landes entschieden. Sobald die Börse verfücht sich von den vielen Verhältnissen loszulösen, mag die Speculation wohl augenblicklich fröhliche Triumphe erfahren, indeß von Dauer sind sie nicht; sie bleiben nur Bleibewert. — Ein vor und liegender Nachweis über Förderung und Abzug in dem so hochwichtigen Oberbergamtbezirk Dortmund im III. Quart. zeigt folgende interessante Ziffern über die Kohlen-industrie in 15 Revieren: Geschildert wurden mehr als 1874: 3,700,648 Et., abgezogen mehr 3,483,255 Et. Dagegen betrug der Goldwert weniger 13,145,108.-% Arbeit waren weniger beschäftigt 131. Bei fernerer 2 Revieren, die aber das Gesamtmittel nicht anders gestalten, ist der Goldwert nicht angegeben. Also die Förderungsmasse und der Abzug hat zugenommen, der Preis der Kohle ist gewichen.

— Die jetzigen Inhaber von Commandit-Anteilen der beiden in Liquidation befindlichen Gesellschaften Vereinsbank Duisfort & Co. und Westen & Gesellschaft Duisfort & Co. werden seitens des Herrn Heinr. Duisfort aufgefordert, ihre Actien in seinem Bureau spätestens bis zum 15. December er. beßtig Eintragung in die betreffenden Aktienbücher vorzulegen, damit ihnen die Propositionen, welche er binnen kürzer Zeit den beiderseitigen Gesellschaftsbeteiligten zu stellen gedenkt, zugänglich gemacht werden können.

* Köln, 2. December. Der in Untersuchungshof bestellte Director der sächsischen Eisenbahnbaus, Gustav Horn, ist gestern freiertheitshalber gegen 15,000.-% Caution vorläufig aus der Haft entlassen worden.

— Hannoversche Maschinenbau-Aktiengesellschaft (vorm. Georg Eggersdorf) in der heutigen Generalversammlung wurden sämtliche Anträge des Aufsichtsrath genehmigt. Die ausstehenden Aufsichtsräthe Commerzienrat Sigismund Meyer und Oberingenieur Heslinger von Waldegg wurden per Acclamation wieder gewählt. Eine Dividende kommt nicht zur Vertheilung, ganzer Gewinn (400,000.-%) wird zu Abzreibungen und Reservebildung verwandt.

— Vom Main, 1. December. Das Leipziger Tageblatt bringt in der vierten Beilage der Nummer vom 18. November d. J. eine Handels-correspondenz aus St. Petersburg, in welcher versucht wird, die dortigen Verhältnisse mit Hülfe der bekannten Schönfärberei darzustellen. Zugleich aber wird neben diesem ziemlich naiven Bericht die Gelegenheit zu allerlei hämischen Ausfällen auf nichtrussische und besonders deutsche Zustände bemüht, und zwar im Tone jener insolenten Suffisance, den man, wie früher einmal die „Gartenlaube“ bemerkte, bei jeder Gelegenheit von dort zu vernehmen gewohnt ist. Da aber Selbstüberhebung gewöhnlich die Folge der Unwissenheit ist, so wandert man sich auch nicht über die mehr als läufigen Behauptungen des Verfassers, welcher ebenso unsfähig ist, die in und außerhalb Russlands bestehenden Verhältnisse vorurtheilslos zu prüfen, als er unwissend selbst in den elementaren Begriffen des Handels erscheint. Wenn er behauptet: „daß das Palliment der Moskauer Commerz-Verbank nicht durch allgemeine russische Verhältnisse beeinflußt ist, sondern dadurch, daß das Bankdirectorum einfach (!) einem ausländischen Industriellen, der im Auslande schon längst jeden Credit verloren, Millionen anvertraut hat“, so ist wohl die Frage erlaubt: wenn das keine russischen Verhältnisse sind, was für Verhältnisse sind es dann? Wenn weiter behauptet wird, daß die russischen Privatbanken „ungeimein vorsichtig und solide operieren“ und man dort „von den Schwindelgeschäften und Börsenmanövern ausländischer Banken“ keinen Begriff habe, so vermißt man die Erklärung darüber, woher es kam, daß die russischen Privatbanken vor ein paar Jahren einer Katastrophen entgegen gingen, vor welcher sie im letzten Augenblide nur durch Gewölbung einer Staatshülle im Betrage von zehn Millionen geschützt wurden. Was nun die „Schwindelgeschäfte“ anbetrifft, so wissen diejenigen Geschäftleute, die mit Russland gearbeitet haben, manch trauriges Peper davon zu singen, ohne daß ihnen die „prompte Justiz“ dabei viel geholfen hätte. Und gehören die „Gründungen“ der vielen russischen Eisenbahnen (freilich mit ausländischen Kapitalen), zu welchen man in neuerer Zeit, trotz der dünnen Bevölkerung der ungeheuren Strecken, noch Parallelbahnen gebaut hat, etwa nicht auch zum Schwindel? Über wenn dort so „vorsichtig und solide“ operiert wird, woher kommt es denn, daß mit ein paar Abschlägen, die russischen Bahnen zur Zahlung ihrer Zinsen noch immer der Staatsbüllt bedient? So sind gegenwärtig wieder von der russischen Regierung einzige hülfsbedürftige Bahnen außerordentliche Vorhöpfe gewährt und zwar Tambow-Saratow 300,000 Rubel, Libau 65,000 und Orel-Witebsk gar fünf Millionen Rubel. Die Güterader aller Bahnen haben aber nicht verschüttet, zur Feier der Eröffnung derselben luxuriale Gasthäuser zu veranstalten, deren Kosten sich nach Gehaltenden berechneten.

Bei einem dieser Festen belief sich die Rechnung für Blumen allein auf 10,000 Rubel. Von der diesjährigen Ernte heißt es in der Correspondenz, daß sie „helleme nicht günstig und namentlich der Süden gelitten hat.“*) Da aber der Norden Russlands nur wenig produziert und auch selbst im Süden die Ernte bekanntlich unter der Mittelreiche geblieben ist, so ist nicht recht ersichtlich, woher in Petersburg die „bedeutenden Vorräthe an Produkten“ stammen sollten. Sind diese „bedeutenden Vorräthe“ etwa aus dem Samphoden der Umgebung Petersburgs oder nur im Kriege des Correspondenten gewachsen? Da aber im übrigen Europa die Ernten gut ausgefallen sind, so ist es nicht wahrscheinlich, daß sich hier „ein Bedarf an Getreide“ einstellen sollte, der Petersburg zu einem großen Geschäft“ behufs Verbesserung seiner Güterverhältnisse verhelfen könnte. Da der Aufschwung der diesjährigen Ernten die seit Jahren bestehende Unterblanz Russlands noch mehr drückt, so ist das Fallen der russischen Course sehr erklärt, auch ohne daß man deshalb den „Marasmus der Berliner Börse“ verantwortlich macht. Denn auch an der Londoner, Pariser und allen übrigen Börsen, werden die russischen Papiere auch ohne „Marasmus“ bekanntlich nicht höher notiert. Da aber die Berliner Börse gewöhnlich mehr russische Papiere umsetzt als sämtliche russischen Börsen, so erklärt sich in Beiden allgemeiner Geschäftssonne und Geldmangel das vermehrte Angebot und in Folge dessen das Sinken der Preise. Wenn dabei auch die Bodencredit-Banknoten gesunken haben, so ist das um so erklärlicher, als zwischen diesen und den russischen Papieren eine lebhafte Beziehung bestand.

*) Hierbei ist zu bemerken, daß schon seit einer Reihe von Jahren in den südlichen Gouvernements, den Karamanien des Reichs, in Folge der dort üblichen Raubwirtschaft der Boden ausgezogen und abgewaschen, Siedlungen und Hungersnoth dort immer häufiger vor-

kommen. Monat November um 450,075 Dollars ver- ringert. Die Gesamtsumme der noch vorhandenen Staatschuld beträgt demnach 2,117,917,132 Dollars.

— Goldfelder in Victoria. Die durch ihre große Ergiebigkeit einst so berühmten Goldfelder der australischen Kolonie Victoria nehmen von Jahr zu Jahr in ihren Erträgen immer mehr ab. Die Goldfelder wurden im Jahre 1851 entdeckt und der höchste Gewinn ward im Jahre 1853 mit 3,150,021 Unzen erzielt. Das Jahr weist nur noch einen Ertrag von 1,102,614 Unzen auf gegen 1,249,477 und 1,317,102 Unzen in den beiden vorherigen Jahren. Natürlich hat auch die Zahl der Goldgräber gegen früher sehr erheblich abgenommen. Bis Ende des Jahres 1874zählten sie nur noch auf 45,151, unter ihnen 12,180 Chinesen. Das ist die Hälfte der im Jahre 1864 mit Goldfeldern beschäftigten Personen. Davon arbeiteten 30,678 in Almaden und 14,473 in Quartz. Die Goldfelder nahmen am Schlusse des Jahres 1874 ein Areal von 1063 englischen A. M. ein. Nach dem Jahr 1875 zeigt sich jetzt eine beträchtliche Abnahme im gefundenen Gold. In den ersten vier Monaten konnten nur 234,364 Unzen Gold exportirt werden, gegen 355,857 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.

Leipziger Börse am 3. December.

Die Tendenz — und zwar sprechen wir von den Tendenzen auf sämmtlichen Vertriebsgebieten — war heute wieder ein durchaus seide Seite, wie schon aus einer flüchtigen Betrachtung der heutigen Correspondenzen zu erkennen ist. Die Spedition, welche in den günstigen Berichten von den übrigen Plätzen eine kräftigere Anregung fand, entwickele gelegentlich Thätigkeit, umso mehr, als sie in ihren Beziehungen, der Sicherung einer consistenten Fortbildung ihrer Produkte, durch die eingelaufene Kaufordnung auf Voraussetzung reichlicher unterstützt wurde. Die handelnde Stimmung, welche sich heute auf alle Vertriebsbahnen ohne Unterbrechung erstreckt, kann in erheblichem Grade zum Ausdruck, da auch folgende, welche bisher noch wenig Bedeutung in den Berichten der verschiedenen Zeitungen eine consistente Fortbildung ihrer Produkte, umso mehr, als sie in den Actionen einzutreten. Die Kaufstellen sind vielleicht höher und wie gehen wohl nicht zu weit, wenn wir uns des seit langer Zeit nicht mehr in Auswendung gebrachten Schlagwortes „Haushalt auf der ganzen Linie“ bedienen.

Das Geschäft nahm einen ziemlich flotten Verlauf und wenn dasselbe auch heute zu mirlich großen Umsätzen noch nicht gelangt, so ist dies zum großen Theile umfangreichen Ausgaben, daß flottantes Material nur in ganz geringen Beträgen verbanden ist und ist überaupt Inhaber von der Aufsicht ausgedehnt, daß die steigende Bewegung weitere Fortschritte machen werde, jure Abgabe umfangreichen Materials nicht verhindern. — In der zweiten Börsenhälfte, als von Berlin wesentlich höhere Course einflossen, lag die Haushalt auf der ganzen Linie in leichterer Kauf- und Verkaufsstimmung, welche die heutigen Erfolge in Beziehung auf die entsprechenden Plätzen nicht ganz bedeutende hinzugebracht werden müssen.

In den südlichen Plätzen war es heute anfänglich güt und fanden 4 Proc. so gut wie gar nicht in Verkehr; für 4 Proc. zeigte sich im oberen Court Frage, obwohl für Südauer B., Sächs. Schlesische, Landstädte und Eisenbahnplätzen, welche die heutigen Kauf- und Verkaufsstimmungen gezeigt haben, sich besserer Regungen zugänglich zeigten und ebenfalls mit in die Action eintraten. Die Kaufstellen sind vielleicht höher und wie gehen wohl nicht zu weit, wenn wir uns des seit langer Zeit nicht mehr in Auswendung gebrachten Schlagwortes „Haushalt auf der ganzen Linie“ bedienen.

Das Geschäft nahm einen ziemlich flotten Verlauf und wenn dasselbe auch heute zu mirlich großen Umsätzen noch nicht gelangt, so ist dies zum großen Theile umfangreichen Ausgaben, daß flottantes Material nur in ganz geringen Beträgen verbanden ist und ist überaupt Inhaber von der Aufsicht ausgedehnt, daß die steigende Bewegung weitere Fortschritte machen werde, jure Abgabe umfangreichen Materials nicht verhindern. — In der zweiten Börsenhälfte, als von Berlin wesentlich höhere Course einflossen, lag die Haushalt auf der ganzen Linie in leichterer Kauf- und Verkaufsstimmung, welche die heutigen Erfolge in Beziehung auf die entsprechenden Plätzen nicht ganz bedeutende hinzugebracht werden müssen.

Die heutige Börse war es heute anfänglich güt und fanden 4 Proc. so gut wie gar nicht in Verkehr; für 4 Proc. zeigte sich im oberen Court Frage, obwohl für Südauer B., Sächs. Schlesische, Landstädte und Eisenbahnplätzen, welche die heutigen Kauf- und Verkaufsstimmungen gezeigt haben, sich besserer Regungen zugänglich zeigten und ebenfalls mit in die Action eintraten. Die Kaufstellen sind vielleicht höher und wie gehen wohl nicht zu weit, wenn wir uns des seit langer Zeit nicht mehr in Auswendung gebrachten Schlagwortes „Haushalt auf der ganzen Linie“ bedienen.

Das Geschäft nahm einen ziemlich flotten Verlauf und wenn dasselbe auch heute zu mirlich großen Umsätzen noch nicht gelangt, so ist dies zum großen Theile umfangreichen Ausgaben, daß flottantes Material nur in ganz geringen Beträgen verbanden ist und ist überaupt Inhaber von der Aufsicht ausgedehnt, daß die steigende Bewegung weitere Fortschritte machen werde, jure Abgabe umfangreichen Materials nicht verhindern. — In der zweiten Börsenhälfte, als von Berlin wesentlich höhere Course einflossen, lag die Haushalt auf der ganzen Linie in leichterer Kauf- und Verkaufsstimmung, welche die heutigen Erfolge in Beziehung auf die entsprechenden Plätzen nicht ganz bedeutende hinzugebracht werden müssen.

Die heutige Börse war es heute anfänglich güt und fanden 4 Proc. so gut wie gar nicht in Verkehr; für 4 Proc. zeigte sich im oberen Court Frage, obwohl für Südauer B., Sächs. Schlesische, Landstädte und Eisenbahnplätzen, welche die heutigen Kauf- und Verkaufsstimmungen gezeigt haben, sich besserer Regungen zugänglich zeigten und ebenfalls mit in die Action eintraten. Die Kaufstellen sind vielleicht höher und wie gehen wohl nicht zu weit, wenn wir uns des seit langer Zeit nicht mehr in Auswendung gebrachten Schlagwortes „Haushalt auf der ganzen Linie“ bedienen.

Das Geschäft nahm einen ziemlich flotten Verlauf und wenn dasselbe auch heute zu mirlich großen Umsätzen noch nicht gelangt, so ist dies zum großen Theile umfangreichen Ausgaben, daß flottantes Material nur in ganz geringen Beträgen verbanden ist und ist überaupt Inhaber von der Aufsicht ausgedehnt, daß die steigende Bewegung weitere Fortschritte machen werde, jure Abgabe umfangreichen Materials nicht verhindern. — In der zweiten Börsenhälfte, als von Berlin wesentlich höhere Course einflossen, lag die Haushalt auf der ganzen Linie in leichterer Kauf- und Verkaufsstimmung, welche die heutigen Erfolge in Beziehung auf die entsprechenden Plätzen nicht ganz bedeutende hinzugebracht werden müssen.

Die heutige Börse war es heute anfänglich güt und fanden 4 Proc. so gut wie gar nicht in Verkehr; für 4 Proc. zeigte sich im oberen Court Frage, obwohl für Südauer B., Sächs. Schlesische, Landstädte und Eisenbahnplätzen, welche die heutigen Kauf- und Verkaufsstimmungen gezeigt haben, sich besserer Regungen zugänglich zeigten und ebenfalls mit in die Action eintraten. Die Kaufstellen sind vielleicht höher und wie gehen wohl nicht zu weit, wenn wir uns des seit langer Zeit nicht mehr in Auswendung gebrachten Schlagwortes „Haushalt auf der ganzen Linie“ bedienen.

Das Geschäft nahm einen ziemlich flotten Verlauf und wenn dasselbe auch heute zu mirlich großen Umsätzen noch nicht gelangt, so ist dies zum großen Theile umfangreichen Ausgaben, daß flottantes Material nur in ganz geringen Beträgen verbanden ist und ist überaupt Inhaber von der Aufsicht ausgedehnt, daß die steigende Bewegung weitere Fortschritte machen werde, jure Abgabe umfangreichen Materials nicht verhindern. — In der zweiten Börsenhälfte, als von Berlin wesentlich höhere Course einflossen, lag die Haushalt auf der ganzen Linie in leichterer Kauf- und Verkaufsstimmung, welche die heutigen Erfolge in Beziehung auf die entsprechenden Plätzen nicht ganz bedeutende hinzugebracht werden müssen.

Die heutige Börse war es heute anfänglich güt und fanden 4 Proc. so gut wie gar nicht in Verkehr; für 4 Proc. zeigte sich im oberen Court Frage, obwohl für Südauer B., Sächs. Schlesische, Landstädte und Eisenbahnplätzen, welche die heutigen Kauf- und Verkaufsstimmungen gezeigt haben, sich besserer Regungen zugänglich zeigten und ebenfalls mit in die Action eintraten. Die Kaufstellen sind vielleicht höher und wie gehen wohl nicht zu weit, wenn wir uns des seit langer Zeit nicht mehr in Auswendung gebrachten Schlagwortes „Haushalt auf der ganzen Linie“ bedienen.

Das Geschäft nahm einen ziemlich flotten Verlauf und wenn dasselbe auch heute zu mirlich großen Umsätzen noch nicht gelangt, so ist dies zum großen Theile umfangreichen Ausgaben, daß flottantes Material nur in ganz geringen Beträgen verbanden ist und ist überaupt Inhaber von der Aufsicht ausgedehnt, daß die steigende Bewegung weitere Fortschritte machen werde, jure Abgabe umfangreichen Materials nicht verhindern. — In der zweiten Börsenhälfte, als von Berlin wesentlich höhere Course einflossen, lag die Haushalt auf der ganzen Linie in leichterer Kauf- und Verkaufsstimmung, welche die heutigen Erfolge in Beziehung auf die entsprechenden Plätzen nicht ganz bedeutende hinzugebracht werden müssen.

Die heutige Börse war es heute anfänglich güt und fanden 4 Proc. so gut wie gar nicht in Verkehr; für 4 Proc. zeigte sich im oberen Court Frage, obwohl für Südauer B., Sächs. Schlesische, Landstädte und Eisenbahnplätzen, welche die heutigen Kauf- und Verkaufsstimmungen gezeigt haben, sich besserer Regungen zugänglich zeigten und ebenfalls mit in die Action eintraten. Die Kaufstellen sind vielleicht höher und wie gehen wohl nicht zu weit, wenn wir uns des seit langer Zeit nicht mehr in Auswendung gebrachten Schlagwortes „Haushalt auf der ganzen Linie“ bedienen.

Das Geschäft nahm einen ziemlich flotten Verlauf und wenn dasselbe auch heute zu mirlich großen Umsätzen noch nicht gelangt, so ist dies zum großen Theile umfangreichen Ausgaben, daß flottantes Material nur in ganz geringen Beträgen verbanden ist und ist überaupt Inhaber von der Aufsicht ausgedehnt, daß die steigende Bewegung weitere Fortschritte machen werde, jure Abgabe umfangreichen Materials nicht verhindern. — In der zweiten Börsenhälfte, als von Berlin wesentlich höhere Course einflossen, lag die Haushalt auf der ganzen Linie in leichterer Kauf- und Verkaufsstimmung, welche die heutigen Erfolge in Beziehung auf die entsprechenden Plätzen nicht ganz bedeutende hinzugebracht werden müssen.

Die heutige Börse war es heute anfänglich güt und fanden 4 Proc. so gut wie gar nicht in Verkehr; für 4 Proc. zeigte sich im oberen Court Frage, obwohl für Südauer B., Sächs.

Leipziger Börsen-Course am 3. December 1875.